

who's who Ostschweiz 2025

280 Persönlichkeiten aus St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden im Fokus.



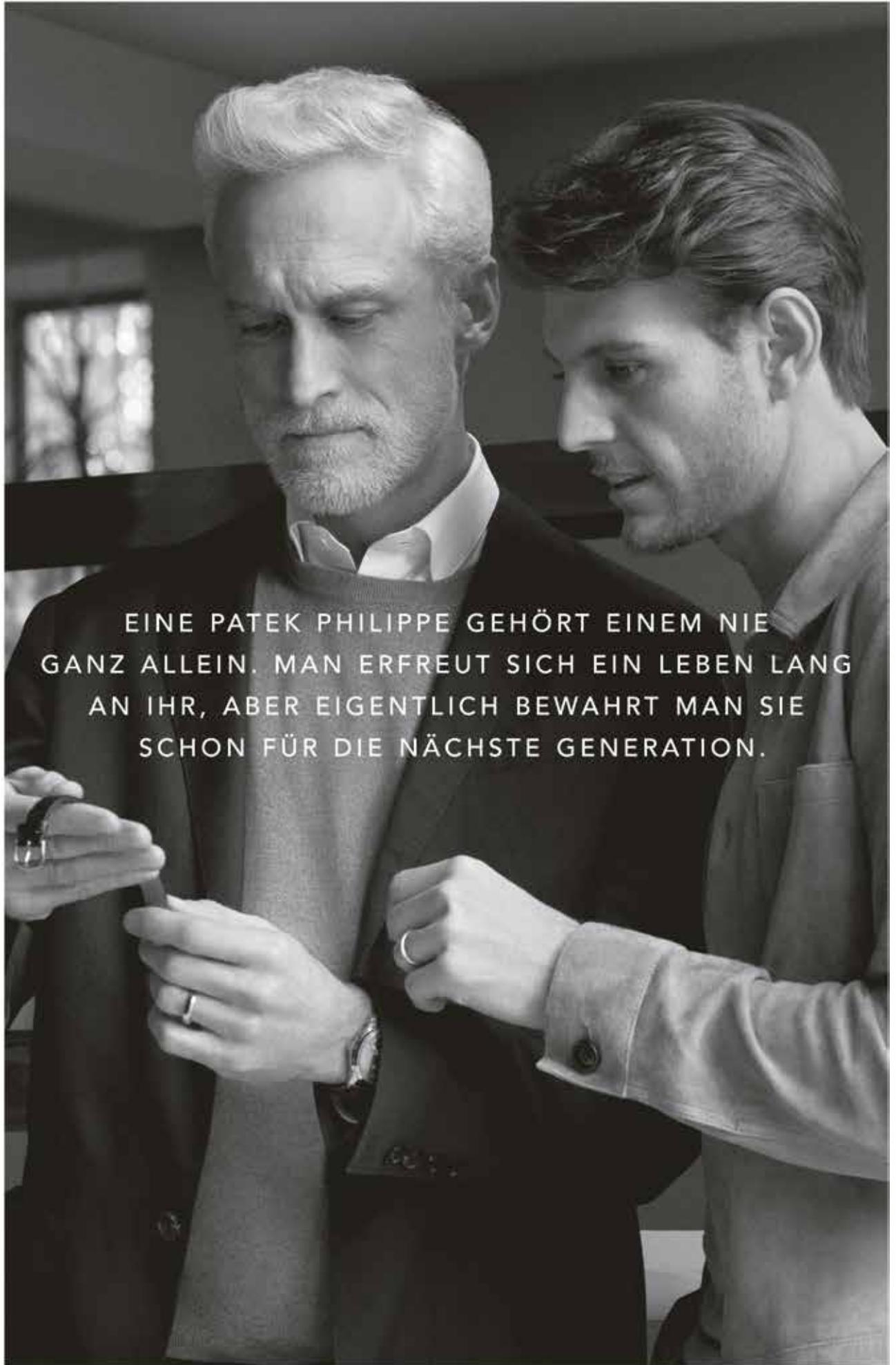
Who's who erkennen wir am linken Handgelenk.

chronometrie.ch

1886

LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE
Inhaber Romano Prader



EINE PATEK PHILIPPE GEHÖRT EINEM NIE
GANZ ALLEIN. MAN ERFREUT SICH EIN LEBEN LANG
AN IHR, ABER EIGENTLICH BEWAHRT MAN SIE
SCHON FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION.

EIN FILM ÜBER EINE GEMEINSAME LEIDENSCHAFT. INSPIRIERT VON EINER WAHREN GESCHICHTE.



PATEK PHILIPPE

GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION



LABHART

CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

Neugasse 48 | 9000 St. Gallen
chronometrie.ch

FILM ANSEHEN





PATEK PHILIPPE
GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION

ENTDECKEN SIE DIE
WELT VON PATEK PHILIPPE BEI
LABHART CHRONOMETRIE



BESUCHEN SIE UNS AN DER
NEUGASSE 48 IN ST. GALLEN.

LABHART
CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE

Inhalt

Luxus-LEADER

- 06 Uhren & Schmuck** Wo Zeit sichtbar wird
- 12 Uhren & Schmuck** 140 Jahre Leidenschaft für Zeit und Schmuck
- 20 Uhren & Schmuck** Gemeinsame Erinnerungen
- 26 Edelsteine** Edelsteine mit Wert und Wirkung
- 32 Vermögensverwaltung** Die Kunst, Vermögen im Einklang mit dem Leben zu gestalten

who's who Ostschweiz 2025

- 37 Wirtschaft**
- 177 Politik**
- 193 Wissenschaft**
- 202 Index**



OST
Ostschweizer
Fachhochschule

IMMER WEITER- BILDEN.

Infoanlass:
**20. Januar
ab 17 Uhr**



Erfahre, wie du mit unseren
Weiterbildungen weiterkommst:
Jetzt für Infoanlass anmelden.
WO WISSEN WIRKT.

Preziosen und Persönlichkeiten

Der LEADER hat 2012 zum ersten Mal prominente Köpfe der Ostschweiz mit einem eigenen «Who's who» gewürdigt und darin rund hundert Exponenten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur und Gastronomie einer breiten Leserschaft vorgestellt.

In der nun vorliegenden 13. Ausgabe des «Who's who der Ostschweiz» werden über 200 Persönlichkeiten aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und den beiden Appenzell porträtiert – Menschen, die sich im vergangenen Jahr in besonderer Weise um die Ostschweiz verdient gemacht haben. Sämtliche bisher Porträtierten finden sich übrigens auf unserem Onlineportal who-s-who.ch.

«Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun», schrieb Theodor Fontane – ein Gedanke, der bestens zu den Persönlichkeiten passt, die in diesem Magazin vorgestellt werden. Sie alle setzen Ideen in Taten um, übernehmen Verantwortung, gestalten Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur und prägen damit den Charakter einer ganzen Region.

Doch Erfolg und Leistung sind nicht alles: Wer arbeitet, darf auch geniessen. Deshalb präsentieren wir in dieser Ausgabe erneut den Luxus-LEADER, unseren Sonderteil für besondere Dinge, wunder-



Natal Schnetzer,
Verleger, und
Stephan Ziegler,
Chefredaktor

bare Erfahrungen und bereichernde Kostbarkeiten. Hier finden sich ausgewählte Produzenten, Händler und Gastgeber aus der Region zwischen Alpstein und Bodensee, die für Qualität, Handwerk und Leidenschaft stehen – Menschen, die das Schöne im Leben zu bewahren wissen.

So entsteht ein Magazin der besonderen Art: ein Kaleidoskop aus Köpfen und Kostbarkeiten, aus Tatkraft und Genuss, aus Menschen und Momenten, die die Ostschweiz prägen. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre. —

Impressum LEADER-Sonderausgabe who's who Ostschweiz 2025

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, T 071 272 80 50, F 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderdigital.ch | **Verleger:** Natal Schnetzer | **Chefredaktor:** Stephan Ziegler, Dr. phil. I, sziegler@metrocomm.ch | **Autoren:** Stephan Ziegler, Patrick Stämpfli | **Fotografie:** Marlies Beeler-Thurnheer, Rebekka Grossglauser, Leo Boesinger, Gian Kaufmann, Thomas Hary, zVg | **Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, CH-9000 St.Gallen, Tel. 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, www.leaderdigital.ch, www.metrocomm.ch, www.who-s-who.ch, leader@metrocomm.ch | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Verlags- und Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | **Marketingservice/Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** CHF 60 für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung/Satz:** Doris Hollenstein, dhollenstein@metrocomm.ch. Die mit «Profil» gekennzeichneten Beiträge gelten als Sponsored Content. LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

LEADER

Seit zehn Jahren steht Chronoart in St.Gallen
für gelebte Uhrmacherkunst, für Präzision,
Leidenschaft und den Mut, Zeit neu zu denken.



Wo Zeit sichtbar wird

Text Stephan Ziegler
Bilder Leo Boesinger, zVg





Das Chronoart-Team:
Christine Ziehmann
und Livia Frick (vorne),
Roy Ponnadu, Hiob
Calan, Stefan Hof-
meister, Bruno Sutter
und Dan Messmer
(hinten).

Mitten in der Altstadt, zuoberst an der Marktgasse, verbindet die Boutique traditionelles Handwerk mit modernem Design und einer Atmosphäre, die Luxus als Haltung begreift. Wer hier eintritt, betritt keine gewöhnliche Uhrenboutique, sondern eine Welt, in der Mechanik und Emotion, Geschichte und Stil aufeinandertreffen.

Schon beim Betreten fällt der Blick auf das offene Atelier hinter Glas. Es ist das Herzstück von Chronoart – eine Bühne, auf der Präzision und Leidenschaft zusammenfinden. Hier arbeiten Uhrmacher, die ihr Handwerk mit Hingabe leben, jeder Handgriff ist ein Bekenntnis zur Perfektion. «Unsere Uhrmacherkunst soll für Kunden erlebbar werden – wir laden Interessierte ein, uns über die Schulter zu schauen», sagt Geschäftsführer Hiob Calan.

Diese Transparenz ist selten geworden. Statt verborgener Werkbänke zeigt Chronoart, was Uhrmacherlei im Kern bedeutet: Geduld, Konzentration und Sinn für Schönheit. Wer hier zuschaut, versteht, warum Zeitmessung mehr als Technik ist – sie ist Handwerkskunst in ihrer reinsten Form.

Marken mit Geschichte und Charakter

Chronoart führt die grossen Namen der Uhrmacherrei: Cartier, IWC Schaffhausen, Jaeger-LeCoultre, Panerai, Ulysse Nardin, Baume et Mercier, Zenith, Tudor, TAG Heuer, Montblanc, Fortis und Armin Strom. Als offizieller Servicepartner dieser Manufakturen darf Chronoart sämtliche Service-, Garantie- und Reparaturarbeiten im eigenen Atelier ausführen – ein Privileg, das nur wenigen Boutiquen zuteilwird.

Bruno Sutter, stellvertretender Geschäftsführer, erklärt: «Alle Details unserer Erlebniswelt spiegeln das Lebensgefühl jedes Uhrenliebhabers wider,

Gegründet 2015, hat sich Chronoart zu einer der ersten Adressen für Uhrenliebhaber in der Ostschweiz entwickelt.



der Exklusivität und Qualität schätzt.» Jede Marke erhält eine eigene Präsentationsfläche, sorgfältig inszeniert und perfekt ausgeleuchtet – so wird jede Uhr zu einem Botschafter ihrer Herkunft und Geschichte. Der elegante Innenausbau, die ruhige Atmosphäre und das klare Design schaffen einen Rahmen, der die Philosophie von Chronoart spürbar macht: Zeit als Erlebnis, Luxus als Ausdruck von Haltung.

Luxus mit Geschichte – Pre-Loved-Uhren

Neben neuen Modellen widmet sich Chronoart mit besonderer Sorgfalt dem Handel mit gebrauchten Luxusuhrn. Diese sogenannten «Pre-Loved»-Modelle werden im eigenen Atelier geprüft, aufgearbeitet und zertifiziert. In der Regel umfasst das Sortiment rund drei Dutzend sorgfältig ausgewählte Stücke, die auch online auf chronoart.ch zu finden sind.

«Einmalig in der Ostschweiz ist unsere Analyse vor Ort», erklärt Dan Messmer, eidg. dipl. Uhrmacher-Rhabilleur und Leiter des Ateliers. «Innerhalb von 30 Minuten ermitteln wir den Marktwert einer Uhr – und der Kunde entscheidet, ob er verkaufen oder in Kommission geben möchte.» Das schafft Transparenz und Vertrauen – Werte, die bei Chronoart ebenso hochgehalten werden wie Präzision.

Ein Highlight bei Chronoart ist das offene Atelier.

Pangallo: Wo Leidenschaft für Panerai auf Community trifft

Nur ein Beispiel für die Leidenschaft, mit der Chronoart ihre Kunden betreut: Chronoart hat 2022 zusammen mit Daniel Blansjaar den Panerai-Fanclub Pangallo ins Leben gerufen (pangallo.ch). Hier treffen sich «Paneristi» aus der ganzen Ostschweiz jeden letzten Donnerstag im Monat – ein Get-together von Uhrenfans. Der Club organisiert zudem Events, Partys und Werkbesichtigungen. «Dank der Uhr, die man an ihrem Schatten erkennt, ist eine wunderbare Community entstanden», erklärt Bruno Sutter, der selbst einen der topaktuellen Zeitmesser aus Italien trägt. Mitglied kann jeder werden, der bei Chronoart eine Panerai gekauft hat – und jeder Panerista darf jeweils eine Begleitung dabei haben.



Ein starkes Team mit Herz und Expertise

Zum Jubiläum blickt Hiob Calan nicht nur auf eine erfolgreiche Dekade zurück, sondern vor allem auf sein Team, das den Geist von Chronoart prägt: Neben ihm selbst gehören Bruno Sutter, Dan Messmer, Christine Ziehmann, Livia Frick, Roy Ponnadu und Stefan Hofmeister zum Kern.

«Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – nicht der Verkauf», sagt Calan. «Wir möchten, dass jeder Kunde unser Sortiment und die Atmosphäre unverbindlich erleben kann.» Diese Philosophie macht Chronoart zu einem Ort der Begegnung. Hier geht es um Austausch, um Begeisterung und um die Freude an feiner Mechanik – unabhängig >>





Bei Chronoart ist man jederzeit zu einem Kaffee willkommen.

» davon, ob jemand gerade eine Uhr sucht oder einfach staunen will.

Ein Jahrzehnt Leidenschaft

Gegründet im Jahr 2015, hat sich Chronoart in nur zehn Jahren zu einer der ersten Adressen für Uhrenliebhaber in der Ostschweiz entwickelt. Was als Vision begann, wurde zur Institution. Heute ist Chronoart offizieller Servicepartner von elf Luxusmarken und beschäftigt ein Team aus hochqualifizierten Uhrmachern und Beratern, das Fachkompetenz mit menschlicher Wärme verbindet.

Der Erfolg gründet auf einer Haltung, die selten geworden ist: auf Verlässlichkeit, Bescheidenheit und handwerklicher Exzellenz. In einer Zeit, in der vieles austauschbar scheint, ist Chronoart das Gegenteil davon – authentisch, nahbar und kompromisslos in der Qualität.

Die Community lebt – Panerai-Club «Pangallo»

Wie stark Chronoart die Verbindung zu seinen Kunden pflegt, zeigt etwa der 2022 gegründete Panerai-Club «Pangallo». Gemeinsam mit Daniel Blansjaar rief das Unternehmen diese Plattform ins Leben, die Panerai-Liebhaber aus der ganzen Ostschweiz zusammenbringt, siehe Box auf Seite 9.

Goldene Zeiten

Trends beobachtet das Team stets mit feinem Gespür. 2025 stand im Zeichen der Golduhren: «Noch nie haben wir so viele Modelle aus Vollgold verkauft wie im letzten Jahr», sagt Calan. Die Gründe liegen in der Kombination aus Ästhetik und Wertbeständigkeit. Golduhren gelten als sichere Anlage und zugleich als Ausdruck von Stilbewusstsein.

«Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – nicht der Verkauf».

Bei Chronoart gibt es diese exklusiven Stücke ab rund 10'000 Franken – von der klassischen IWC über die elegante Cartier bis zur sportlichen Panerai Luminor in Roségold.

Luxus erleben statt besitzen

«Luxus ist nicht das Gegenteil von Armut, sondern das Gegenteil von Gewöhnlichkeit», sagte einst Coco Chanel. Kaum ein Satz beschreibt Chronoart besser. Hier geht es nicht um Besitz, sondern um Erlebnisse, um die Freude, etwas Besonderes zu entdecken und zu teilen.

Chronoart ist ein Ort für Geniesser, Sammler und Menschen mit Sinn für das Echte. Ob neue Modelle, Vintage-Raritäten oder individuelle Serviceleistungen – das Konzept verbindet Handwerk, Emotion und Ästhetik zu einer Haltung. Wer die Boutique verlässt, trägt nicht nur eine Uhr am Handgelenk, sondern ein Stück Zeitbewusstsein im Herzen.

Chronoart steht auch nach zehn Jahren für das, was die Ostschweiz ausmacht: Leidenschaft, Präzision und Liebe zum Detail. In einer Welt, die sich immer schneller dreht, erinnert dieser Ort daran, dass Zeit das Wertvollste ist, was wir besitzen – und dass wahrer Luxus darin liegt, sie bewusst zu erleben. ■

Die beste Fashion-Auswahl der Ostschweiz



LABHART Chronometrie & Goldschmiede steht für aussergewöhnliche Uhren, erlesene Juwelen und meisterliches Handwerk. Das älteste Fachgeschäft St.Gallens verbindet Tradition und Innovation – mit Leidenschaft, Präzision und einem feinen Gespür für das Besondere.



Text Patrick Stämpfli

Bilder Leo Boesinger, Rebekka Grossglauser, zVg

140 Jahre Leidenschaft für Zeit und Schmuck





Romano und Pia Prader
mit ihren Söhnen
Raphael und Patrick.

Als Labhart Chronometrie & Goldschmiede im Jahr 1886 erstmals seine Türen öffnete, kamen die Besucher noch mit Pferd und Kutsche. Eine solche Kutsche aus dem Jahr 1890 erinnert bis heute in den Verkaufsräumen an die Gründungszeit und wird bei Hochzeiten als romantisches Symbol genutzt, wenn Brautpaare ihre Trauringe bei einem Glas Champagner entgegennehmen. Schon 1936, zum 50-jährigen Jubiläum, war Labhart in St.Gallen ein Begriff für Qualität, Präzision und Exklusivität. Hundert Jahre nach der Gründung, im Jahr 1986, spiegelte sich die Zeitgeschichte im Wandel des Hauses. Schmuck und Uhren waren längst nicht mehr nur für festliche Anlässe bestimmt, sondern Ausdruck eines Lebensstils, der den Alltag veredelte.

Neue Generation, neues Kapitel

2005 übernahmen Romano und Pia Prader das Traditionssunternehmen. Mit Gespür, Herzblut und dem Anspruch, die Werte des Hauses zu bewahren

und gleichzeitig weiterzuentwickeln, führten sie Labhart Chronometrie & Goldschmiede in eine neue Ära. 2012 wurde das Geschäft umfassend umgebaut, 2019 folgte der Umzug an die Neugasse in moderne, lichtdurchflutete Räumlichkeiten, die Raum für Eleganz, Begegnung und Erlebnisse schaffen. Auf rund 500 Quadratmetern verbinden sich hier Handwerkskunst, Service und Atmosphäre zu einem besonderen Erlebnis. Zwei Bars, eine Lounge und ein diskreter Meetingbereich machen den Besuch zu einem Moment des Ankommens und Geniessens.

Leidenschaft, die verbindet

Hier wird Kundennähe grossgeschrieben. Ob beim «Shopping Privé» im exklusiven Ambiente oder bei einem spontanen Gespräch an der Bar, die Begegnungen sind geprägt von Vertrauen, Kompetenz und Stil. Romano Prader, seit zwei Jahrzehnten Geschäftsführer, bringt es auf den Punkt: «Wir sind mit Leidenschaft in dieser Branche tätig.» Eine Leidenschaft, die auch die nächste Generation mitträgt und mit neuen Ideen bereichert.

Familie mit Vision

Mit den Söhnen Patrick und Raphael Prader ist frischer Wind ins Haus gekommen. Beide verkörpern die Verbindung von Tradition und Zukunft. Raphael Prader, der digitale Taktgeber, hat seine berufliche Laufbahn in der Welt der Medien und

«Technologie soll das Leben einfacher machen, nicht unpersönlicher.»

Technologie begonnen. Schon während seiner Ausbildung programmierte er die erste Website des Unternehmens. Nach Jahren in Zürcher Werbeagenturen und einem Studium in Wirtschaftsinformatik kehrte er 2023 offiziell ins elterliche Geschäft zurück. Seine Mission ist klar: die digitale Präsenz und die internen Abläufe modernisieren, ohne den persönlichen Kontakt zu verlieren. «Technologie soll das Leben einfacher machen, nicht unpersönlicher», betont er.

Patrick Prader entdeckte seine Leidenschaft für Uhren schon als Kind. Nach seiner Ausbildung zum Uhrmacher-Rhabilleur an der renommierten Uhrmacherschule in Grenchen sammelte er wertvolle Erfahrungen bei Omega in Biel und später bei Bucherer in Luzern. Parallel absolvierte er ein Wirtschaftsdiplom, eine ideale Kombination aus technischem Können und betriebswirtschaftlichem Verständnis. Seit 2024 ist er ebenfalls im Familienunternehmen tätig und gibt sein Wissen in Uhren-Workshops an Kunden weiter. «Es ist eine spannende Zeit», sagt er, «in der wir gemeinsam

Goldschmiedekunst
im eigenen
Atelier von Labhart.

mit unserem Vater die Weichen für die Zukunft stellen dürfen.»

Handwerkskunst trifft Innovation

Diese Zukunft verbindet Handwerk mit Moderne. In der hauseigenen Goldschmiede entstehen Schmuckstücke, die Geschichte und Gegenwart vereinen, individuell gefertigt mit höchster Präzision und Liebe zum Detail. Exklusive Marken wie Patek Philippe, Omega, Breitling, Wellendorff oder Niessing unterstreichen den Anspruch des Hauses, nur das Beste anzubieten. In eleganten Schaufesten präsentieren sich die Meisterwerke in einer Umgebung, die deren Wert und Charakter stilvoll widerspiegelt.

Ein Familienunternehmen im besten Sinn

Auch der Rest der Familie ist Teil dieses lebendigen Gefüges. Sohn Ramon hat als Kreativdirektor einer Werbeagentur das aktuelle Logo gestaltet und zeichnet für die Werbung verantwortlich. Tochter Carla unterstützt das Unternehmen bei Veranstaltungen und Messen. Gemeinsam verkörpern sie, was Labhart Chronometrie & Goldschmiede seit Generationen ausmacht: Familientradition, Zusammenhalt und die Freude am Besonderen.

140 Jahre und kein bisschen leise

Zum 140-jährigen Jubiläum hat sich die Familie Prader einiges vorgenommen. «Unsere Eventmanagerin hat alle Hände voll zu tun, um unsere Kundinnen und Kunden zu überraschen», verrät Romano Prader mit einem Schmunzeln. Geplant sind exklusive Events und Ausstellungen in der hauseigenen Galerie Surprise, eine Jubiläumskollektion aus der Goldschmiede sowie besondere Highlights im Uhrenbereich. Damit möchte das Traditionshaus seiner treuen Kundschaft danken >>



Battle
of TASTE

SIEGER 2025
Kategorie Fleisch

BO
SG

AWARD
1ST PLACE
CASUAL DINING
2022

BEST OF SWISS GASTRO



FLEISCH FONDUE

Gönnen Sie sich ein ganz besonderes Fleisch-Fondue-Erlebnis: Unsere exklusive Fleischplatte – handverlesen, trocken- und aquagereift, mit liebevoller Sorgfalt vorbereitet – bequem direkt zu Ihnen nach Hause geliefert.



100% Nachvollziehbare Herkunft



Besseres Fleisch
dank älterer Tiere



Keine Antibiotika &
Wachstumsförderer



Keine
Massentierhaltung

Jetzt vorbestellen:

hinterhofmetzgerei.ch



- » und gleichzeitig zeigen, dass 140 Jahre Geschichte kein Grund zum Stillstand, sondern ein Antrieb für Neues sind.

Zeitlose Werte für die Zukunft

Denn Labhart Chronometrie & Goldschmiede hat sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder neu erfunden, ohne je seinen Kern zu verlieren. Handwerkskunst, Qualität, Diskretion und Herzlichkeit prägen das Selbstverständnis bis heute. So bleibt das Haus an der Neugasse nicht nur ein Ort für aussergewöhnliche Uhren und Schmuckstücke, sondern auch ein Stück St.Galler Geschichte, das mit jedem neuen Kapitel weiterlebt.

Mit Freude und Leidenschaft blickt die Familie Prader gemeinsam mit ihrem engagierten Team in die Zukunft. Sie ist entschlossen, weiterhin das zu verkörpern, was Labhart Chronometrie & Goldschmiede seit 1886 ausmacht: zeitlose Werte, meisterliches Handwerk und die Magie des Besonderen. ■

Stilvolle Beratungs-lounge an der Neugasse in St.Gallen.

«Wir sind mit Leidenschaft in dieser Branche tätig.»

Anzeige

Die Glühwürmchenhöhle – ein Projekt mit Strahlkraft

Im **Walter Zoo** in Gossau SG entsteht ein einzigartiger Neubau – ein Leuchtturmprojekt für den Artenschutz. Damit setzt der Zoo neue Massstäbe und ermöglicht den Besuchenden, die Zukunft der Tierwelt aktiv mitzugestalten. In der **Höhle der lebenden Lichter** entdecken sie zudem die faszinierende Welt der Biolumineszenz.

das-leuchtturmprojekt.ch



WALTER ZOO
FASZINIEREN, BILDEN,
SCHÜTZEN

Wir suchen Unternehmerinnen und Unternehmer, Privatpersonen und Stiftungen, die dieses innovative, visionäre Vorhaben unterstützen.





Die Schweiz im Gold- und Silberraum

Bislang vor allem zur Wertbewahrung beliebt, jetzt aber auch gefragt, weil Rendite gesucht wird: Gold und Silber. Wie die neue Edelmetall-Studie von philoro und der Universität St.Gallen (HSG) zeigt, werden Edelmetalle in der Schweiz immer beliebter.

Für die repräsentative Studie wurden von Juli bis September 2025 3012 Personen aus allen Sprachregionen der Schweiz befragt. Demnach haben Edelmetalle in der Schweiz über die Jahre hinweg an Bedeutung gewonnen. 71 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer halten Edelmetalle aktuell für eine sinnvolle Anlageform. Ein deutlicher Anstieg gegenüber 2024 (65%) und 2022 (67%). 2019 waren es sogar nur 61 Prozent. Der Fokus der Studie 2025 lag erstmals auf dem Thema Silber.

Silber gerät in den Fokus der Anleger

«Mit dem steigenden Silberpreis hat auch die Nachfrage nach Silber seitens institutioneller Kunden und bei Kleinsparern zugenommen», sagt Chris-

tian Brenner, CEO von philoro SCHWEIZ. «Einst das Gold des kleinen Mannes, hat sich Silber durch seine jüngsten Preissprünge in den Mittelstand befördert», so der Edelmetallexperte.

30,6 Prozent der Studien-Teilnehmer besitzen Silber (inklusive Schmuck), und zwar durchschnittlich 377,2 Gramm. Hochgerechnet auf die Bevölkerung sind das 1048 Tonnen. Dies entsprach zum Studienzeitpunkt einem Wert von 1,13 Milliarden Franken. Aktuell liegt der Wert aber bereits bei rund 1,38 Milliarden Franken. Der Goldbesitz pro Person liegt bei 114,7 Gramm (ohne Schmuck), was zum Zeitpunkt der Befragung einem Wert von 10'721 Franken entsprach. Der Wert von Silber wird gemäss der Studie stark überschätzt, der Wert von Gold unterschätzt.

«Silber wurde durch seine jüngsten Preis-sprünge in den Mittel-stand befördert.»

Silber wird mehrheitlich ohne besonderen Schutz zuhause gelagert. Der Löwenanteil von 23,2 Prozent ruht in Schränken oder Schubladen. 4,1 Prozent des Silbers wird irgendwo in der Wohnung versteckt und 0,8 Prozent im Garten. «Dass wertvolles Silber in Schubladen schlummert oder gar im Garten vergraben wird, zeigt, dass viele seinen wahren Stellenwert noch unterschätzen. Was über Generationen hinweg an Wert behält, sollte nicht zwischen Wollpullovern verschwinden», sagt Christian Brenner, Geschäftsführer von philoro. philoro bietet professionelle Lagermöglichkeiten für Edelmetalle für jeden Bedarf. Vom klassischen Schliessfach über das Edelmetalldepot bis hin zum Zollfreilager, in welches man Silber, Platin und Palladium Mehrwertsteuer-befreit einkaufen kann.

Edelmetalle beliebter als Aktien und Fonds

Edelmetalle liegen dieses Jahr wieder auf dem dritten Platz der Beliebtheitsskala, haben aber gegenüber dem Vorjahr prozentual leicht aufgeholt (+3,6%) und erhalten heuer 31,8 Prozent Zuspruch. Immobilien hingegen haben etwas verloren (-5%), bleiben aber mit 42,6 Prozent auf dem ersten Platz. Auf dem zweiten Platz etwa gleichbleibend mit 34,3 Prozent liegt das Giro-/Sparkonto. Auch Gold (Platz 4) hat mit 30,4 Prozent an Beliebtheit gewonnen (+3,6%), gefolgt von Fonds (23,6%) und Aktien (19,1%).

«Neben den geopolitischen Unruhen, die sich dieses Jahr teilweise wieder zugespitzt hatten, führte unter anderem der US-Handelskonflikt zu wirtschaftlichen Unsicherheiten. Dies alles mag dazu beigetragen haben, dass Edelmetalle an Beliebtheit gewonnen haben», sagt Sven Reinecke, Direktor des Instituts für Marketing und Customer Insight an der Universität St.Gallen (IMC-HSG).

Rendite gewinnt bei Edelmetallen an Bedeutung

Die Stabilität beziehungsweise Langfristigkeit der Anlage ist nach wie vor der Hauptgrund für den Erwerb von Edelmetallen. 41 Prozent der Befragten nannten diesen Aspekt. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Wertsteigerung um 6 Prozent an Bedeutung gewonnen (aktuell 37%) und der Vermögensaufbau ebenfalls um 6 Prozent (heute 27%). «Gold und Sil-



In der Tendenz nimmt das Interesse an Edelmetallen immer mehr zu.



Ein ganzer Güterzug – so viel Silber besitzen die Schweizerinnen und Schweizer.

«Geopolitische Unruhen und US-Handelskonflikt nährten Interesse an Edelmetallen.»

ber haben ihren Ruf als Wertbewahrer stets be-wiesen. Immer mehr Anleger investieren je-doch nicht nur aus Sicherheitsdenken, sondern weil sie Rendite erwarten», erklärt Christian Brenner von philoro.

Weitere Infos und Studie zum Download:
philoro.ch/infothek/studien —

philoro SCHWEIZ AG

St.Gallerstrasse 7
9300 Wittenbach

+41 71 229 09 99
info@philoro.ch
www.philoro.ch

Öffnungszeiten
Mo-Do 9.30-18.00
Fr 9.30-16.00
Sa 10.00-15.00

Bei philoro erhalten Sie umfassende Beratung für den sinnvollen Erwerb und die sichere Lagerung von Edelmetallen.

Gehen Sie jetzt auf:
<https://philoro.ch>





Gemeinsame Erinnerungen

Vier Jahrzehnte und unzählige Anekdoten: Wie die zwei ehemaligen Mitarbeiter Ursula Büchel und Fritz Peleikis die Entwicklung von Huber miterlebt und mitgeprägt haben.

Fritz Peleikis (erster Uhrmacher) und Ursula Büchel (ab 1970 Schmuckverkäuferin bei Huber) mit Norman J. Huber.

Ein Nachmittag im Juli, Ursula Büchel kommt mit Fritz Peleikis in den Weissen Würfel. Die beiden werden von Gastgeberin Anita Hundertpfund herzlich begrüßt. Man trifft sich dort ab und zu zum gemütlichen Gespräch. Inhaber Norman J. Huber stösst dazu, seine Tochter Beryl kommt später nach. Es fühlt sich an wie ein Familientreffen.

Fritz Peleikis war der erste Uhrmacher und Ursula Büchel ab 1970 Schmuckverkäuferin und später auch Geschäftsführerin im Unternehmen. Beide haben einen grossen Teil ihres Lebens bei Huber verbracht: Er arbeitete 40 Jahre, sie 30 Jahre lang im Betrieb.

Teil der Familie

Fritz Peleikis' erster Arbeitstag bei Huber war der 28. Februar 1960 – an seinem 24. Geburtstag. Mit dieser Arbeitsstelle hatte sich der junge Uhrmacher einen Traum erfüllt. Er wuchs an der Memel in Ostpreussen auf. Auf Rügen – damals Staats-

gebiet der DDR – erlernte er seinen Beruf. Nach Jahren der Wanderschaft kam er mit Glück in die Bundesrepublik Deutschland, wo er unter anderem in der Uhren- und Schmuckstadt Pforzheim tätig war. Dort hörte er zum ersten Mal von Liechtenstein – und von Huber. Er bewarb sich und bekam die Stelle als Uhrmacher.

In der Werkstatt arbeitete Fritz Peleikis mit Adrian Huber, Normans Vater, zusammen und lernte dabei, auch kleinere Goldschmiedearbeiten auszuführen. Mittags sass er mit der Familie Huber gemeinsam am Tisch. «Mit Grossmama Wiggi, Vater Adrian, Onkel Roland und dessen Frau Lisbeth sowie der Haushälterin», weiss Norman J. Huber. «Adrian war nicht oft zu den Mahlzeiten da, und wir hatten auch nicht so viel Platz», erinnert sich Fritz Peleikis.

Das frühere Giebeldachhaus im Städtle 34, dort, wo heute der Weisse Würfel steht, war für ihn Arbeits- und Wohnraum zugleich. «Unter dem Dach stand ein kleines Zimmer mit Bett und Schrank zur Verfügung – mehr passte dort nicht hinein», erzählt der 89-Jährige. Für den Anfang reichte das, >>



Anita Hundertpfund arbeitet seit 27 Jahren bei Huber und wurde von Fritz Peleikis und Ursula Büchel in die Uhren- und Schmuckwelt eingeführt.

» nach eineinhalb Jahren zog er in eine Wohnung an der heutigen Hauptstrasse in Vaduz. Zehn Jahre später, am 10. August 1970, trat Ursula Büchel ins Unternehmen ein. Sie wuchs in Schaan auf – dort führten ihre Eltern das Hotel Dux. Die Begeisterung fürs Gastgeben hat sie in den Genen – eine besondere Gabe, mit der sie auch Huber prägte. Mit der Familie Huber ist sie auch verwandt. «Normans Grossmama, also Tante Wiggi, war die Taufpatin meiner Mama», erzählt sie. «Ich habe im Restaurant zu Hause gearbeitet, dort lernte ich auch meinen späteren Ehemann Arthur kennen.» Dieser wollte nicht, dass sie so oft im Restaurant arbeitet. «Deshalb fragte ich Tante Wiggi um eine Stelle bei Huber an.» Sie meinte: «Ja, probieren wir es einmal.» Ein Gewinn für beide Seiten. «Mir hat es im Geschäft im Städtle sehr gut gefallen und Huber war mit mir auch zufrieden», erzählt

Ursula Büchel. Dort lernte sie auch Fritz Peleikis kennen. Die beiden kennen das Städtle Vaduz, wie es früher war und florierte. «Die Leute sassen im Café Wolf und haben über die Strasse gerufen: Ich komme später noch vorbei.» Man fuhr mit dem Auto durchs Städtle und war gespannt, wen man im Gastgarten des Hotels Real oder im Restaurant Engel sah.

Zusammenarbeit trotz Trennung

1971 trennten sich die Wege der Brüder Adrian und Roland Huber. Beruflich ergänzten sie sich gut. Der eine war Goldschmied, der andere Uhrmacher und Optiker. Mit dieser Trennung kam es auch zu personellen Veränderungen: Während Ursula Büchel als Schmuckverkäuferin im Geschäft im Städtle blieb, wechselte Fritz Peleikis als Uhrmacher ins Geschäft auf dem Rathausplatz. «Wenn Fritz Kunden hatte, die sich für Schmuck interessierten, hat er sie zu mir ins Städtle geschickt», erzählt Ursula Büchel.



Uhrmacher Fritz war auch immer offen für neue Fachgebiete. So kamen mit der Zeit auch Optikerarbeiten dazu. Wenn etwa Roland Huber keine Zeit hatte, übertrug er ihm die Aufgabe, Brillen zu reparieren. Und wenn Kunden einen Ring weiten lassen wollten, dann half er ebenso versiert – wie vorher bei Adrian Huber. Mit der geschäftlichen Trennung ging auch die Aufteilung der Uhren- und Schmuckmarken einher, berichtet Norman J. Huber. Im Geschäft auf dem Rathausplatz waren Omega, später Chopard, IWC und Audemars Piguet präsent, während am Standort im Städtle Rado und Longines, Cartier, Patek Philippe sowie Jaeger-LeCoultre geführt wurden. Einzig Uhren von Tissot waren in beiden Geschäften erhältlich. Und Rolex-Uhren gab es nur beim «Quick» – im Souvenirladen von Baron Eduard von Falz-Fein. Er war der erste Rolex-Händler in Liechtenstein. Ab 1987 verantwortet Huber den Vertrieb der Uhrenmarke.

Wertvolle Unterstützung

Als 1981 Adrian Huber plötzlich starb, übernahm Sohn Norman die Führung des Betriebs im Städtle zusammen mit seiner Stiefmutter Brunhilde und Ursula Büchel, die dank ihrer Erfahrung und ihres Fachwissens eine sehr wertvolle Unterstützung war. «Als Norman das Geschäft übernahm, haben wir uns alle gefreut», erinnert sie sich. «Er hatte immer super Ideen und kreierte zudem extravagante Schmuckstücke.»

«Ursula hat Huber stark geprägt – nicht nur als Geschäftsführerin, sondern auch als rechte Hand von Norman J. Huber», erzählt Fritz Peleikis. «Und sie war ein richtiger Schmuckprofi», ergänzt Norman J. Huber. Miteinander reisten sie zur Basler Uhrenmesse, kauften Uhren und Schmuckstücke ein, die Kunden nachfragten. «Oder wir haben etwas ganz Verrücktes eingekauft und uns gefreut, wenn es die Kunden mochten», berichtet die ehemalige Huber-Verantwortliche. «Die ausgefallenen Kreationen fanden immer einen Käufer, bei normalen Kollektionen war es schwieriger», erinnert sich Norman J. Huber.

«Als Norman das Geschäft übernahm, haben wir uns alle gefreut. Er hatte immer super Ideen und kreierte zudem extravagante Schmuckstücke.»

Ursula Büchel

Huber-Standorte wieder vereint

1988 folgte die grosse Überraschung: Die beiden Huber-Standorte in Vaduz wurden wieder vereint. Roland Huber wollte sein Geschäft auf dem Rathausplatz verkaufen und Norman J. Huber verhandelte mit ihm darüber. So fand wieder zusammen, was zusammengehört(e) – und das Familienunternehmen wuchs.

Ein gutes Miteinander spielte stets eine grosse Rolle. «Wir haben einander immer unterstützt und waren ein engagiertes Team. Jeder hat alles gemacht, zum Beispiel das Huber-Magazin für den Versand bereitgemacht und vieles mehr», schildert

Ursula Büchel den Arbeitsalltag. Auch heute noch trifft sie sich gerne mit Huber-Mitarbeitenden zum Weihnachtsessen oder zu einer anderen Gelegenheit. Natürlich auch mit Fritz Peleikis. «Er hat sich nach seiner Pensionierung bei mir gemeldet und wir sind dann öfters im Jahr essen gegangen – immer ins Restaurant Forum, weil es dort eine feine Fischsuppe gibt.» Und heute holt sie ihn im Altersheim Triesen ab, wo er seit zwei Jahren wohnt – gerne für Besuche bei Huber.

Zahlreiche Anekdoten verbinden die beiden mit unvergesslichen Firmenausflügen, etwa nach München, Wien oder ins Piemont. «Es waren sehr viele schöne Momente. Das ist nicht selbstverständlich», sagt Fritz Peleikis. Daneben standen Besuche bei Uhrenmanufakturen auf dem Programm. Anders bei Schmuck: Schmuckverkäufer riefen vorher im Geschäft an und fragten, ob sie ihre Kollektion zeigen durften. Sie kamen mit Koffern, gefüllt mit Schmuck ins Geschäft – heute undenkbar. Damals gab es auch noch keine Computer, stattdessen sorgten Schreibmaschine und Karteikarten für effizientes Arbeiten, und das erste Fax war eine Sensation.

An diese Zeit erinnert sich auch Anita Hundertpfund. «Ursula war neben Norman J. Huber meine Chefin, sie und Fritz haben mich damals in die Uhren- und Schmuckwelt und die damit verbundenen Arbeiten eingeführt.» Anita Hundertpfund war 15 Jahre alt und träumte davon, Schmuckverkäuferin zu werden. Auf ihren Schnuppertag fiel ausgerechnet der Dekorationstag bei Huber. «Es war ein arbeitsintensiver Tag», erzählt Ursula Büchel – und lacht. «Wir dachten, dass es Anita sicher nicht gefällt.» Doch die junge Frau bewarb sich bei Norman J. Huber. Ihre handschriftliche Bewerbung wurde vor ein paar Jahren zufällig in den Akten entdeckt und ihr zur Freude überreicht. «Mit Huber bin ich auch zum ersten Mal im Flugzeug nach Wien geflogen», erinnert sich Anita Hundertpfund.

Dass mit Beryl Huber die nächste Generation im Familienunternehmen tätig ist, freut Ursula Büchel und Fritz Peleikis gleichermaßen. «Sie bringt wie-

» der neue Ideen ein und das ist wichtig fürs Geschäft», ist Ursula Büchel überzeugt. «Ihr bezauberndes Lächeln erfreut uns immer wieder», fügt Fritz Peleikis hinzu. Auch Beryl Huber schätzt es sehr, im Familienbetrieb mitzuwirken. «Es ist für mich etwas Besonderes, mit Menschen wie etwa Anita zusammenzuarbeiten, die ich schon seit meiner Kindheit kenne.»

Gut aufgehoben

Die Verbundenheit mit Huber ist bei den beiden ehemaligen Mitarbeitenden nach wie vor sehr gross. «Wenn ich hierherkomme, ist das für mich ein sehr beruhigendes Gefühl», sagt Fritz Peleikis. «Das ist Heimat.» Und Ursula Büchel freut sich ebenso immer, wenn sie Mitarbeitende und Kunden bei Huber trifft, die sie noch von früher kennt. Auch für sie sind die Besuche bei Huber wie heimkommen. Ursula Büchel war sehr beliebt und konnte sich eine sehr grosse Stammkundschaft aufbauen. Auch heute – 25 Jahre nach ihrer Pensionierung – wird sie von Kunden für eine Beratung angefragt. «Das geht natürlich nicht», sagt sie mit einem Lächeln. «Deshalb schicke ich sie gerne zu Anita. Bei ihr sind sie gut aufgehoben.»

«Es waren sehr viele schöne Momente. Das ist nicht selbstverständlich.»

Fritz Peleikis

Stolz blicken die beiden ehemaligen Mitarbeitenden auch auf das Erreichte bei Huber zurück, zu dessen Entwicklung und Erfolg sie gemeinsam ein Stück beigetragen haben. Dennoch: «Was Norman alles geschaffen hat, darüber kann ich nur staunen», bekräftigt Fritz Peleikis. «Ich habe ihn dafür immer bewundert. Aber wie er das gemacht hat, das ist sein Geheimnis», merkt er an. «Alles hat sich so gefügt und die Rahmenbedingungen waren gut», erwidert Norman J. Huber. «Man muss aber auch den Verstand dazu haben», räumt Fritz Peleikis ein. «Oder keinen», entgegnet Norman J. Huber, lacht und fügt hinzu: «Einfach machen.» Damit scheint der Inhaber des Familienunternehmens in vierter Generation auch einen Teil seines Erfolgsgeheimnisses gelüftet zu haben – zumindest einen kleinen. ■



Fritz Peleikis hat neben Norman J. Huber auch dessen Tochter Beryl aufwachsen sehen.

finest places

ENTDECKE STILVOLLE FERIENDOMIZILE
IN GANZ BESONDEREN REISEZIELEN.

Regional abfliegen

ab St. Gallen-Altenrhein, Friedrichshafen und Memmingen nach Korsika, Menorca, Lefkas, Epirus, Kefalonia, Korfu und Kalabrien.



RHOMBERG

Rhomberg Reisen GmbH, Eisengasse 12, A-6850 Dornbirn, T +41 71 575 68 20
reisen@rhomberg-reisen.com, www.rhomberg-reisen.ch/finestplaces



Edelsteine mit Wert und Wirkung

Text Patrick Stämpfli

Bilder Rebekka Grossglauser, zVg



Seit 1933 steht die Bolli Goldschmied AG in St.Gallen für edle Farbsteine, Diamanten und handgefertigten Schmuck. Das Unternehmen verbindet handwerkliche Präzision mit Fachwissen und zeigt, wie Edelsteine zu bleibenden Werten werden.





Der Gründer Richard Bolli machte seine Leidenschaft für edle Mineralien früh zum Beruf. Sein Sohn bereiste internationale Minen, um die schönsten Steine der Welt zu finden, und legte damit das Fundament für die heutige Expertise des Hauses. Diese Leidenschaft prägt das Unternehmen bis heute. Jeder Stein wird geprüft, bewertet und in sorgfältiger Handarbeit gefasst. So entstehen Schmuckstücke, die Ästhetik, Emotion und Substanz vereinen. «Ein Edelstein ist mehr als ein Accessoire», heisst es bei Bolli Goldschmied. «Er ist ein bleibender Wert mit Seele und Geschichte.»

Tradition und Kompetenz seit 1933

Die Bolli Goldschmied AG ist über neun Jahrzehnte gewachsen und gilt als führende Adresse für hochwertige Farbsteine und Diamanten in der Ostschweiz. Ihre Stärke liegt in der Verbindung von Erfahrung, Feingefühl und fundiertem Wissen. Farbe, Reinheit, Schliff und Herkunft werden prä-



zise analysiert, denn sie bestimmen sowohl die optische Wirkung als auch den langfristigen Wert eines Edelsteins. Dieses Fachwissen schafft Vertrauen und ist die Basis für Investitionssteine, die Schönheit mit Stabilität verbinden.

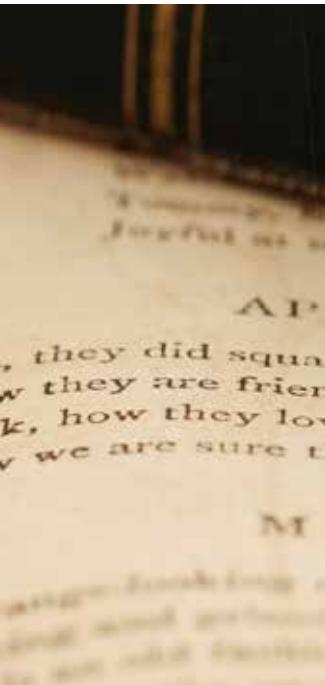
Markttrends und Verknappung

Der internationale Edelsteinmarkt zeigt seit Jahren einen klaren Trend. Natürliche, unbehandelte Steine von hoher Qualität werden immer seltener, während die Nachfrage stetig steigt. Viele Minen sind erschöpft, neue Funde klein und unregelmäßig. Diese Knappheit führt zu einem dauerhaften Preisanstieg. Besonders Rubin, Saphir und Smaragd haben in den vergangenen zehn Jahren eine überdurchschnittliche Wertentwicklung verzeichnet. Auch seltene Varietäten wie Paraiba-Turmalin, Kobaltspinell oder Alexandrit erzielen regelmäßig Rekordpreise. «Edelsteine sind eine begrenzte Naturressource», erklärt David Neuweiler. «Diese Seltenheit ist der wahre Ursprung ihres Wertes.»

Sichere Werte in bewegten Zeiten

Die wirtschaftliche Entwicklung mit tiefen Zinsen, Inflationsrisiken und geopolitischen Spannungen hat das Interesse an krisenresistenten Sachwerten deutlich verstärkt. Hochwertige Edelsteine bieten hier eine überzeugende Alternative. Sie sind unabhängig von Kapitalmärkten, reagieren kaum auf Kursschwankungen und haben sich als stabile Wertanlage bewährt. Ihre Preisentwicklung folgt nicht kurzfristigen Trends, sondern langfristigen Marktmechanismen. «In Edelsteine

«In Edelsteine zu investieren bedeutet, auf Beständigkeit zu setzen.»



Damenring Weissgold 750;
1 Saphir 1.52 ct. royal blue
unerhitzt, Herkunft Madagaskar; 34 Smaragde total
0.617 ct. Herkunft Brasilien

zu investieren bedeutet, auf Beständigkeit zu setzen», sagt David Rust. «Sie sind ein realer Wert, den man sehen, berühren und bewahren kann.»

Mehrwert gegenüber Edelmetallen

Im Vergleich zu Gold oder Silber bieten Edelsteine klare Vorteile. Viele Anleger besitzen Gold nicht physisch, sondern nur auf dem Papier. Wer es tatsächlich lagert, kennt die Herausforderungen von Gewicht, Platzbedarf und Sicherheit. Edelsteine sind dagegen leicht, kompakt und verursachen keine Lagerkosten. Ihr Wert pro Gewichtseinheit ist aussergewöhnlich hoch. Gleichzeitig besitzen sie eine emotionale Komponente, die Edelmetalle nicht bieten. Jedes Stück ist ein Unikat mit einer Farbe, Struktur und Ausstrahlung, die es kein zweites Mal gibt.

Ein hochwertiger Edelstein kann Generationen überdauern, getragen, bewahrt oder weitergegeben werden. Damit vereinen Investitionssteine materielle Sicherheit und persönliche Bedeutung auf einmalige Weise.

Langfristige Perspektive und Diversifikation

Edelsteine gelten als wertstabile Ergänzung innerhalb eines diversifizierten Anlageportfolios. Sie bieten Schutz vor Inflation, sind unabhängig von Währungsschwankungen und besitzen ein langfristiges Wachstumspotenzial. Ihre geringe Preisvolatilität und die weltweit begrenzte Verfügbarkeit schaffen Kontinuität. Wer sein Vermögen um materielle Werte erweitern möchte, findet in seltenen Steinen eine Möglichkeit, Sicherheit mit Ästhetik zu verbinden.

Zielgruppe mit Sinn für Werte

Bolli Goldschmied richtet sich an investitionsbewusste Kunden, die Sachwerte schätzen und gleichzeitig Freude an Ästhetik und Individualität haben. Die Zielgruppe legt Wert auf Beständigkeit, Qualität und emotionalen Nutzen. Ein Edelstein ist nicht nur eine Anlage, sondern ein Objekt mit persönlicher Bedeutung. «Unsere Kunden suchen etwas, das bleibt und das sie gleichzeitig tragen und erleben können», sagt Manuela Müller.

Beratung mit Verantwortung

Vor jeder Investition steht die Fachberatung. Die Bolli Goldschmied AG prüft jeden Stein hinsichtlich Herkunft, Qualität und Potenzial. Gemmologische Gutachten und Zertifikate schaffen Transparenz und Sicherheit. Die Beratung erfolgt persönlich, diskret und mit Blick auf die langfristigen Ziele der Kundschaft. «Wir verkaufen keine Versprechen, sondern Werte, die man prüfen und verstehen kann», heisst es im Haus Bolli. [»](#)



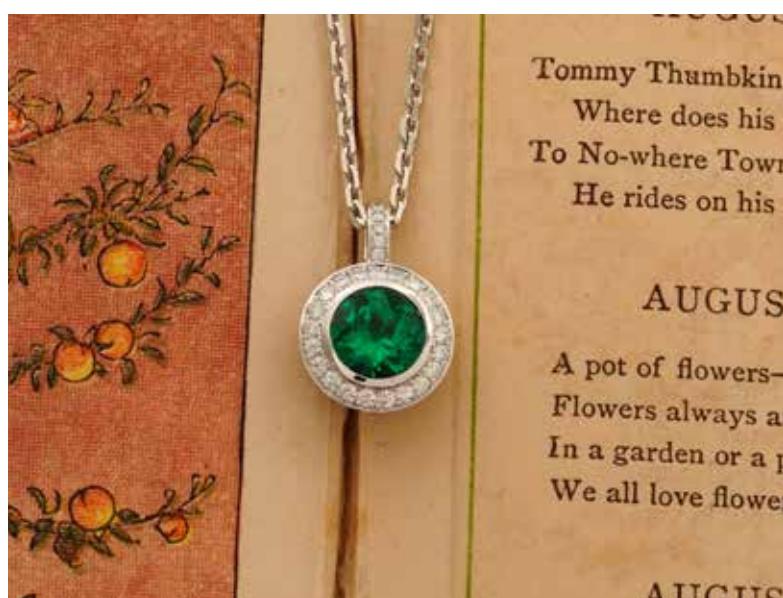
» Wer wünscht, kann seinen Investitionsstein im hauseigenen Atelier zu einem Schmuckstück verarbeiten lassen. Dabei bleibt der Charakter des Steins im Mittelpunkt. Design und Verarbeitung sind so gewählt, dass sie seine natürliche Ausstrahlung bewahren und betonen. So entsteht ein doppelter Nutzen, Anlage und Erlebnis in einem.

Werte, die bleiben

Seit über 90 Jahren steht die Bolli Goldschmied AG für Qualität, Diskretion und handwerkliche Perfektion. In einer Zeit, in der vieles digital und flüchtig geworden ist, gewinnen echte, greifbare Werte an Bedeutung. Edelsteine verkörpern diese Beständigkeit. Sie sind Ausdruck von Stil, Nachhaltigkeit und Vertrauen.

Wer in Edelsteine investiert, investiert in ein Stück Ewigkeit. Für Bolli Goldschmied ist genau das die Essenz ihres Schaffens: bleibende Werte zu schaffen, die Freude, Sicherheit und Stil vermitteln und die Zeit überdauern. —

Anhänger Weissgold 750;
1 Smaragd 1.11ct. vivid green,
Herkunft Kolumbien;
74 Brillanten total 0.763ct.
Feines Weiss F/G vvs-vs



«Edelsteine sind
ein realer Wert,
den man bewahren
kann.»



Seit 1933
www.bolli.sg

Die Kunst, Vermögen im Einklang mit dem Leben zu gestalten

**Die St.Galler Finanzboutique Cronberg AG begleitet
Privatpersonen, Unternehmer und Familien als
unabhängige Finanzplanerin mit Family-Office-DNA.**

Text Stephan Ziegler

Bild Marlies Beeler-Thurnheer

Der Anspruch der Geschäftsleiter Eduardo Noser und Alessandro Sgro ist es, finanzielle Entscheidungen ganzheitlich, persönlich und auf Augenhöhe zu gestalten. Sie stellen klar, dass ein Family Office nicht nur etwas für sehr vermögende Personen sei. Im Zentrum steht ein klarer Auftrag: Cronberg hilft Menschen, ihr Vermögen bewusst und aktiv zu gestalten, im Aufbau, im Erhalt und in der Weitergabe.

Der Begriff Family Office klingt für viele exklusiv und weckt Assoziationen zu extremen Grossvermögen. Für Eduardo Noser ist dieser Gedanke jedoch zu kurz gegriffen. «Ein Family Office denkt umfassender als eine klassische Vermögensverwaltung oder Bank», sagt er. Während traditionelle Anbieter Vermögen oft isoliert betrachten, versteht Cronberg finanzielle Angelegenheiten im Kontext der gesamten Lebenssituation einer Person oder Familie. «Wir koordinieren und begleiten sämtliche finanziellen Fragen, von der Vermögensanlage über steuerliche und rechtliche Themen bis hin zur Nachfolgeplanung, Vorsorge oder zum Vererben», so Noser. Entscheidender Punkt sei die Unabhängigkeit: «Wir arbeiten ohne Produktverkaufsdruck und verstehen uns als Sparringspartner, der mitdenkt und langfristig begleitet.»

Auf Augenhöhe begleiten

Für Alessandro Sgro hat das Family-Office-Konzept weniger mit Exklusivität als mit einer bestimmten Art des Arbeitens zu tun. «Wir verstehen darun-

ter das Handwerk, die Arbeitsweise und den Vorteil der ganzheitlichen Begleitung.» Ihr grosser Vorteil und im Wettbewerb auch die Einzigartigkeit liege in der Verbindung von Kompetenzen im Bereich Vermögensverwaltung, Treuhand und der Schnittmenge Family Office. Entscheidend sei nicht die Vermögenshöhe, sondern die Komplexität der Fragestellung sowie vor allem die Ziele der Kunden.

Cronberg wurde ursprünglich als Family Office der Unternehmerfamilie Looser gegründet; diese Herkunft prägt das Team bis heute. «Die Nähe zu einer Unternehmerfamilie hat uns gelehrt, wie wichtig Verlässlichkeit, Diskretion und Kontinuität sind», sagt Sgro. Entscheidungen würden langfristig gedacht, wie dies traditionell im eigenen Unternehmen der Fall sei. «Die finanzielle Beteiligung der Unternehmerfamilie sowie von Verwaltungsrat und Geschäftsführung sorgt dafür, dass wir buchstäblich *skin in the game* sind. Das schafft Vertrauen, Stabilität und Unabhängigkeit, Werte, die heute wichtiger sind denn je.»

Ganzheitlichkeit und Augenhöhe prägen die Beratungspraxis. Für Noser bedeutet das, sämtliche Lebensbereiche einzubeziehen, die finanzielle Entscheidungen beeinflussen: «Beruf, Familie, Unternehmen, Vorsorge, Nachfolge, Werte.» Augenhöhe heisse, die Kunden zu verstehen. «Nicht nur ihre Zahlen, sondern ihre Situation, Ziele und Sorgen. Wir übersetzen Komplexität in Klarheit und schaffen Strukturen, die Sicherheit geben.»

Verbinden, was zusammengehört

Wie diese Haltung wirkt, zeigt ein aktuelles Beispiel: «Jüngst durften wir einen KMU-Inhaber beim



Eduardo Noser und Alessandro Sgro:
Vertrauen braucht Zeit.

Verkauf seines Unternehmens begleiten, ein emotionaler Prozess, der weit über finanzielle Fragen hinausging», erzählt Noser. Mit dem Verkaufserlös sei eine neue Situation entstanden. «Neue Möglichkeiten, neue Verantwortung, neue Unsicherheiten.» Sgro ergänzt: «Unsere Aufgabe war es, Ordnung zu schaffen: Steuern, Liquidität, Vorsorge, Investieren, Projekte, alles in Einklang mit den Lebenszielen der Familie.» Genau hier zeige sich der Mehrwert eines Family Offices: «Wir verbinden, was zusammengehört, und schaffen Struktur in Momenten, die für Kunden oft überwältigend sind.»

Beiden ist besonders wichtig, dass Cronberg für verschiedene Vermögensgruppen da ist. «Wir sind kein Family Office nur für extreme Grossvermögen», sagt Sgro. Inhaber von KMU, Privatpersonen und Familien könnten profitieren, beim klassi-

schen Aufbau eines langfristigen Anlageportfolios, bei der Pensionierungsplanung, der Unterstützung in steuerlichen Fragestellungen oder bei Nachfolgeprozessen und Erbschaften. «Wir helfen, finanzielle Entscheidungen so zu strukturieren, dass sie langfristig Sinn ergeben und Stabilität schaffen.» Auch der richtige Zeitpunkt sei laut Noser klar: «Immer dann, wenn finanzielle Themen ineinander greifen.»

Einzeln oder umfassend

Sgro ergänzt, dass eine Finanzboutique wie Cronberg idealerweise früh eingebunden wird. «Je früher man Strukturen schafft, desto einfacher lassen sich Chancen nutzen und Risiken steuern.» Zugleich betont er, dass Cronberg nicht nur Unternehmer begleite: «Auch Privatpersonen, die einen hohen Anspruch an persönliche und individuelle Dienst- >>

BUCHERER 1888



CERTIFIED PRE-OWNED

Jede Bucherer Certified Pre-Owned Uhr wird nach höchsten Standards sorgfältig ausgewählt.
Unsere Expertinnen und Experten prüfen alle einzelnen Komponenten mit grösster Genauigkeit
und dem Anspruch auf Qualität, die lange währt.

»Leistungen haben, sind bei uns richtig.« Viele hätten Kapital angespart, wollten es aber nicht investieren, weil sie sich von Banken in Standardlösungen gedrängt fühlten und quasi «bankmüde» geworden seien. «Wir haben den Vorteil, dass von uns auch nur einzelne Leistungen bezogen werden können, etwa eine professionelle Vermögensverwaltung mit mehr Individualität», sagt Sgro. Daraus entwickle sich dann eine Partnerschaft langfristig. «Es geht dabei auch um die zwischenmenschliche Chemie.»

Der Unterschied zu Banken liegt für Sgro im Geschäftsmodell. «Wir beraten im Interesse unserer Kunden, ohne Verkaufsziele und ohne Produktbindung.» Cronberg verstehe sich als Koordinator und Gestalter. «Wir verbinden Vermögensverwaltung, Treuhand und Family Office und schaffen Transparenz, Struktur und Stabilität. Dadurch entsteht ein anderes Verhältnis von Nähe und Verantwortung.» Diese Nähe sei für Noser zentral: «Unsere Kunden haben über viele Jahre dieselben Ansprechpartner, die ihre Geschichte kennen.» Kontinuität sei in einer Branche mit Digitalisierung, vielen Wechseln bei Beratern und Fusionen sowie Umstrukturierungen ein wesentlicher Wert. «Es geht nicht um Transaktionen, sondern um belastbare Beziehungen.»

Verknüpfung von Vermögensverwaltung und Treuhand

Dass Cronberg verschiedene Disziplinen verbindet, ergänzt laut Noser die Tiefe. «Wir betrachten sie nicht als getrennte Disziplinen, sondern als Teile eines Ganzen.» Ein Vermögen sei kein statischer Betrag, sondern Teil eines Lebenswerks. «Die Verknüpfung von Vermögensverwaltung und Treuhand erlaubt uns, steuerliche, rechtliche und finanzielle Aspekte gleichzeitig zu denken. Das ist unser Handwerk und unser klarer Wettbewerbsvorteil.»

Eine Zusammenarbeit beginnt stets mit einem persönlichen Gespräch. «Wir hören zu, analysieren die Ausgangslage und definieren gemeinsam Ziele», sagt Sgro. Daraus entstehe ein Konzept, das sich flexibel an veränderte Lebenssituationen an passe. «Ob Vermögensverwaltung oder steuerliche Fragen, wir bleiben in engem Austausch und begleiten über Jahre, oft über Generationen.»

Auch emotionale Faktoren haben Platz. «Indem wir beides ernst nehmen, die Zahlen und die Menschen dahinter», sagt Noser. Emotionen seien bei finanziellen Fragen immer präsent. «Unsere Erfahrung hilft uns, diese Themen anzusprechen, ohne sie zu bewerten. Nähe bedeutet für uns nicht Einmischung, sondern Verständnis.»

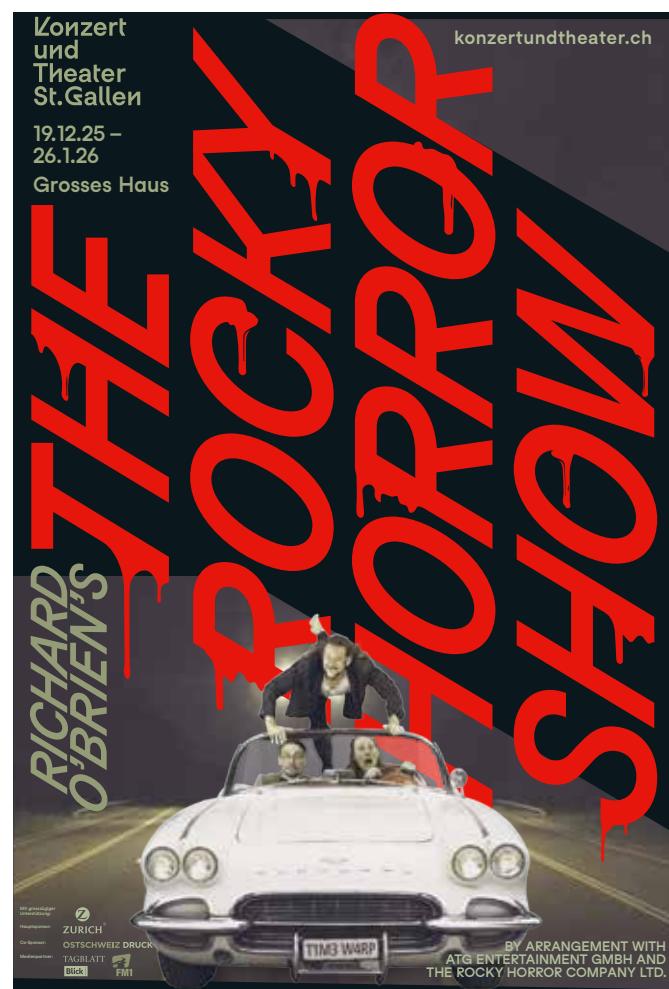
«Wir übersetzen Komplexität in Klarheit und schaffen Strukturen, die Sicherheit geben.»

Langfristiger Ansprechpartner

Für Sgro ist die Kontinuität der Ansprechpartner zentral: «Vertrauen braucht Zeit. Ein langfristiger Ansprechpartner kennt nicht nur die finanziellen, sondern auch die persönlichen Entwicklungen seiner Kunden.» Diese Vertrautheit sei einer der Gründe, warum viele seit Jahrzehnten bleiben.

Am Ende sehen sich Noser und Sgro mit ihrem Team nicht als Verwalter von Vermögen, sondern als Begleiter im Leben. «Wir wollen Menschen helfen, ihre finanziellen Themen im Einklang mit ihren Lebensplänen zu gestalten», sagt Noser. «Finanzplanung fürs Leben bedeutet, Strukturen zu schaffen, die tragen, egal was kommt.» Das sei keine Frage der Vermögenshöhe, sondern der Haltung, so Sgro. «Und genau hier liegt unsere Stärke: Unabhängigkeit, Erfahrung und Handwerk, immer persönlich.» ■

Anzeige



Toskanische Weinkultur

Wir vertreten sie oft schon seit über 30 Jahren:

Die kleinen, feinen Weingüter, die mit höchsten Auszeichnungen geradezu überhäuft werden. Ihre Produktionsmengen sind klein, sie konzentrieren sich auf höchste Qualität, sind oft nur im kleinen Kreis der Kenner und Geniesser bekannt. Sie begegnen ihnen in den Gasthäusern, die nebst der sorgfältig gepflegten Küche grösste Aufmerksamkeit auch dem Weinkeller schenken.



Castellare



Tenuta di Ghizzano



Poggio Antico



Fontodi



Le Macchiele



IL Poggione



Monastero



Fabio Motta



Mormoraia



Montevertine



Rocca di Frassinello



Avignonesi



Castello dei Rampolla



Terenzi



Lombardo



San Giusto a Rentennano



Prima Pietra



Poliziano



Vecchie Terre di Montefili



Mastrojanni



IL Borro



Wirtschaft

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auswahl der «Top Shots» der Ostschweizer Wirtschaft. Ohne sie läuft zwischen Alpstein und Bodensee (fast) nichts.



Marcel Aebischer

(*1978), SG, Präsident



David J. Bosshard

(*1971), TG, CEO

David J. Bosshard führt die Clenia-Gruppe als CEO, Verwaltungsrat und Mitinhaber. Die grösste psychiatrische Privatklinikgruppe der Schweiz beschäftigt über 1700 Mitarbeiter und verzeichnete 2024 bei einem Umsatz von 213 Millionen Franken rund 229'000 stationäre Pflegetage sowie 176'000 ambulante Konsultationen. Um der hohen Nachfrage nach ambulanten Leistungen gerecht zu werden, bündelte Bosshard Anfang 2025 alle ambulanten Dienstleistungen der Gruppe. Zudem treibt er Investitionen in Infrastruktur voran: In Littenheid eröffnete das Büro- und Empfangshaus «Zentrum» und für die Kinder- und Jugendpsychiatrie ist ein Ersatzneubau mit 44 Betten und Bezug im Jahr 2029 geplant. Bosshards Handeln zeichnet sich durch Kompetenz und Langfristigkeit aus. Eine solide Nachfolgeplanung soll die Klinikgruppe gut auf die sechste Generation vorbereiten.

Marcel Aebischer ist Präsident der TCS Sektion St.Gallen-Appenzell Innerrhoden und Vizepräsident des TCS Schweiz. Die Sektion SG-AI zählt über 64'000 Mitglieder und ist der grösste Verein in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Innerrhoden. Als Sektionspräsident setzt sich Aebischer engagiert und mit klaren Worten für die Belange der St.Galler und Appenzeller für eine individuelle und umfassende Mobilität ein. Hauptberuflich ist Aebischer als Rechtsanwalt und öffentlicher Notar im eigenen Advokaturbüro in Gossau tätig. Seine Tätigkeitsschwerpunkte umfassen Arbeitsrecht und öffentliches Personalrecht, Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrecht inklusive Notariat, Straf- und Strassverkehrsrecht sowie Erbrecht und Nachlassplanung samt Notariat. Als Fachanwalt SAV Arbeitsrecht vertritt Aebischer Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen in sämtlichen arbeitsrechtlichen Belangen.



Daniel Bleuer

(*1983), SG, Anwalt

Geboren in Olten, absolvierte Daniel Bleuer sein Studium in Law & Economics an der Universität St.Gallen. Heute ist er Anwalt und Notar sowie Partner bei der Advoro AG, einer Anwaltskanzlei mit Sitz in St.Gallen und Zürich. Seine juristischen Kernkompetenzen liegen im Gesellschaftsrecht und in der umfassenden Beratung von Private Clients. Über die Kanzleitätigkeit hinaus ist er leidenschaftlich im Bereich Legal Tech engagiert: Mit der erfolgreichen Mitgründung von Legal-Tech-Start-ups treibt Bleuer die digitale Transformation der Rechtsbranche voran. Dies unterstreicht seine unternehmerische Leidenschaft und seine Expertise an der Schnittstelle von Jurisprudenz und Technologie. Zusätzlich bringt der Zuzwiler sein Fachwissen und seine unternehmerische Denkweise als Verwaltungsratsmitglied in verschiedenen Unternehmen ein.



Jens Breu

(*1972), SG, CEO

Jens Breu trägt als CEO massgeblich zum Erfolg der SFS Group bei, einem weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Präzisionskomponenten, Befestigungssystemen und Qualitätswerkzeugen. Er arbeitet seit über 30 Jahren bei SFS in Heerbrugg und fungiert seit 2016 als CEO. Breu absolvierte eine Lehre als Polymechaniker und engagiert sich heute stark für die duale Aus- und Weiterbildung. Der Vater von zwei Kindern setzt sich zudem intensiv für Nachhaltigkeit ein. In seiner Freizeit findet man ihn oft in den Bergen, wo er bereits alle 4000er der Schweiz bestiegen hat.

Sven Bradke

(*1964), SG, Kommunikator



«Analyse, strategisches Denken und Planung sind die Voraussetzungen für wirtschaftlichen, politischen und sportlichen Erfolg», so Sven Bradke, Geschäftsführer der St.Galler Mediapolis AG. Er ist in Steckborn am Untersee aufgewachsen, studierte Staatswissenschaften in den USA sowie an der HSG und promovierte zu wirtschaftspolitischen Fragen. Bradke beriet den Bundesrat in Europafragen, war Vizedirektor der IHK St.Gallen-Appenzell und präsidiert heute den Verwaltungsrat der Mediapolis AG für Wirtschaft und Kommunikation, die er vor 27 Jahren mitbegründete. Seit 2013 steht Bradke der FDP des Kantons St.Gallen als Vizepräsident vor. Der vernetzte Wirtschafts-, Politik- und Kommunikationsberater begleitet Ostschweizer Kunden, sitzt im Stiftungsrat einer Pensionskasse und betreut ärztliche Organisationen.



Sandra Banholzer

(*1976), TG, CEO

Sandra Banholzer ist seit Juli 2021 CEO von Rausch in Kreuzlingen – erstmals liegt damit die operative Leitung bei einer Person ausserhalb der Inhaberfamilie. Im Mai 2024 wurde sie vom Swiss Economic Forum als «CEO of the Year» ausgezeichnet. Sie hat im Unternehmen die «Du»-Kultur eingeführt, da sie Zusammenarbeit auf Augenhöhe schätzt. Neben ihrer CEO-Tätigkeit engagiert sich Banholzer im Vorstand des Schweizerischen Kosmetik- und Waschmittelverbands (SKW) sowie im Verwaltungsrat der BernExpo. Zuvor war sie in Führungsfunktionen in der Migros-Industrie tätig, u.a. in Nordamerika. Banholzer lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern in Zürich. Ihr Motto: Nothing is impossible.



Markus Bänziger

(*1967), AR, Direktor

Als Direktor der IHK St.Gallen-Appenzell wirkt Markus Bänziger als Impulsgeber und Brückenbauer zwischen Wirtschaft und Politik. Er positioniert sich klar in wirtschaftspolitisch relevanten Themen der Ostschweiz: für einen attraktiven und wettbewerbsfähigen Werk-, Export- und Denkstandort, für Freihandel, offene Marktzugänge und unternehmerische Freiheit. Bänziger setzt sich für eine zukunftsfähige Bildungs-, Energie- und Verkehrsinfrastruktur sowie für tragfähige Freihandelsabkommen ein. Als Finanzexperte blickt er auf eine langjährige Führungslaufbahn zurück: 20 Jahre bei Helvetia, sechs Jahre bei Forster Rohner. Er hat an der OST ein Betriebsökonomiestudium abgeschlossen und präsidiert heute den Finanzausschuss des Hochschulrats. Bänziger ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und lebt in Teufen.



Christoph Battocletti

(*1987), SG, Unternehmer

Christoph Battocletti ist CEO und Inhaber von FIND (ehemals KS Selection) – dem führenden Unternehmen für Performance Recruiting und Active Sourcing in der Ostschweiz. Seit über einem Jahrzehnt zählt er zu den prägenden Kräften eines neuen, datengetriebenen Recruiting-Verständnisses im DACH-Raum. Als Investor und Entwickler zukunftsorientierter HR-Tech-Geschäftsmodelle im In- und Ausland verfolgt der Steinacher konsequent das Ziel, Wirkung, Skalierbarkeit und Menschlichkeit zu vereinen. Energie und Ausgleich findet der zweifache Vater mit seinen Töchtern in der Natur zwischen Alpstein und Bodensee.



Remo und Philipp Bienz

(*1969), SG, Unternehmer

Remo (links, Mörschwil) und Philipp Bienz (rechts, Goldach) führen die von ihnen im Jahr 2000 gegründete Fortimo Group AG als executive Verwaltungsräte und Eigentümer. Auch im 26. Jahr ihres Bestehens ist Fortimo als Immobilienentwicklerin und -investorin vorab in der Deutschschweiz, aber auch in Österreich und Dubai aktiv. Dabei erbringt die Familienunternehmung aus St.Gallen eine jährliche Wertschöpfung von weit über 250 Millionen Franken; Immobilien im Wert von knapp 1,5 Milliarden sind im Bestand der Gesellschaft. Hotelmarken wie Revier und Privà gehören dazu. Die Leidenschaft für die Immobilienentwicklung treibt die Zwillinge weiter an: So entstehen aktuell grosse Wohnüberbauungen in der Ostschweiz und im Mittelland. Nebenbei sind die Gebrüder Bienz Aktionäre der FC St.Gallen Event AG und in rund 50 Start-ups investiert.

Christoph Brunner

(*1967), SG, Mitinhaber



Mit Engagement und Leidenschaft setzt sich Christoph Brunner seit vielen Jahren für die Entwicklung der Region ein. Als Geschäftsleitungsmitglied und Mitinhaber der OBT AG verantwortet er den Geschäftsbereich Treuhand und Unternehmensberatung mit rund 220 Mitarbeitern. Darüber hinaus fördert er als Verwaltungsrat in verschiedenen KMU das regionale Wirtschaftsleben und bringt in diesen Gremien neben wirtschaftlichem Know-how auch Kontinuität und Empathie ein, was Brunner zu einem angesehenen Partner macht. Als Vorstandsmitglied des TSV St.Otmar setzt sich der Flawiler für den Spitzenthalball ebenso ein wie für die Förderung des Breitensports. Präsidien einer privaten Sozialinstitution und einer Supportervereinigung runden sein breites gesellschaftliches Tun ab. Der verheiratete Vater von fünf Kindern ist ein Familienmensch, der seinen Ausgleich in verschiedenen Sportarten findet.



Christoph Birchler

(*1975), SG, CEO

Seit fünf Jahren führt Christoph Birchler das über 170-jährige Familienunternehmen Maestrani Schweizer Schokoladen AG mit seiner modernen Produktion und der Erlebniswelt Chocolarium in Flawil. In dieser Zeit hat Maestrani sein Markengeschäft weiter ausgebaut und die traditionsreichen Avelines-Pralinés sowie die Chocolat-Ammann-Schokoküsse in die Markenfamilie mit den Ikonen Munz und Minor integriert. 2025 hat Birchler mit Maestrani in einem herausfordernden Umfeld den mutigen Schritt zu einer eigenen Vertriebsorganisation in den USA unter dem Namen Magic Chocolate Inc. gewagt. Der Betriebsökonom war mehr als 15 Jahre bei Barilla Schweiz und Frankreich in verschiedenen Rollen tätig; er ist verheiratet und hat zwei Söhne im Teenageralter.

Sergio Bortolin

(*1961), SG, CEO



Seit 13 Jahren ist Sergio Bortolin Geschäftsführer der Asga-Pensionskasse aus St.Gallen. Ab 1984 hatte er diverse Führungsfunktionen bei der «Winterthur Leben» und «Winterthur International» im Vorsorgebereich inne; ab 2004 war er CEO der Winterthur Life in Taiwan. Anfang 2008 wurde Bortolin zum Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz der Swiss Life und Leiter des Geschäftsbereichs «Grosskunden & Partner» ernannt. Hier übernahm er die Betreuung sämtlicher Kollektiv-Grosskunden und Verbände sowie die Zusammenarbeit mit Brokern und Vertriebspartnern. 2011 wurde Bortolin Sprecher des Vorstandes der Swiss Life Österreich AG in Wien, 2012 übernahm er die Geschäftsführung der Asga. Ende 2025 geht Bortolin in Pension, worauf Patrick Barblan den Vorsitz der Geschäftsleitung der Asga per 1. Januar 2026 übernimmt.



Christine Bolt

(*1976), SG, CEO

Als begeisterte Bergwanderin weiss Christine Bolt: Wer hoch hinaus will, braucht Kraft, Klarheit und Bewegungsdrang. Genau mit dieser Haltung hat sie die Olma Messen St.Gallen in ein neues Zeitalter geführt, entschlossen und nahbar. Die Transformation ist geschafft, das Unternehmen zurück auf der operativen Erfolgsspur. Mit ihrem 90-köpfigen Team verbindet Bolt Leistung mit Leichtigkeit und setzt in hart umkämpften Märkten den Fokus dort, wo Wirkung entsteht. Was viele anstreben, lebt die Abtwilerin vor: Ein traditionsreiches Unternehmen beweglich machen, sichtbar halten und relevanter positionieren – weit über die Region hinaus. Und der Aufstieg geht weiter: Mit Herausforderungen rund um die Arealentwicklung, neuen Formaten und Corporate Events führt sie den Messe-, Kongress- und Eventstandort St.Gallen selbstbewusst auf die nationale Bühne.

Christian Brenner

(*1979), SG, Unternehmer

Christian Brenner hat Publizistik und Kommunikationswissenschaften studiert und ist seit 2017 Geschäftsführer des inhabergeführten Familienunternehmens Philoro in Wittenbach sowie Verwaltungsrat der Philoro Global Trading, der Philoro North America und der Philoro International Holding. Zuvor hatte Brenner 2011 bis 2019 als Geschäftsführer der Philoro Edelmetalle GmbH in Deutschland agiert. Er ist zudem als Gastdozent an der Universität St.Gallen (HSG) tätig und Mitglied mehrerer Handelsausschüsse der IHK. Seit November 2024 ist der Rorschacherberger österreichischer Honorarkonsul für die Kantone St.Gallen und beide Appenzell.



Swen Fürer

(*1987), AI, Unternehmer



Hansjörg Brunner

(*1966), TG, Unternehmer

Hansjörg Brunner setzt sich seit über 30 Jahren für den Wirtschaftsstandort Thurgau ein: Von 2013 bis 2025 führte er den Thurgauer Gewerbeverband als Präsident; heute ist er Vorstandsmitglied des Schweizerischen Gewerbeverbandes. Seit der Gründung 2018 steht er an der Spitze vom WirtschaftsPortalOst, dem bedeutendsten Netzwerk für Wirtschaft und Politik in der Region Wil. Zudem präsidiert Brunner die Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz. Als Inhaber der Fairdruck AG in Sirnach verbindet er unternehmerische Praxis mit politischem Engagement: Von 2012 bis 2017 gehörte er dem Grossen Rat des Kantons Thurgau an, bevor er bis 2019 die FDP im Nationalrat vertrat. Bereits 2010 lancierte Brunner als Hauptinitiator die Lokalzeitung «Regi Die Neue», deren Entwicklung er im Verwaltungsrat und seit 2025 als Präsident aktiv begleitet.



Als Verkaufsleiter und Mitglied des Verwaltungsrats der Arboner Aerne Engineering AG setzt Swen Fürer auf enge Kundenbindung, tiefes Kundenverständnis und starke Partnerschaften. Seine Wurzeln liegen in der Automationstechnik; nach Jahren als Projektleiter und Konstrukteur kennt der Oberegger die Branche auch aus der technischen Tiefe. Dieses Wissen verbindet Fürer heute mit Kundennähe und Marktgespür, um Bedürfnisse präzise zu erfassen und massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln. Sein Antrieb: die Innovationskraft der Branche zu stärken und das Unternehmen konsequent am Puls der Zeit auszurichten.



Führung beginnt bei der Buchführung.

Eine solide Finanzverwaltung, das Fundament für Ihren unternehmerischen Erfolg. Wir unterstützen Sie dabei.
obt.ch/treuhand



ZUHAUSE, WO SIE SIND.

Seit 2008 an der Bahnhofstrasse 7 in St. Gallen.
Unser 10-köpfiges Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.



Ihr verlässlicher Partner: Persönlich. Individuell. Umfassend.



Julius Bär
WEALTH MANAGEMENT



Stefan Bamberger

(*1997), SG, Unternehmer

Stefan Bamberger ist Mitgründer und CEO der Fluidbot AG in Gossau. Als Wirtschaftsingenieur mit Leidenschaft für Technologie und Innovation verfolgt er die Vision, Leitungsinfrastrukturen durch Robotik und intelligente Datenanalyse effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Fluidbot entwickelt modulare Robotiklösungen zur autonomen Inspektion von Rohrleitungen und schafft damit eine bislang unerreichte Datentiefe über deren Zustand – die Basis für effizientere Wartung, geringere Verluste und resilenter Versorgungssysteme. Mit diesem Ansatz gewann Bambergers Start-up 2022 den ersten Jungunternehmerpreis «Rohdiamant» der St.Galler Kantonalbank und Startfeld. Für seinen Pioniergeist wurde der Flawiler zudem als Digital Shaper Ostschweiz 2025 ausgezeichnet.



Isabel Bischof

(*1993), AR, Unternehmerin

Nach ihrem Master in Accounting & Finance an der Universität St.Gallen, den sie 2019 parallel zu ihrer Tätigkeit bei KPMG absolvierte, gewann Isabel Bischof wertvolle Einblicke in die Strukturen grosser Unternehmen. Dabei erkannte sie, dass Daten in einer zunehmend vernetzten Wirtschaft weit mehr sind als Zahlen – sie bilden die Grundlage für strategische und nachhaltige Wertschöpfung. 2020 gründete die Ausserröhddlerin gemeinsam mit Fabio Mätzler die Cohaga AG in St.Gallen. Als Mitgründerin vereint sie analytische Präzision mit Unternehmergeist und treibt datenbasierte Innovationen voran, die Effizienz, Transparenz und Wachstum fördern.

Damir Bogdan

(*1969), AR, Unternehmer



Roman P. Büchler

(*1969), TG, Sparringpartner

Roman P. Büchler, Leadership-Experte, Autor und zertifizierter Keynote-Speaker, gründete die Foran GmbH in St.Gallen, um Organisationen in Strategie, Leadership und Organisationsentwicklung zu begleiten. Als Initiant des Ostschweizer Business-Buchautoren-Clubs und Gründer der Büchler Entertainment Group vernetzt er Expertise mit Wirkung. Mit seinen Büchern «Die neue Leadership-DNA» (2022, nominiert für den getAbstract Book Award) und «Der dynamikrobuste Strategieprozess» (2024) liefert der Arboner neben zahlreichen Fachartikeln zukunftsweisende Impulse für Führung und Strategiearbeit in unsicheren Zeiten.

Damir Bogdan ist Mitglied mehrerer Verwaltungsräte im In- und Ausland und unterstützt die Gremien in der Technologie- und Strategieentwicklung. Er hat mit QuantumBasel einen Hub für Quantencomputing und künstliche Intelligenz aufgebaut; zudem berät er mit seiner Actvide AG in Teufen Unternehmen bei der digitalen Transformation. Bogdan ist sowohl im Silicon Valley als auch in der Schweiz aktiv und in verschiedenen Start-up-Organisationen wie Startfeld OST, den Swiss Fintech Awards und in Beiräten wie dem Swiss Cyber Security Forum tätig. Der eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker ist nationaler und internationaler Referent, hält einen Executive MBA der State University of New York und hat Zusatzausbildungen an der London Business School, Harvard Business School und MIT Sloan School of Management absolviert. Zudem ist er Alumni der Singularity University in Kalifornien.



Reto Brunner

(*1976), SG, Unternehmer

Reto Brunner führt die RLC-Gruppe in dritter Generation und prägt damit eines der traditionsreichsten Architekturbüros der Ostschweiz: Rund 90 Mitarbeiter entwickeln und realisieren in Rheineck und Winterthur anspruchsvolle Bauprojekte. Der diplomierte Architekt FH ist seit 2003 Teil des Unternehmens, seit 2012 Mitglied der Geschäftsleitung und seit 2019 CEO der RLC Architekten AG Rheineck. Gemeinsam mit Michael Gnädinger leitet er seit 2023 die RLC-Gruppe. Ein Meilenstein seiner Karriere war die Ausführungsplanung von «The Circle» am Flughafen Zürich, die er von 2015 bis 2021 als Gesamtprojektleiter verantwortete. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagiert sich Brunner als Präsident der ProRenova Sektion St.Gallen. Er lebt mit seiner Familie in Altenrhein und ist dreifacher Vater sowie begeisterter Fußballfan.



Thomas Bosshard

(*1978), AI, Unternehmer

Thomas Bosshard vereint geschickt Business und Technologie. Mit seinem Hintergrund in Betriebsökonomie und einem EMBA in Digital Leadership leitet er als Co-CEO zusammen mit seinem Bruder Christoph die Oertli Instrumente AG in Bern-eck. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Operationsgeräte für die Augenchirurgie. Unter dem Motto «digital or die» führt der Appenzeller die Firma in die digitale Ära, entwickelt IoT-fähige Operationsgeräte und kämpft gegen Blindheit weltweit an. Als Vorstandsmitglied bei <IT>rockt! und als Verwaltungsrat weiterer Unternehmen bringt Bosshard seine Expertise ein und gestaltet die digitale Zukunft der (Ost-)Schweiz mit viel Leidenschaft mit.

Reto Calonder

(*1968), TG, Bankier



Reto Calonder leitet seit dem 1. Dezember 2024 die Region Ostschweiz bei der Bank Julius Bär mit den Standorten St.Gallen und St.Moritz. Zuvor war der gebürtige Romanshorner über 30 Jahre lang in verschiedenen Funktionen im Firmenkundengeschäft und im Wealth Management bei einer Grossbank in der Ostschweiz tätig. Er leitete mehrere Jahre den Bereich «Executives & Entrepreneurs» sowie den Desk für Rechtsanwälte, Treuhänder und Notare. Dadurch verfügt Calonder über fundierte Erfahrung in der Beratung von Unternehmern. Gemeinsam mit seiner Familie wohnt er in Roggwil und verbringt seine Freizeit gerne im Garten, beim Kochen oder auf Reisen.



Dieter Bachmann

(*1972), TG, Unternehmer

«Ich wusste schon immer, dass ich Unternehmer sein möchte», sagt Dieter Bachmann. Bereits als Teenager organisierte er Events – und noch vor seinem Studium gründete er seine erste Firma, die durch einen Zusammenschluss zu einer der grössten Internetfirmen der Schweiz wurde. Danach arbeitete er bei E&Y als Leiter EC Diagnostic, baute erneut ein eigenes Unternehmen auf und trieb als CEO die Wirtschaftsförderung der Region Winterthur voran. 2008 mit der Übernahme der fast 100 Jahre alten Firma Gottlieber Spezialitäten AG (Gottlieber Hüppen) fand Bachmann einen kuli-narischen Höhepunkt. Der Märstettener engagiert sich ehrenamtlich in Non-Profit-Organisationen und wirkt als externer Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen mit. 2020 erhielt die Gottlieber Spezialitäten AG den Thurgauer Wirtschaftspris sowie den AWG-Anerkennungspreis. 2021 erschien Bachmanns erstes Buch «Halbzeitwissen».



Rolf Brunner

(*1956), AR, Unternehmensberater

Rolf Brunner ist Senior-Partner der 2003 gegründeten Continuum AG, die er 2013 übernahm und seither stetig weiterentwickelt hat. Seit über 20 Jahren gilt Continuum als Expertin für Nachfolgeprozesse und Generationen-Management. Ihr Auftrag: Familienwerte und Vermögen erfolgreich auf die nächste Generation übertragen – mit einem ganzheitlichen Ansatz in Nachfolgefragen, Konfliktlösung, Unternehmensentwicklung und Finanzierung. Brunner wuchs in einem Textilhandelsbetrieb auf und kennt aus vierzig Jahren Praxis die Herausforderungen von Familienunternehmen. Seine Leidenschaft gilt komplexen Fällen. Die eigene Nachfolge löste der Teufener vorbildlich: zuerst Ich-Strategie, gefolgt von Familien- und Unternehmensstrategie sowie klaren Vertragswerken. Ein Transformationsrat begleitete den Prozess aktiv. Seit 2025 führen Sohn Yannick Brunner und Partner Stefan Schneider die Continuum operativ.



Gregor Bucher

(*1971), SG, GL-Vorsitzender

Die City-Garage AG ist seit 68 Jahren fest in der Region St.Gallen verankert. Ihren Anfang nahm die Erfolgsgeschichte mit einer Tankstelle am Blumenbergplatz – daraus entwickelte sich rasch ein Familienunternehmen, das heute zu den bekanntesten Grossgaragen der Ostschweiz zählt. Seit 2010 führt Gregor Bucher als Vorsitzender der Geschäftsleitung die operativen Geschicke des Unternehmens. Mit dem Neubau im Westen konnte er 2017 einen wichtigen Meilenstein setzen: Im modernen Mehrmarkenhaus sind Renault, Dacia, Alpine und Porsche unter einem Dach vereint. 2021 erweiterte die City-Gruppe ihr Portfolio um die Direktverteilung von Hyundai in der Ostschweiz – ebenso wie zuvor bereits für die Marken Renault und Dacia. Mit der Übernahme der Kasper AG (Porsche Service Zentrum Bronschhofen) 2023 setzt die Gruppe ihre konsequente Wachstumsstrategie fort.



1 Thurbibot, das Maskottchen der Regionalbahn, begrüßt die Menschen zum Tag der offenen Tür.

2 Walter Schönholzer, Regierungsrat Kanton Thurgau; Claudia Bossert, Turbo Unternehmensleiterin; Reto Liechti, Divisionsleiter Produktion Personenverkehr SBB und der Weinfelder Stadtpräsident Simon Wolfer drücken den Buzzer zur Eröffnung der neuen Turbo Serviceanlage in Weinfelden.

3 Am Tag der offenen Tür herrscht durch und durch gute Stimmung.

4 Der Ansturm auf die Turbo Serviceanlage in Weinfelden am 1. November 2025 ist riesig.

5 Die Jungen versuchen sich am Fahrsimulator als Lokführer.

6 Regierungsrat Walter Schönholzer tauft den ersten Flirt Evo von Turbo auf den Namen «Thurgau».

7 Konfettiregen zum grossen Taufmoment.

8 Die Besucher können am Tag der offenen Tür unter den Zügen durchlaufen.

9 Lucius Gehrig, Divisionsleiter Schweiz bei Stadler; Claudia Bossert, Turbo Unternehmensleiterin und der Thurgauer Regierungsrat Walter Schönholzer strahlen bei der Taufe des ersten Flirt Evo von Turbo um die Wette.





Thurbo eröffnet ihre Serviceanlage feierlich

Mit einem Medienanlass und einem Tag der offenen Tür haben Thurbo und die SBB die neue Serviceanlage in Weinfelden eingeweiht. 4000 Menschen besichtigten am 1. November 2025 die Anlage sowie den allersten Flirt Evo, den Thurbo Regionalzug der Zukunft. Dieser wurde in einem Festakt auf den Namen «Thurgau» getauft.

In der Serviceanlage werden sämtliche der 329 Flirt Evo, welche SBB, RegionAlps und Thurbo gemeinsam bestellen, getestet und betriebsbereit gemacht. 107 Fahrzeuge gehen an Thurbo, womit es die grösste Beschaffung in der Geschichte der Regionalbahn ist.





Peter Mettler

(*1960), SG, Unternehmer

Peter Mettler, Architekt HTL, Gründer und CEO der Immobilienentwicklerin Mettler Entwickler AG aus St.Gallen, ist seit über 25 Jahren seiner Passion treu geblieben: Vom Hochbauzeichner über den Architekten, Bauführer und Projektleiter bis zum Unternehmer hat er sämtliche Facetten des Bauens durchlaufen. Seit 1992 gründete und führte Mettler zahlreiche Immobilienfirmen wie Bauengineering.com AG, Swissbuilding Concept AG, Novavest Real Estate AG oder SenioResidenz AG. Mit globalem Netzwerk und regionaler Verankerung hat er unzählige Projekte geplant und realisiert. In den letzten Jahren fokussiert sich der Mörschwiler verstärkt auf Arealentwicklungen wie «The Valley» in Kemptthal, das ehemalige Kellenberger-Areal «Kubik» in St.Gallen sowie das Filtrox-Areal «Sitter Valley».

David Dünnenberger

(*1974), TG, Geschäftsführer



David Dünnenberger ist seit Juni 2025 Geschäftsführer des Kompetenz-Zentrums Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau (KEEST) und leitet die Geschäftsstelle des Vereins Geothermie Thurgau (VGTG). Er absolvierte an der ABB-Technikschule ein Studium zum Eidg. Dipl. Techniker HF in Konstruktionstechnik sowie an der Berner Fachhochschule ein Nachdiplomstudium in Projektmanagement. Dünnenberger bekleidete während den letzten zwölf Jahren innerhalb der Energiebranche Führungspositionen auf C-Level; davon über sieben Jahre als Geschäftsleitungsmitglied regionaler Energieversorgungsunternehmen der Ostschweiz. Zudem blickt der Neftenbacher auf eine langjährige Erfahrung im technischen Vertrieb sowie in der Kundenbetreuung von energieintensiven Betrieben aus Industrie und Gewerbe zurück.



Atilla Färber

(*1974), AR, Unternehmer

Atilla Färber ist überzeugt: Die Schweiz kann wachsen, ohne an Lebensqualität zu verlieren. Mit den Raumpionieren hat er einen innovativen Immobilienentwickler aufgebaut, der zeigt, wie Verdichtung neu gedacht werden kann – mutiger, digitaler und menschlicher. Heute prägen die Projekte seines Teams bereits die halbe Schweiz und machen sichtbar, wie viel Gestaltungskraft in dieser Idee steckt. Färber lebt mit seiner Familie in Trogen, arbeitet aber von St.Gallen und Zürich aus unermüdlich an den nächsten Etappen der Raumpioniere – mit Weitblick und viel Energie. Für ihn ist dabei klar: Das bisher Erreichte ist nur der Auftakt. Mit den Raumpionieren will er nicht einfach Gebäude realisieren, sondern Zukunftsräume für Städte, Gemeinden und die Menschen, die in ihnen leben, schaffen.

Raoul Egeli

(*1968), AR, Unternehmer



Michael Eicher

(*1973), TG, Bankier

Seine Bankier-Karriere begann Michael Eicher 1991 bei einer Privatbank. Nach Stationen bei verschiedenen Finanzinstituten wechselte er 2008 zu Julius Bär, wo er die Gründung und den Aufbau der Niederlassungen in St.Gallen und Kreuzlingen prägte und später die Region Ostschweiz und St.Moritz leitete. Seit 2025 führt Eicher den neu eröffneten Standort der LGT Bank Schweiz in St.Gallen zusammen mit einem Team von acht erfahrenen Frontleuten. Der gebürtige Luzerner und heutige Thurgauer ist eidg. dipl. Bankfachmann und Finanzplanungs-experte und hat ein Executive-Programm der Swiss Banking School absolviert. Eicher ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. In seiner Freizeit spielt er Padel, fotografiert und reist gern.

Raoul Egeli führt die 1943 gegründete Egeli-Gruppe mit Gesellschaften in den Bereichen Creditreform, Immobilien, Informatik und Treuhand. Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in St.Gallen beschäftigt 220 Mitarbeiter an sieben Standorten in der Schweiz. Zentral für den Teufner sind wettbewerbstaugliche Rahmenbedingungen und die Wahrung von Gläubigerinteressen – beides schafft Vertrauen und stärkt die Wirtschaft. Egeli engagiert sich als Präsident des Verbands Creditreform, Mitglied der Gewerbeökammer des Schweiz. Gewerbeverbands, Verwaltungsrat des SGV-Schutzfonds und Gläubigervertreter im Betriebsausschuss eSchKG beim Bundesamt für Justiz. Als Vizepräsident von Inkasso Suisse setzt er sich zudem für die Einhaltung des «Code of Conduct» ein und ist Autor mehrerer Fachbücher zum Kredit- und Debitorenmanagement.



Barbara Ehrbar-Sutter

(*1966), AI, Unternehmerin

Seit 1896 steht der Appenzeller Familienbetrieb für Tradition, Handwerk und Genuss. Barbara Ehrbar-Sutter führt seit 2007 die Breitenmoser Appenzeller Fleischspezialitäten AG mit derzeit fünf Standorten in der Ostschweiz. Das neuste Fachgeschäft wurde im Frühjahr 2025 mit einzigartigem Konzept – Verkaufsgeschäft in Verbindung mit 16/7-Shop – inmitten der Hauptgasse in Appenzell eröffnet. Mit dem «Breitenmoser Gustarium» hat Ehrbar-Sutter vor zwei Jahren einen Ort geschaffen, an dem Genuss, Begegnung und unvergessliche Erlebnisse zusammenkommen und dessen Bekanntheit weit über die Kantongrenzen reicht. Mehrfach wurde das Unternehmen durch den «Swiss Arbeitgeber Award» ausgezeichnet. Als Dank und Wertschätzung für ihr grosses Engagement in der Branche ehrte der Schweizer Fleisch-Fachverband Ehrbar-Sutter 2021 mit dem Titel «Metzgerin des Jahres».

Maximilian und René Eugster

(*1996/*1964), SG, Unternehmer

Die Agentur am Flughafen wurde 1993 von René Eugster gegründet und prägt seit über drei Jahrzehnten mit Kreativität und Markenverständnis die Kommunikation nationaler und internationaler Unternehmen. Über 350 Awards zeugen von herausragenden Strategien und exzellenter Kreation. Seit neun Jahren ist Sohn Maximilian im Unternehmen tätig, seit drei Jahren als Geschäftsführer. Der Betriebsökonom verbindet betriebswirtschaftliches Denken mit digitaler Kompetenz und treibt die strategische Weiterentwicklung der Agentur voran, während René beratend aktiv bleibt. Parallel gründete Maximilian vor fünf Jahren mit zwei Partnern Flightcode – ein St.Galler Unternehmen, das massgeschneiderte, KI-gestützte Digitalisierungsangebote für mittelständische Firmen entwickelt.



Michael und Markus Egger

(*1978/1980), SG, Unternehmer

Michael (links) und Markus Egger leiten seit mehr als einem Jahrzehnt die Emil Egger AG mit Hauptsitz in St.Gallen, ein über 90-jähriges Familienunternehmen in dritter Generation. Das Logistikunternehmen verfügt schweizweit über elf Standorte mit 800 Mitarbeitern. Neben dem Handling aller Stückgutformate – egal ob Palette, Kiste oder Langgut – verfügt das Unternehmen über ein gutes Netzwerk, das effiziente Transporte in der gesamten Schweiz und im Ausland ermöglicht. Durch jahrzehntelange Erfahrung in der Schwergutlogistik und die moderne Kranflotte, zu der auch der stärkste Raupenkran der Schweiz mit 1000 Tonnen Tragkraft zählt, ist die Emil Egger AG der führende nationale Schwergutprofi. Aber nicht nur der Transport, auch die Lagerung von Gütern gehört zu den Wettbewerbsvorteilen der Emil Egger AG.

WEIHNACHTSAKTION

Schenken Sie doch Ihren Abwasserleitungen (in Küche, Bad oder ganzes Haus) eine wohltuende Rohrreinigung.



Günstige
Wintertarife
anfragen!

ASA-Service AG
Abwasser- und Umwelttechnik

EINER KAM
DURCH



www.asa-service.ch

Service-Nr. 0848 310 200





Eva De Salvatore

(*1980), SG, Geschäftsführerin

Mit Energie, Empathie und klarer Vision prägt Eva De Salvatore als Geschäftsführerin des ICT-Clusters <IT>rockt! die digitale Zukunft der Ostschweiz. Sie vernetzt Menschen, Unternehmen und Ideen, fördert Talente und schafft Räume für Innovation. Als Mitgründerin der Digital Conference Ostschweiz (DCONO) und Verantwortliche zweier IT-Bildungsoffensiv-Projekte (MATCHD und Digital Talents Program) setzt sie gemeinsam mit ihrem Team Impulse für eine praxisnahe ICT- und KI-Ausbildung. Die St.Gallerin mit einem Masterabschluss der Universität Zürich verbindet Unternehmergeist mit Bodenständigkeit und bringt als ehemalige Bankerin, engagierte Brückebauerin, dreifache Mutter und leidenschaftliche Botschafterin für eine starke digitale Region vielfältige Erfahrungen und Perspektiven zusammen.



Walter Ernst

(*1970), SG, Bankier

Seit Sommer 2020 ist Walter Ernst für die Hypo Vorarlberg in der Schweiz verantwortlich. Er ist damit an seine frühere Wirkungsstätte in der Ostschweiz zurückgekehrt; hier hatte er von 2007 bis 2014 die Vadian-Bank der Ortsbürgergemeinde geführt. Die Hypo Schweiz gehört zur Hypo Vorarlberg mit Hauptsitz in Bregenz, die neben der Schweiz in Österreich, Süddeutschland und Norditalien tätig ist. So kann sie Wealth-Management- wie Firmenkunden grenzüberschreitend betreuen. Die Hypo Vorarlberg hat in der Schweiz eine Bilanzsumme von 1,7 Milliarden Franken und rund 45 Mitarbeiter. Genauso wie seine Bank ist auch Ernst als Person grenzüberschreitend vernetzt und verankert. Als ehemaliger Leistungssportler ist er mit dem Rennrad, Mountainbike oder auf den Skatingski ebenfalls stark mit der Natur und der Region verbunden. Er lebt mit seiner Frau und den fünf Kindern in Berneck.

Oliver Fahr

(*1976), SG, CEO



Oliver Fahr ist seit 2022 CEO von Balik. Das Unternehmen mit Sitz in Ebersol steht für den berühmtesten und exklusivsten Räucherlachs der Welt. Für den Betriebsökonomen und ausgewiesenen Kenner der Luxusgüterindustrie ist es ein «back to the roots», da er bereits von 2010 bis 2017 für Balik tätig war. Heute ist Fahr für die Weiterentwicklung und strategische Neupositionierung der Luxusmarke weltweit zuständig. Mit «Balik Kitchen» hat er ein neues Format im Markt implementiert, das ein Mix aus Gastronomie und Verkauf ist. Leidenschaft, Authentizität, aussergewöhnlicher Service und ein Auge fürs Detail sind für den Wiler die Leitplanken, die er sich im Berufsumfeld gesetzt hat.



Karin Federer

(*1986), SG, CEO

Karin Federer leitet den «Tierli Walter» in Gossau seit 2021 in dritter Generation und hat den Familienbetrieb zu einem modernen, wissenschaftlich geführten Zentrum für Umweltbildung sowie Natur- und Artenschutz entwickelt. Die promovierte UZH-Veterinärmedizinerin und Absolventin einer HSG-Management-Weiterbildung setzt sich leidenschaftlich für den Schutz bedrohter Arten ein. Mit dem Masterplan 2040 führt sie den Walter Zoo in eine nachhaltige Zukunft, die bleibende Naturerlebnisse und interaktive Umweltbildung vereint. Seit 2022 ist Federer Vorstandsmitglied des Verbands der Zoologischen Gärten in Berlin, seit 2024 Präsidentin von ZooSchweiz, dem Verein wissenschaftlich geführter Zoos. Als Stiftungsräatin von zwei internationalen Naturschutzorganisationen ist die Abtewilerin auch global gut vernetzt. In ihrer Freizeit verbindet sie ihre beruflichen Interessen mit der Lust zu reisen.



Marcel und Roger Baumer

(*1968/1969), SG, Unternehmer

Die Brüder Marcel (links) und Roger Baumer führen mit Hälg ein über hundertjähriges Familienunternehmen in vierter Generation. Aus einem «Start-up» für Zentralheizungen wurde ein Unternehmen mit 30 Standorten und rund 1200 Mitarbeitern. Im Rahmen ihrer Wachstumsstrategie will die St.Galler Gruppe bis Ende 2026 auf 1250 Angestellte wachsen und ihre Marktposition weiter stärken. Dazu gehört auch, dass die Hälg Group mit der Übernahme der Valcalorie SA nun auch im Wallis tätig ist und seit 2025 auch in der Region St.Gallen Facility-Management-Leistungen anbietet. Der Anspruch der Gebrüder Baumer ist es, Hälg zur schweizweit meistempfohlenen Dienstleisterin für Gebäudetechnik und Facility Management weiterzuentwickeln – und dies verantwortungsbewusst und langfristig als Familienunternehmen.

Rino Frei

(*1975), SG, Unternehmer



Marc Guion

(*1968), SG, Niederlassungsleiter

Marc Guion leitet seit 2009 die Geschicke der Funk-Gruppe in der Ostschweiz. Der Versicherungsfachmann ist nach verschiedenen Stationen und Führungspositionen bei Sozial- und Privatversicherungen im Jahr 2007 ins Unternehmen eingetreten. Zusammen mit seinem Team konnte er das in der fünften Generation geführte Familienunternehmen Funk mit 110 Mitarbeitern in der Schweiz zu einem der führenden Anbieter von Risikomanagement-Dienstleistungen und Versicherungsbroker für nationale und internationale Unternehmen in der Ostschweiz weiterentwickeln. Der St.Galler hat zwei erwachsene Kinder und findet seinen Ausgleich beim Biken oder im Kajak auf dem Wasser. Guion ist zudem Stiftungsrat in einem Sonderschulheim im Kanton St.Gallen.

Rino Frei ist seit über zehn Jahren Inhaber der Wittenbacher Ostschweiz Druck AG. Frei ist im Zeitalter, in dem alles digital wird, erfolgreicher Unternehmer, der seinen rund 85 Angestellten einen Arbeitsplatz in der grafischen Branche bietet. In den letzten Jahren investierte der im Appenzeller Vorderland aufgewachsene Frei mutig in neue Technologien und Mitarbeiter. Die Ostschweiz Druck AG wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» 1998 gegründet. Mit ihren 30 Angestellten zügelte der Betrieb damals vom St.Galler Stadtzentrum nach Wittenbach. Kurz vor dem Eurocrash kaufte Frei die Firma. Folgende «Familienmitglieder» gehören der Ostschweiz-Druck-Gruppe an: die Vetter Druck Thal GmbH, die Walz Druck GmbH aus Walzenhausen sowie am Standort Wittenbach die Typotron AG und die Muttergesellschaft Ostschweiz Druck AG.



Stephan Frei

(*1968), TG, CEO

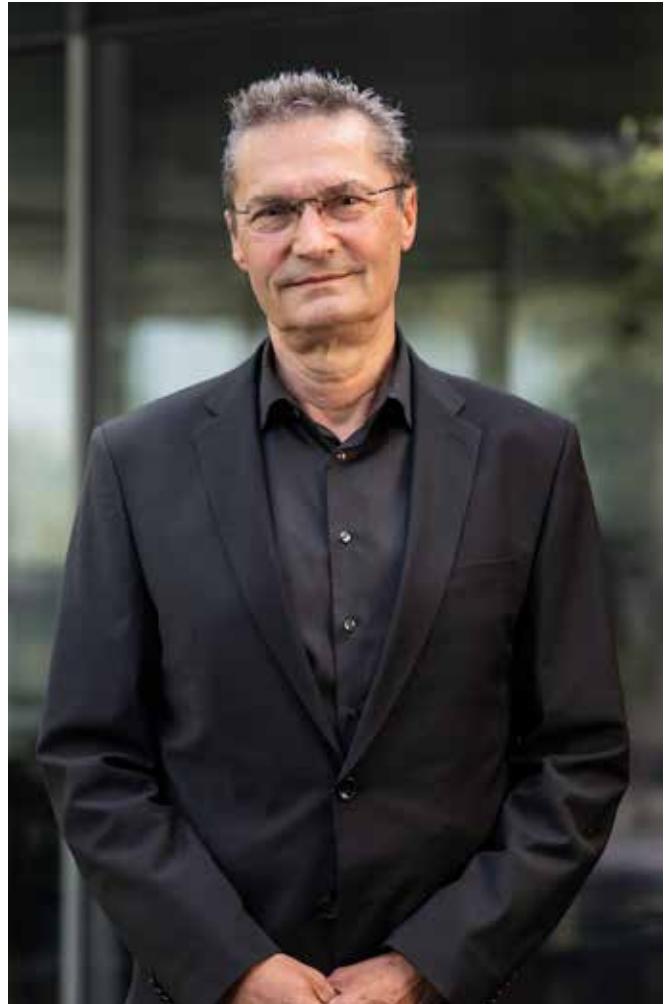
Stephan Frei steuert seit 2002 die Schiffreisen der Twerenbold-Reisen-Gruppe mit Sitz in Weinfelden mit einem 50-köpfigen Team. 2006 startete ein für das Binnenland Schweiz wenig naheliegendes Projekt: der Bau eines Flusskreuzfahrt-Schiffes. Heute gehört die Schweizer Familienreederei Excellence Cruises mit zehn Flusslinern zu den führenden Anbietern in Europa. «Unsere Idee war, helvetische Exzellenz und Hotellerietradition auf Europas Flüsse zu bringen – nachhaltig und innovativ.» Im Mai 2025 stellte Excellence einen Hybrid-Flussliner modernster Schiffbau-Technologie in Dienst. Frei findet sein Glück auf Skitouren und bei gutem Essen mit Freunden. Dort entstand vor 13 Jahren sein Herzprojekt: Frei ist Initiator und Festivalchef des Excellence Gourmetfestivals mit Sterne-Chefs der Schweiz und den Nachbarländern.



Caroline Forster

(*1980), SG, CEO

Caroline Forster zeichnet innerhalb der Forster Group, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder Emanuel Forster führt, für Inter-Spitzen und FRTI verantwortlich. Während des BWL-Studiums an der HSG sammelte sie Erfahrung bei der bedeutendsten Lingerie-Marke in Paris. 2005 stieg Forster ins Familienunternehmen ein und wurde 2007 parallel zum Engagement auf Gruppenebene CEO von Inter-Spitzen. Seit 2018 ist sie zudem CEO von Forster Rohner Textile Innovations (FRTI) und baut das Geschäftsfeld der E-Textiles sukzessive aus. Forster ist Vorstandsmitglied der WISG und vertritt die regionale Wirtschaft in der Regio Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee. Forster hat eine kleine Tochter und lebt in St.Gallen.



Beat Guhl

(*1965), TG, Unternehmer

Beat Guhl ist Gründer und Inhaber von Sky-Frame. Die rahmenlosen Schiebefenster, entwickelt und hergestellt in Frauenfeld, ermöglichen aussergewöhnliche Architektur und dank schwellenlosem Übergang ein grenzenloses Raumerlebnis mit spektakulärem Weitblick. Der gelernte Metallbauer studierte nach der Ausbildung Metallbautechnik und absolvierte ein Nachdiplomstudium an der Universität St.Gallen; Mitte 2025 übergab er nach 23 Jahren an der Sky-Frame-Spitze die operative Verantwortung an Angelo Razzino. Als leidenschaftlicher Bergtourenfan liebt Guhl Herausforderungen. Was für den Sport gilt, lebt er genauso im Beruf: mit Begeisterung nach neuen Zielen streben, innovative Lösungen aus der Vorstellung in die Realität übersetzen und sich persönlich stets weiterentwickeln. Der Ottoberger ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.



Matthias Hüppi

(*1958), SG, Präsident

Seit Januar 2018 steht Matthias Hüppi an der Spitze des FC St.Gallen 1879, seit Ende 2019 ist er zudem Mitglied des Komitees der Swiss Football League. Gemeinsam mit seinem Führungsteam schlug er eine neue Richtung ein und stellte die Strukturen des Klubs grundlegend neu auf – mit Erfolg: Unter Hüppis Führung steigen die Zuschauerzahlen des FCSG kontinuierlich an und erreichten in der vergangenen Saison erneut einen Rekordwert. Auch in der laufenden Spielzeit 2025/26 bewegen sie sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Nach elf Jahren gelang dem FCSG in der Saison 2024/25 zudem die Rückkehr auf die europäische Bühne. In der UEFA Conference League setzten sich die Espen in zwei Qualifikations- sowie einer Playoff-Runde durch und erreichten die Ligaphase – ein grosser Erfolg und Höhepunkt für den Klub und seine treuen Fans.

Nicolas Härtsch

(*1984), SG, Unternehmer

Nicolas Härtsch ist CEO und Mitinhaber der Varioprint AG. Die international ausgerichtete Leiterplattenherstellerin aus Heiden gehört zu den weltweit führenden Unternehmen ihrer Branche. Daneben ist der überzeugte Unternehmer in weiteren Unternehmen als Präsident oder Mitglied des Verwaltungsrats tätig (Flawa AG, Osterwalder-Gruppe oder Lohmann&Rauscher-Gruppe). Im Frühling 2024 wurde Härtsch zum Präsidenten des Vorstandes von Industrie AR und als Mitglied des Vorstandes der IHK St.Gallen-Appenzell gewählt. Seit Sommer 2025 ist Härtsch zudem Mitglied des Vorstandes von Economiesuisse. Er hat an der HSG Rechtswissenschaft studiert und besitzt das Anwaltspatent. Seine Freizeit verbringt der gebürtige Flawiler mit seiner Familie oder mit sportlichen Aktivitäten wie Tennis, Velofahren oder Joggen.



Daniel Fässler

(*1979), SG, Inhaber

Daniel Fässler, Inhaber der Leven Property AG und Geschäftsführer der Zima Projektentwicklung AG, ist seit vielen Jahren in der Entwicklung und Bauherrenberatung von Wohn-, Geschäfts- und Einzelhandelsimmobilien in der Schweiz tätig. Als Architekt mit Schwerpunkt Bauökonomie verfügt der St.Galler über fundierte Fachkompetenz und langjährige Erfahrung in Planung, Führung und Umsetzung komplexer Bauprojekte und widmet sich intensiv den Themen ESG, Nachhaltigkeit und innovativen Nutzungskonzepten. Gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin Isabel Schorer und den beiden Kindern Laura und Alessia engagiert sich Fässler mit grosser Leidenschaft für Sport und Kultur, indem er zahlreiche sportliche und kulturelle Initiativen sowie regionale Kulturveranstaltungen unterstützt und so zur Attraktivität der Ostschweiz beiträgt.

Silvan Halter

(*1974), TG, Unternehmer



Die Industrie ist seine Passion: Silvan Halter hat nach seinem Studium an der Uni St.Gallen und fünf Jahren bei McKinsey führende Aufgaben für den norwegischen Spezialitätenchemie-Konzern Borregaard übernommen. Unter anderem führte er das Asiengeschäft aus Singapur, was nicht nur für ihn, sondern auch für seine Frau und drei Töchter eine prägende Erfahrung war. Zurück in der Schweiz entschied er sich für das Unternehmertum und übernahm 2016 die Leitung der familieneigenen Wagner-Gruppe in Waldstatt. Unter Halters Führung entwickelte diese sich zu einem führenden Anbieter werkstoffoptimierter Komponenten und Baugruppen für die Automobilindustrie und industrielle Kunden. Wenn er nicht mit seiner Familie auf Reisen ist, trifft man den Wahl-Thurgauer – er lebt in Horn – in seiner Freizeit auf dem Bike oder im Pferdestall.



Stefan Gabriel

(*1988), SG, CEO

Seit dem 1. April 2025 ist Stefan Gabriel CEO der Fortimo AG in St.Gallen. Der 37-Jährige, der mit seiner Familie im Zürcher Oberland lebt, bringt langjährige Erfahrung aus der Immobilienbranche mit: Zuvor war Gabriel während fast elf Jahren bei der Steiner AG tätig, wo er die Bereiche Projektentwicklung, Akquisition und Vermarktung verantwortete und ein Team von rund 50 Mitarbeitern leitete. Als Familienunternehmen verfolgt Fortimo eine klare und konsequente Strategie mit Fokus auf Wohnimmobilien und Hospitality-Projekte. Dynamik, Bodenständigkeit und Umsetzungsstärke prägen dabei das tägliche Handeln. Regional richtet sich der Blick weiterhin auf die gesamte Deutschschweiz, wobei die Ostschweiz nach wie vor als besonders chancenreich gilt. Jüngste Akquisitionen in Warth-Weiningen, Müllheim-Wigoltingen und Amriswil unterstreichen diese Einschätzung.



Tina Gautschi

(*1987), SG, Unternehmerin

Seit 2020 hat die Gautschi-Gruppe aus St.Margrethen mit Tina Gautschi erstmals in der 123-jährigen Firmengeschichte eine Frau als CEO. Tina Gautschi löste ihren Vater Christoph ab, der Verwaltungsratspräsident der Gruppe bleibt. Mit Gautschi führt bereits die sechste Generation den Familienbetrieb.

Die CEO ist dipl. Bauführerin SBA, Major der Genietruppen und Delegierte des Gautschi-Verwaltungsrats. In ihrer Freizeit ist sie begeisterte Seglerin und Skifahrerin. Die Gautschi-Gruppe deckt mit über 100 Mitarbeitern im Hoch-, Tief-, Brücken- und Erdbau, im Steinmetz- und Zimmereiwesen, bei Transport- und Kranarbeiten sowie in der Fenster- und Türenfabrikation, Schreinerei, Heizung und Sanitär einen grossen Teil des Baugewerbes ab. Das Unternehmen baut von St.Gallen bis Graubünden und ist – genau wie Gautschi selbst – in der Ostschweiz stark verwurzelt.



Emanuel Forster

(*1974), SG, CEO

Emanuel Forster ist seit 2007 CEO der Forster Rohner AG und führt gemeinsam mit seiner Schwester, Caroline Forster die Forster Group. Seit 1904 trägt das Familienunternehmen, das mittlerweile in der vierten Generation geführt wird, die traditionelle Stickereiherstellung von St.Gallen in die Welt der grossen Modehäuser. Ihre Stickereien gehören zum Pariser und Mailänder Luxus Prêt-à-Porter wie die Klosterkirchen zu St.Gallen. Nach seinem BWL-Master, den Forster an der HSG und in Japan absolvierte, zog es Forster geschäftlich für ein paar Jahre in die USA, nach England und China, bevor er die Leitung der Forster Rohner AG übernahm. Heute dreht sich im Leben des 51-Jährigen alles um Mode und die Familie. Forster ist verheiratet, Vater von zwei Teenagern und lebt mit seiner Familie in Mörschwil.



Hälg & Co. AG

Perfekt kombiniert

Ihre Partnerin für Gebäudetechnik

Von der Beratung über die Installation bis zur Wartung und Sanierung Ihrer Anlagen für Heizung, Lüftung und Sanitär.

↗ haelg.ch/stgallen

Jetzt sanieren und
Steuervorteile
sichern!

Hälg & Co. AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär

Lukasstrasse 30 | 9001 St. Gallen
T +41 71 243 38 38 | haelg.ch

Mehr Fahrerfreude. Weniger Kompromisse.



Diverse Fahrzeuge ab Lager – Probefahrt jetzt vereinbaren!



SternGarage.ch

Theo Auckenthaler

(*1970), SG, Unternehmer

Theo Auckenthaler beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit der Steuerung komplexer Energiesysteme. Während fast 20 Jahren widmete er sich der Entwicklung von Antriebssystemen, was ihn 2005 zur FPT Motorenforschung in Arbon führte. Hier spielte der Stadt-St.Galler eine Schlüsselrolle bei der revolutionären «SCR-only»-Technologie für sparsame, emissionsarme Dieselmotoren und prägte die Entwicklung der Firma massgeblich mit. Mit der AimotroniX AG wagte Auckenthaler 2019 den Sprung in die Selbständigkeit, wo unter anderem an Konzepten für die Energiespeicherung und die Steuerung dezentraler Energienetze getüftelt wird. Letzteres führte 2024 zur Gründung der Netzoptimal AG in St.Gallen, welche Lösungen für intelligente Stromnetze entwickelt. Netzoptimal gewann 2025 den «Rohdiamanten» der SGKB für die beste Business-Idee.



Stefan Frei

(*1955), SG, Präsident

Seit Sommer 2024 steht Stefan Frei an der Spitze des Club 2000, der Gönnervereinigung des TSV St.Otmar St.Gallen. Der Radiologe, tätig an Kliniken wie Herisau und Stephanshorn, bringt medizinische Präzision und menschliche Wärme in sein Amt. Der Stadt-St.Galler mit Ausbildung am Kantonsspital Frauenfeld und St.Gallen war zuvor Leitender Arzt im Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden. Für Frei ist der Club 2000 weit mehr als ein Netzwerk: Er schätzt die Begegnungen mit Menschen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ebenso wie die Unterstützung des Spitzensports. Sein Ziel: Geselligkeit pflegen, Horizonte erweitern und Handball Otmar verlässlich fördern.

Bettina Hein Göldi (*1974), SG, Unternehmerin



Bettina Hein Göldi ist einem breiten Publikum als Jurorin der TV24-Sendung «Die Höhle der Löwen» bekannt und engagiert sich als Business Angel in der Förderung von Start-ups. Die 51-Jährige hat mehrere Unternehmen in der Softwarebranche gegründet. Ihr jüngstes Projekt ist das Digital-Health-Start-up «Juli». Zudem ist Hein Göldi Gründerin der Softwarefirma Pixability mit Sitz in den USA und Mitgründerin des Schweizer Sprachtechnologie-Unternehmens SVOX, das für 125 Millionen US-Dollar an das US-Unternehmen Nuance Communications verkauft wurde. Sie ist «Young Global Leader» des World Economic Forum und wurde in Boston als «Immigrant Entrepreneur of the Year 2018» ausgezeichnet. Hein Göldi ist mit dem Internetpionier Andreas Göldi verheiratet; das Paar lebt in St.Gallen und hat zwei Kinder.



Jan Hürlimann

(*1988), SG, Unternehmer

Jan Hürlimann ist Unternehmer, Investor und Verwaltungsrat mehrerer Unternehmen in den Bereichen Immobilien, Bauwirtschaft und Finanzen. Nach beruflichen Stationen in Mechanical Engineering in den USA und Europa baute der Jonschwiler ein breit diversifiziertes Unternehmensportfolio auf: Mit seinen Holdinggesellschaften, unter anderem der Horizon Holding AG, ist Hürlimann an verschiedenen Firmen beteiligt – darunter an der Livora AG, einem Immobilienentwickler, der in Zürich und St.Gallen Bau- und Immobilienprojekte realisiert, sowie an der Hürlimann Bau AG aus Bütschwil. Im Finanzsektor ist er unter anderem Board Member der Frankencoin Association aus Zug, die mit dem Frankencoin den grössten Schweizer Stablecoin entwickelt. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinem starken Netzwerk und zahlreichen Verwaltungsratsmandaten prägt Hürlimann verschiedene Branchen nachhaltig.



Thomas Hansmann

(*1959), SG, CEO

Wer Thomas Hansmann begegnet, spürt schnell seine ruhige, überlegte Art. Früher als Bauingenieur auf Grossbaustellen in der Schweiz tätig, wechselte er 1991 zur Permapack in Rorschach. Seit 1995 führt er die Unternehmung als CEO – mit rund 320 Mitarbeitern und grosser Bedeutung für die Region. Hansmann legt Wert auf Ausbildung, Verantwortung und den Erhalt von Arbeitsplätzen in der Ostschweiz: 25 Lernende absolvieren derzeit ihre Ausbildung in der Firma. Neben seiner beruflichen Verantwortung engagiert sich der Mörschwiler im Sport und verfolgt politische Themen mit grossem Interesse. Gemeinsam mit seiner Frau findet er Ausgleich und Rückhalt in Familie und Freundeskreis; zwei Töchter, Schwiegersöhne und zwei Enkel bereichern ihr Leben. Engagiert, nahbar und mit Weitblick – so kennt man ihn.



Claudio Hintermann

(*1958), SG, Unternehmer

Seine Leidenschaft gilt der Entwicklung innovativer und relevanter ERP-Lösungen. Mit der Vision, Technologie und menschliche Expertise optimal zu kombinieren, treibt Claudio Hintermann die Entwicklung von KI-gestützten Funktionen wie Sprachsteuerung, automatische Textgenerierung und datenbasierte Assistenzsysteme in der Abacus Business Software voran. Mittlerweile ist Abacus mit Hauptsitz in Wittenbach sowie Standorten in Biel, Winterthur, Genf und Lugano der grösste unabhängige Schweizer Anbieter für Business Software: 65'000 Unternehmen stehen auf der Kundenliste. Als Mitgründer und heutiger Co-CEO feiert Hintermann 2025 das 40. Jubiläum der Abacus Research AG.



Jakob Gölünay

(*1973), AR, CEO

Seit dem 1. April 2023 leitet Jakob Gölünay die Geschicke der Säntis-Schwebebahn AG. Der in Urnäsch aufgewachsene Gölünay bringt über 25 Jahre Unternehmererfahrung aus der Technologiebranche in den Tourismus ein. Mit seinem Bruder Thomas gründete er die heutige Mobilezone Business und war danach in weiteren Start-ups im Bereich Technologie tätig. Dieses Know-how nutzt Gölünay heute, um den Säntis als starken Erlebnis- und Tourismusstandort mit regionaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung weiterzuentwickeln. Sein Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, moderner Infrastruktur und attraktiven Angeboten, die Gäste wie auch die Region stärken. Über 220 Mitarbeiter aus 21 Nationen tragen diese Vision mit. Gölünay lebt mit seiner Frau in Urnäsch, ist Vater dreier erwachsener Kinder und Anhänger des FC St.Gallen 1879.



Reto Inauen

(*1966), AI, Bankier

Der Appenzeller Reto Inauen verliert auch in seiner Thurgauer «Wirtschafts-Wahlheimat» den herzhaften Appenzeller Humor nicht und entdeckt immer wieder neue kulturelle und landschaftliche Schönheiten sowie optimale Standortfaktoren. Seit bald 15 Jahren dient er der Raiffeisenbank Frauenfeld als Vorsitzender der Bankleitung. Die Nähe zu den Mitarbeitern und den Kunden liegt Inauen am Herzen. Im Kanton setzt er sich zudem seit bald sechs Jahren als Verbands-Präsident der Thurgauer Raiffeisen-Genossenschaften dafür ein, dass unter den 14 Thurgauer Raiffeisen-Genossenschaften Nähe und Synergien geschaffen und gefördert werden. Der 59-Jährige ist ein Bankier zum Anfassen mit klaren Zielen – egal ob im Thurgau oder in Appenzell-Innerrhoden: Das Mitglied des Grossen Rats, der Staatswirtschaftlichen Kommission und der Gerichtskommission im Kanton Appenzell Innerrhoden nutzt dies hüben und drüben.

David Hugi

(*1982), SG, Unternehmer



David Hugi ist Kommunikationsunternehmer, Verleger und Mitinhaber der Cavelti Medien AG in Gossau. Mit Uzwil24, Wil24, Gossau24, Herisau24 und Regiosport schafft er Plattformen, die Menschen, Vereinen und Unternehmen eine Stimme geben und die regionale Wirtschaft stärken. Zudem führt er die Agentur Fabrik12, spezialisiert auf die Begleitung von KMU. Als Referent zeigt er praxisnah, wie Social Media und künstliche Intelligenz wirkungsvoll eingesetzt werden. 2025 engagierte sich Hugi mit Herzblut im 125. Jubiläum des FC Wil 1900, im OK des 75. Jubiläum des FC Niederstetten und für den Erhalt des traditionsreichen Rössli-Pubs in Schwarzenbach, seinem Wohnort. Damit verkörpert Hugi unternehmerisches Engagement, Vereinsgeist und Bodenständigkeit gleichermassen. In seiner Freizeit geniesst er mit seiner Familie die Vielfalt der Ostschweiz – von den Bergen bis zum Bodensee.



Thomas Hutter

(*1976), TG, CEO

Thomas Hutter prägt seit über 25 Jahren die digitale Marketinglandschaft im DACH-Raum. Als einer der Pioniere im Meta- und Social-Media-Marketing gilt er heute als Vordenker für digitale Geschäftsmodelle und -prozesse. 2021 verkaufte er seine Hutter Consult AG an die internationale Myty Group und wurde Partner. Bis Ende 2025 baute er die Hutter Consult weiter aus und integrierte sie in Sir Mary Media. In seiner Rolle als Berater ist Hutter besonders gefragt, wenn es um Strategieentwicklung, Performance-Marketing oder den effektiven, nachhaltigen Einsatz von digitalen Marketing- und Geschäftsmodellen geht. Hutter setzt sich intensiv mit den Möglichkeiten der KI auseinander und publiziert regelmässig als Wortführer – mit spitzer Zunge, direkt und ehrlich. Zudem engagiert sich der Ifwiler als Investor und Mentor für Start-ups.

Vom Heizungszeichner an die Verbandsspitze

Der Thurgauer Gebäudetechnik-Unternehmer Dennis Reichardt übernimmt das Zentralpräsidium von suissetec. Gleichzeitig vollzieht seine Die Klimamacher AG einen Generationenwechsel, bei dem Matthias Vonarburg ab 2026 als CEO die operative Führung übernimmt.

Was mit einer Lehre als Heizungszeichner begann, führte am 21. November zu einem schweizweit bedeutenden Meilenstein: Dennis Reichardt wurde zum Zentralpräsidenten von suissetec gewählt, dem führenden Verband der Gebäudetechnikbranche in der Schweiz und Liechtenstein.

Reichardt startete seine Laufbahn mit einer Lehre als Heizungszeichner. 1998 kam er als Standortleiter in St. Margrethen zur damaligen Otto Keller AG, heute Die Klimamacher AG. Seit 2008 leitet er das Arboner Unternehmen als Geschäftsführer und hat es gemeinsam mit einem engagierten Team zu einem der bedeutendsten Gebäudetechnik-Spezialisten der Ostschweiz entwickelt. Heute zählen rund 120 Mitarbeitende in den Bereichen Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Service zum Unternehmen.

Die Stimme einer Schlüsselbranche

suissetec vereint rund 3500 Mitgliedsbetriebe aus der ganzen Schweiz und ist ein zentraler Treiber für Innovation und nachhaltige Lösungen in der Gebäudetechnik. Der Verband engagiert sich stark für die Ausbildung von Fachkräften, vertritt die Interessen der Branche auf nationaler Ebene und gestaltet energiepolitische Entwicklungen wesentlich mit.

Mit der Wahl von Dennis Reichardt geht das Präsidium an eine neue Generation über. Sein Vorgänger Daniel Huser hat den Verband in den vergangenen Jahren erfolgreich weiterentwickelt und wichtige Grundlagen gelegt. Reichardt möchte

nun Praxisnähe, Innovationsdenken und strategischen Weitblick noch näher zusammenbringen: «Die Gebäudetechnik ist zentral für Klimaschutz, Energieeffizienz und Lebensqualität. Wir wollen Innovation fördern, Fachkräfte sichern und die Zukunft unseres Handwerks aktiv gestalten.»

Seit 2019 präsidiert er bereits den Fachbereich Heizung. Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und moderne Arbeitsmodelle gehören für ihn ebenso dazu wie die Förderung von Menschen. Die Einführung der 4,5-Tage-Woche in seinem Unternehmen ist dafür ein Beispiel.

Veränderung in der Geschäftsleitung

Mit der Wahl zum Zentralpräsidenten geht auch innerhalb der Die Klimamacher AG ein wichtiger Schritt einher: Per 1. Januar 2026 über gibt Dennis Reichardt die operative Leitung des Unternehmens an Matthias Vonarburg, der künftig als CEO das Unternehmen führen wird. Er selbst bleibt als Inhaber und aktiver Verwaltungsratspräsident eng mit dem Unternehmen verbunden und wird die strategische Weiterentwicklung weiterhin mitprägen.

In den vergangenen Jahren hat sich das Unternehmen zu einem der führenden Gebäudetechnik-Anbieter der Ostschweiz entwickelt, dank Innovationsgeist, Teamwork und nachhaltigem Wachstum.

Im Unternehmen gewachsen

Matthias Vonarburg verkörpert die Werte des Unternehmens wie kaum ein anderer. Seine Laufbahn begann 2004, damals als Lehrling zum



Matthias Vonarburg
und Dennis Reichardt.

Gebäudetechnikplaner Lüftung. Seitdem hat er in unterschiedlichsten Rollen Verantwortung übernommen und sich konsequent weiterentwickelt.

Nach seinem Studium kehrte Vonarburg zu Die Klimamacher AG zurück und übernahm Aufgaben in der Projektleitung, der Technik, der Teamführung und später auf strategischer Ebene. Seit vielen Jahren ist er Mitglied der Geschäftsleitung und prägt die Entwicklung des Unternehmens mit Fachkompetenz, analytischer Stärke und einem authentischen Führungsstil.

Kolleginnen und Kollegen schätzen seine ruhige, lösungsorientierte und verlässliche Art. Er führt nicht mit lauten Worten, sondern mit klugen Entscheidungen und mit einer starken Orientierung am Menschen: «Für mich stehen die Menschen im Zentrum, unsere Mitarbeitenden genauso wie unsere Kunden und Partner. Gemeinsam Zukunft gestalten, das ist es, was mich antreibt.»

Mit seiner Ernennung zum CEO setzt Die Klimamacher AG ein Zeichen für Kontinuität, Verantwortung und langfristiges Denken. Matthias Vonarburg kennt das Unternehmen von Grund auf und wird die nächste Entwicklungsphase entscheidend prägen.

Gemeinsamer Weg nach vorne

Die Wahl von Dennis Reichardt zum Zentralpräsidenten ist für ihn eine grosse Ehre und für Die Klimamacher AG ein Moment des Stolzes. Sie zeigt, dass die Arbeit des Unternehmens weit über die Region hinaus wahrgenommen wird. «Diese Wahl ist ein Ansporn, auch weiterhin als Team mutig neue Wege zu gehen» sagt Reichardt. «Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit unserem Team weiterzuführen und Die Klimamacher AG in eine starke Zukunft zu begleiten» ergänzt Vonarburg.

Mit der Stabübergabe an Matthias Vonarburg richtet Die Klimamacher AG das Unternehmen auf die Zukunft aus, mit einem starken Führungsduo, einer Vision und dem Anspruch, gemeinsam weiter voranzukommen. ■

«Für mich stehen die Menschen im Zentrum, unsere Mitarbeitenden genauso wie unsere Kunden und Partner.»



Peder Koch

(*1969), AR, CEO/VR-Delegierter

Von bescheidenen Anfängen mit 40 Angestellten und einem Standort hat sich die Berit-Klinik zu einem beeindruckenden Netzwerk von sieben Standorten und 630 engagierten Fachkräften entwickelt. Diese aussergewöhnliche Reise ist das Ergebnis des unermüdlichen Einsatzes von Peder Koch, der stets das Wohl der Patienten und Menschen in den Mittelpunkt seiner Vision stellt. Mit seiner herzlichen, menschlichen und nahbaren Art hat der Niederteufener nicht nur Teams inspiriert, sondern auch die gesamte Kliniklandschaft weit über die Ostschweiz hinaus nachhaltig geprägt. Kochs Erfolg ist ein Beispiel dafür, wie Leidenschaft, innovatives Denken und unbeirrtes Handeln die Gesundheitsversorgung revolutionieren können, ohne jemals das Wichtigste – die Patienten und Mitarbeiter – aus den Augen zu verlieren.

Michael Hüppi

(*1956), SG, Rechtsanwalt

Michael Hüppi ist Partner bei Schochauer AG, Rechtsanwälte in St.Gallen, ehemaliger Verwaltungsratspräsident und Verwaltungsrat des FC St.Gallen und von Kindsbeinen an grosser FCSG-Fan. In diversen Verwaltungsräten befasst er sich mit Fragen der Unternehmensführung und -entwicklung. Er ist Kanzler der Ehren-Födielebürger der Stadt St.Gallen und arbeitet im OK der Nacht des Ostschweizer Fussballs mit. In jüngeren Jahren war Hüppi sportlich aktiv unterwegs und bestritt unter anderem den Swiss Alpine Marathon und den Jungfrau-Marathon.



Bruno Jäger

(*1964), SG, Unternehmer

Mirko Galasso

(*1973), SG, Geschäftsführer

Mirko Galasso engagiert sich seit Jahren für St.Gallen – zuerst in der Musik, später in der Bildung: Als erster Schweizer legte er als «DJ Mirkolino» im Londoner «Ministry of Sound» auf, brachte House-Musik in die Ostschweiz, war mit mehreren Mixes in der Schweizer Hitparade vertreten und prägte drei Jahrzehnte lang als bekanntester DJ die hiesige Clubszene. Heute gestaltet er Bildung: Galasso ist Geschäftsführer der BVS St.Gallen und entwickelte ein schweizweit einmaliges Konzept, bei dem in der Höheren Fachschule jeder Lehrgang monatlich gestartet und abgeschlossen werden kann. Innerhalb von Vantage Education, der grössten Schweizer Bildungsgruppe, gewann Galasso mit der BVS mehrere Auszeichnungen: 2023 als einzelner Mitarbeiter den DNA-Award, 2024 den Preis «Bestes Team», 2025 den Titel «Bester Student Service» und erzielte in der NPS-Studentenumfrage einen Wert von 88, ein absoluter Rekord.



Bruno Jäger ist CEO der Firmen Larag AG, Mobas AG, Liga AG, TCM und Auto-Miet AG sowie Verwaltungsratspräsident. Tief mit seiner Heimatstadt Wil verwurzelt, führt er erfolgreich das Familienunternehmen das als Nummer 1 in der Schweiz für Nutzfahrzeuge gilt. 2025 feiert Jäger mit der Larag unter dem Motto «Ihr Wunsch, unser Antrieb» das 75-jährige Bestehen und blickt mit Engagement entschlossen in die Zukunft. Eine konstante Weiterentwicklung und der stets nach vorne gerichtete Blick – das sind Eigenschaften, die Jäger als Unternehmer auszeichnen. So zählt seit Anfang 2025 die Gruppe 18 Standorte in der Schweiz. Trotz der Firmengrösse legt Jäger Wert auf den direkten Kontakt; ein persönlicher Anspruch, den man in jedem Gespräch mit ihm spürt.

Beat Kronenbergs

(*1979), SG, CEO



Beat Kronenbergs ist CEO der FC St.Gallen Event AG und verantwortet die strategische und operative Leitung in Vermarktung, Stadion- und Spielbetrieb, Personal sowie Finanzen. Mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und Führungserfahrung bei SportX, Bike World, Jumbo und Sunrise verbindet er unternehmerisches Denken mit Leidenschaft für den Sport. Gemeinsam mit seinem Team entwickelt der Goldacher nachhaltige Konzepte, die wirtschaftliche Stabilität, regionale Verbundenheit und ein emotionales Fan- und Eventerlebnis vereinen. Kronenbergs Antrieb: den FC St.Gallen als inspirierende Plattform zwischen Sport, Wirtschaft und Gesellschaft weiterzuentwickeln.



Thomas Gulinay

(*1979), AR, Unternehmer

Thomas Gulinay erkannte früh das Potenzial des Mobilfunkmarkts und gründete 2003 die Tojaco Trading GmbH, die sich rasch zum führenden Businesspartner von Orange entwickelte. Nach der Übernahme durch Mobilezone 2008 verantwortet er heute als CBO das gesamte B2B-Geschäft in der Schweiz und ist seit 2020 Mitglied der Geschäftsleitung. Unter Gulinays Führung bietet Mobilezone umfassende Enterprise-Mobility-Lösungen – von Gerätebeschaffung über Flottenmanagement bis zu DaaS-Modellen mit Fokus auf Nachhaltigkeit. Innovative Buyback-Programme schaffen echten Mehrwert für Umwelt und Geschäftskunden. Der diplomierte KMU-Manager HSG aus Urnäsch bringt nicht nur fundierte Branchenerfahrung mit, sondern engagiert sich auch als Teilhaber in mehreren KMU. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.



Michael Klaus

(*1985), SG, Unternehmer

Michael Klaus ist Geschäftsführer der GNG AG mit Sitz in Gossau, einem der grössten und renommiertesten Autohäuser der Ostschweiz mit rund 120 Mitarbeitern. Seit 2022 führt er das Familienunternehmen in dritter Generation. Seine Laufbahn begann Klaus als Automechaniker, später bildete er sich zum Diagnostiker und zum eidg. dipl. Automobilkaufmann weiter. Von der Pike auf von der Automobilbranche geprägt, verbindet er praktisches Fachwissen mit modernen Managementansätzen. Aus seiner Leidenschaft für den Fussball und den FC St.Gallen heraus vertiefte er die Partnerschaft zum grössten Ostschweizer Club: Die GNG AG ist seit 2019 offizieller Fahrzeugpartner des FCSG. Klaus besucht regelmässig dessen Heimspiele und nutzt die Plattform für seine Leidenschaft – den Austausch und das Networking mit Unternehmern, Fussballfans und Menschen aus allen Bereichen.



Thomas Koller

(*1969), TG, Bankier

«Mehr als eine Bank» – die Vision der Thurgauer Kantonalbank prägt Thomas Koller massgeblich mit. Gelebte Kundennähe und Teamarbeit schreibt der Vorsitzende der Geschäftsleitung der TKB gross. Das «Team TKB», das aktuell rund 900 Angestellte zählt, versorgt nicht nur seine Kunden zuverlässig mit Bankdienstleistungen, sondern engagiert sich für das sportliche, kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Region. Koller packt gerne selbst mit an und hilft im Rahmen des gemeinnützigen Engagements mit, für das sich TKB-Mitarbeiter jedes Jahr einen Tag lang für eine gute Sache einsetzen können. Seine Freizeit verbringt der Vater von drei erwachsenen Kindern gerne beim Skitouren oder Wandern in den Bergen.

ÜBERRASCHEND VIELSEITIG UND NAH.

Mein INSPIRATIONS-BERG Mein Säntis



Jetzt entdecken!

Seminarerlebnis

Moderne Technik, Genuss und perfekte Bedingungen für produktives Arbeiten in den Ostschweizer Bergen.

Tagungspauschale ab 92.– pro Person

Gültig ab 10 Personen

säntis
der berg

Inkasso ist und bleibt Vertrauenssache

Inkasso wird digitaler, schneller und präziser, doch entscheidend bleibt der Mensch. Creditreform zeigt, wie moderne Technologien Prozesse unterstützen, ohne Verantwortung und Vertrauen zu ersetzen.



Raoul Egeli,
Creditreform

«Künstliche Intelligenz» ist in aller Munde und längst zum Werkzeug von Hunderten Millionen Menschen geworden. So meldet OpenAI, die Betreiberin des populärsten sogenannten «Large Language Model» (LLM), über 900 Millionen registrierte Benutzer. Da kann es nicht verwundern, dass sich das Schlagwort «KI» als Marketinginstrument ganz gut macht. Dabei wird gerne zugespielt und übertrieben, denn nicht überall, wo KI draufsteht, ist auch KI drin. Es geht nicht darum, ob KI eingesetzt wird, sondern wie das geschieht und ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen auch eingehalten werden.

Digitale Tools, echte Verantwortung

Creditreform ist weit mehr als ein Inkassodienstleister, sondern vertritt als Genossenschaft auch die Gläubigerinteressen auf der politischen Bühne in Bern. Damit setzt das Unternehmen sich dafür ein, dass die Interessen der Gläubiger auch in Zukunft gewahrt bleiben. Das Ziel als Dienstleister: Es soll dazu beigetragen werden, dass offene

Forderungen beglichen werden – wenn immer möglich, ohne den Rechtsweg zu beschreiten. Dies geschieht stets im Rahmen des Code of Conduct von Inkasso Suisse, der aktiv gelebt wird.

Vorausgesetzt wird heute, dass der Schuldner online auf alle relevanten Informationen zum Inkassofall zugreifen kann – rund um die Uhr. Es geht auch darum, den Schuldner positiv zu erreichen, ihn zu motivieren zu zahlen oder zumindest seine Einwände darzulegen, damit eine Lösung gefunden werden kann.

Auch der Gläubiger steht stets im direkten Kontakt mit Creditreform und hat dank dem Gläubigerportal unmittelbaren Zugriff auf alle Fälle. Relevante Unterlagen und Informationen können direkt ausgetauscht werden, und dank dedizierten Schnittstellen kann er seine Forderungen online effizient übertragen. Nicht zuletzt ist auch ein umfassendes Reporting für den Gläubiger massgebend.

Machine Learning statt Marketing-Buzzwords

Dieses unerlässliche, breite Leistungsangebot ist nur möglich dank den Spezialisten für das Management von Daten. Und hier leisten die neuen Technologien wertvolle Dienste. Allerdings ist der Begriff KI vielfach irreführend, und viele denken in erster Linie an das LLM, wie es allgemein oft genutzt wird. Der Begriff «Machine Learning» ist hier passender: Er beschreibt Verfahren, die helfen, Muster zu erkennen und damit auch die Ansprache der Betroffenen zu steuern.

Für Creditreform ist dies jedoch nichts Neues. Machine-Learning-Methoden werden schon seit Langem eingesetzt und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten laufend weiterentwickelt. Die Technologie kann unterstützen, aber die notwendigen Entscheidungen der Verantwortlichen nicht ersetzen. ■

Clemens Kühne

(*1984), SG, Rechtsanwalt



Walter Locher

(*1955), SG, Anwalt

Walter Locher ist Partner und Mitinhaber der vor allem in Wirtschaft-, Bau-, Erb- und Steuerrecht tätigen Anwaltskanzlei Locher, Kobler, Stadelmann in St.Gallen. Daneben ist der St.Galler seit vielen Jahren in zahlreichen Verwaltungs- und Beiräten sowie Stiftungsräten im In- und Ausland aktiv. Nach Beendigung seiner 21-jährigen Tätigkeit im Kantonsrat Mitte 2024 konzentriert sich Locher neben seiner Anwaltstätigkeit auf seine Mandate als Präsident des HEV des Kantons St.Gallen sowie als Präsident der IG Engpassbeseitigung. Der HEV SG und verschiedenste Ostschweizer Wirtschaftsverbände haben gleich fünf Standesinitiativen erwirken können. Ziel ist es, die verkehrs-politischen Engpässe der Region nachhaltig zu lösen: mit der dritten Röhre des Rosenbergtunnels, dem Anschluss Güterbahnhof in St.Gallen sowie dem Projekt zur Verkehrsentlastung im Raum Schaffhausen.

Clemens Kühne ist Rechtsanwalt und Partner bei Raggenbass – einer Anwaltskanzlei mit Standorten in Amriswil, Kreuzlingen und Frauenfeld. Kühne arbeitet mit national und international tätigen Unternehmen und Privatpersonen in wirtschaftsrechtlichen Projekten zusammen. Er unterstützt seine Kunden insbesondere bei Umstrukturierungen, Unternehmenstransaktionen sowie Vertragsgestaltungen und berät Verwaltungsräte seiner Kunden bei strategischen und rechtlichen Fragen. Zudem ist der Abtwiler als Verwaltungsrat verschiedener Unternehmen tätig, so bei der KMS AG, der Kunststoff-Packungen AG, der Lebert AG, der Megawatt Energie AG oder der Varioprint Holding AG. Kühne hat in Bern und London studiert und unterrichtet heute als Lehrbeauftragter ES-HSG an der Executive School der HSG. In seiner Freizeit verbringt er bevorzugt Zeit mit seiner Familie und mit sportlichen Aktivitäten.



Daniel Manser

(*1971), AR, Traumerfüller

Daniel Manser, einst Finanzunternehmer und Geschäftsführer von Derivative Partners, prägte über Jahre die Welt der strukturierten Finanzprodukte mit. Nach dem Verkauf seines Unternehmens an Avaloq suchte er mit der Gründung der gemeinnützigen Organisation «A Million Dreams» eine neue sinnstiftende Aufgabe. Als Co-Geschäftsführer erfüllt er zusammen mit seinem Partner Jens Keel die Träume benachteiligter Menschen in der Schweiz. Gleichzeitig möchte er die Menschen inspirieren, sich mehr Gedanken zu den eigenen Träumen und den Träumen der Nächsten zu machen und diese nach Möglichkeit auch zu erfüllen. Seinen Ausgleich findet der Appenzeller beim Wandern und bei den Spielen des FCSG. Manser ist Vater von drei Kindern und lebt in Gais.



Katharina Lehmann

(*1972), SG, Unternehmerin

Seit 29 Jahren steht Katharina Lehmann als CEO an der Spitze des Familienunternehmens im Erlenhof in Gossau. Seit dieser Zeit baut Lehmann kontinuierlich die Wertschöpfungskette aus und bringt Holzbauten zurück in die urbane Welt. Lehmann setzt auf Vorfertigung, neue Technologien und Industrialisierung. So entwickelte sie den Holzindustrie-Bereich zum leistungsfähigsten Ostschweizer Holzproduzenten. Auch Silobauten für den winterlichen Strassenunterhalt sind ein Spezialgebiet. Das Team von Blumer Lehmann wird für anspruchsvolle High-Tech-Holzbauten und für Innenausbauten beigezogen – in der Schweiz und weltweit. Heute beschäftigt die Firmengruppe über 600 Mitarbeiter in der Schweiz, in Deutschland, Luxemburg und Österreich. Lehmann hat 2025 sowohl das 150. Firmenjubiläum gefeiert als auch die Nachfolgeregelung von Blumer Lehmann bekannt gegeben.

Stefan Kuhn

(*1964), SG, Präsident



HSG-Absolvent Stefan Kuhn übernahm 1996 die familieneigene K+D AG. Unter seiner Leitung entwickelte sich das St.Galler Unternehmen zum Schweizer Marktführer für fälschungssichere Verpackungen für Pharma- und Medizinaltechnik. 2019 verkaufte Kuhn das Stammhaus Pharmaverpackungen und konzentrierte sich fortan auf die K+D-Beteiligungen. Er war von 2001 bis 2016 Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und in dieser Funktion auch Präsident der Vadian Bank AG und VR-Mitglied der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG. Von 2016 bis 2025 engagierte er sich als Universitätsrat der HSG. Seit 2021 ist er Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde und präsidiert diese seit April 2023. Kuhn will «HOCH Health Ostschweiz» in St.Gallen, Grabs, Uznach und Wil nach der anfangs 2025 erfolgten Fusion als führendes Spitalunternehmen der Ostschweiz mit 1,4 Milliarden Franken Umsatz neu positionieren.



Martin und Rebecca Kull

(*1965/1971), TG, Unternehmer

Wenn in der Schweiz ein aussergewöhnliches Bauwerk entsteht, laufen die Fäden oft am HRS-Hauptsitz in Frauenfeld zusammen. Martin und Rebecca Kull sind seit 2010 alleinige Inhaber der Immobiliendienstleisterin. Zu den aktuellen Projekten gehören das Stöcklin-Areal in Aesch/Reinach, PSE in Lugano, der Aile Est des Flughafens Genf, das Hôpital des enfants in Lausanne und die Sportanlage Obere Au/Eisball in Chur. In der Ostschweiz stechen neben Saurer-Areal und Riva in Arbon das «VilleVerte» in Rorschacherberg und der «Square» an der HSG heraus. Bauingenieur Kull aus Steckborn stieg 1989 als Bauleiter bei der damaligen Hauser Rutishauser Suter ein, baute ab 1999 Westschweiz und Immobilienentwicklung auf und ist seit 2005 CEO. Rebecca Kull, Architektin ETH SIA, ist COO und seit 2009 im Unternehmen.

Brigitte Lüchinger

(*1972) SG, Unternehmerin

Mit Leidenschaft führt Mitinhaberin Brigitte Lüchinger mit ihrem Mann Stefan das Familienunternehmen Lüchinger Metallbau AG in Kriessern und Domat/Ems mit 59 Angestellten. Soeben haben sie die frühzeitige Nachfolge-Regelung verkündet: Mit Thomas Züger und Leslie Marquart übernehmen zwei langjährige Mitarbeiter ab dem 1. Januar 2026 die operative Geschäftsleitung. Lüchinger amtete während sechs Jahren als AGV-Rheintal-Präsidentin und war im Vorstand Schweizerischer Arbeitgeberverband. Sie ist Verwaltungsrätin bei der CasalInvest Rheintal AG und hat daneben diverse Mandate inne, so ist sie Vize-Präsidentin des Verwaltungsrates der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und Präsidentin des Vereins Swiss Cross.



Andreas Kutter

(*1975), SG, CEO

Patrick Manser

(*1972), TG, Unternehmer

Patrick Manser ist unternehmungslustig und liebt die Natur, im Winter auf Skiern und im Sommer auf dem Bodensee oder den Weltmeeren. Vor über 25 Jahren gründete der Horner mit einem Mitarbeiter seine erste Firma im Maschinen- und Werkzeughandel (manser24.ch). Heute ist er aktiver Verwaltungsratspräsident und Inhaber der Manser Group AG mit rund 850 Angestellten. Wichtige Beteiligungen bestehen unter anderem bei der Methabau-Gruppe oder den Mooi-Apartments im Immobilienbereich. Auch in der Fitnessbranche ist er aktiv und betreibt mit den Clever-Fit-Studios die fünftgrösste Kette nach Anzahl Mitgliedern. Manser investiert breit, ist immer offen für neue Ideen und liebt unternehmerische Herausforderungen.



In Degersheim geboren, lebt Andreas «Andy» Kutter heute bewusst wieder in der Ostschweiz mit seiner Frau und zwei Kindern. Nach der Lehre als Verwaltungsangestellter und dem Militärdienst als Stinger-Soldat gründete er mit 20 Jahren den Streetwear-Laden «Votum» in St.Gallen. Später wechselte Kutter in die Finanzbranche nach Zürich, übernahm Führungsaufgaben und betreute internationale Netzwerke, was ihm Reisen zu aussergewöhnlichen Orten ermöglichte. Nach der Heirat zog es ihn zurück in die Gallusstadt, wo Kutter eine Ausbildung an der HSG absolvierte. Vor neun Jahren gründete er die Kyos-Niederlassung St.Gallen. In seiner Freizeit spielt er Fussball, trainiert die D-Junioren, fährt Ski, reist gerne mit der Familie, tanzt zu elektronischer Musik und ist leidenschaftlicher FCSG-Fan.



Patrik Lanter

(*1971), SG, CEO

Das gelbe Herzblut der NeoVac-Gruppe hat Patrik Lanter durch und durch in sich: Seit 20 Jahren steht er an der Spitze der Oberrieter Firmengruppe. Sein Bruder Rudolf Lanter und sein Schwager Roman Stadler haben sich aus der operativen Führung zurückgezogen und konzentrieren sich künftig auf ihre Verwaltungsratsmandate. Seit August 2025 nimmt mit Marc und Ralph Stadler sowie Chris Lanter auch die dritte Generation der Besitzerfamilien Einstieg in der Gruppenleitung. NeoVac bietet ganzheitliche Lösungen zur intelligenten und ressourcenschonenden Nutzung und sicheren Lagerung von Energie und Wasser. Mit über 650 Mitarbeitern zählt die stark wachsende Gruppe zu den wichtigen Pfeilern der Ostschweizer Wirtschaft.

Cécile Mandefield

(*1975), TG, Unternehmerin

Cécile Mandefield leitet seit 2012 die Regena-Gruppe in Tägerwilen, die sich einem ganzheitlichen Therapiesystem verschrieben hat. Ihre Faszination für die Verbindung von äusserer Gestaltung und innerem Wohlbefinden führte sie von der Innenarchitektur zur Erforschung dessen, was Menschen bewegt, heilt und stärkt. Gesundheit entsteht für die Alt-nauerin dort, wo Eigenverantwortung, Naturverbundenheit und gemeinschaftliches Handeln zusammenfinden. Dieses Verständnis prägt Mandefields unternehmerische Haltung ebenso wie ihr ehrenamtliches Engagement: Als Mitbegründerin und Präsidentin von PhytoValley Switzerland setzt sie sich mit Leidenschaft für die Wirkkraft der Pflanzen ein. Besonders am Herzen liegt Mandefield dabei der cooperative Ansatz der acht Thurgauer Gründungsunternehmen, die trotz täglichem Wettbewerb gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft wirken.



Josef Jäger

(*1960), SG, Verwaltungsratspräsident

100 Jahre stark auf Kurs – das Wiler Transport- und Logistikunternehmen Camion Transport AG startet mit voller Energie ins nächste Jahrhundert. Josef Jäger, Direktor und Verwaltungsratspräsident des Familienunternehmens hat die operative Unternehmensführung noch bis Ende 2025 inne. Danach übergibt er das Zepter an seinen Neffen Samuel Eder und seine Tochter Michèle Jäger. «Ich bin sehr stolz, dass die Leitung in Familienhänden bleibt», sagt Jäger. Ebenso gross ist seine Freude über den Gewinn des Family Business Award 2025: «Dieser Preis bedeutet mir nicht nur viel für unsere Familie, sondern auch für die Werte, die wir leben, und für die enge Verbundenheit mit unseren Mitarbeitenden. Dieser Erfolg macht mich unglaublich glücklich!»



Von 0 auf Lademeister.

In 3,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h.
Zeekr 7X.

Zeekr 7X Privilege 646 PS / 475 kW
Energieverbrauch 19.9 kWh/100 km
CO₂-Emissionen 0 g/km
Energieeffizienz Kategorie C



Z E E K R



Emil Frey St. Gallen
emilfrey.ch/stgallen – 071 228 64 64



VERWALTUNG & VERMIETUNG VON LIEGENSCHAFTEN.



Nicole Hutter
Immobilien
bewirtschafterin



Sina Hasler
Immobilien
bewirtschafterin



Fabienne
Lüchinger
Buchhaltung
/Administration



Deborah Burt
Buchhaltung
/Administration

Ihr Team für die Verwaltung

+41 71 744 00 11 | info@homeliv.ch | www.homeliv.ch
HomeLiv Immo GmbH
Buckstrasse 2 | 9463 Oberriet SG

**IHRE IMMOBILIEN IN BESTEN HÄNDEN -
VON DER VERWALTUNG BIS ZUM VERKAUF.**



VERKAUF & BEWERTUNG VON LIEGENSCHAFTEN.



Noah Gruber
Region Werdenberg
& Sargans



Sandro Schmid
Region St.Gallen &
Thurgau



Ramon Lüchinger
Region Rheintal &
Appenzell



Marc Grüber
Region Werdenberg
& Sargans



Pascal Kuster
Region Rheintal &
Appenzell



Roy Bischof
Region St.Gallen &
Thurgau

Ihr Team für den Verkauf

+41 71 761 05 05 | info@rl-immo.ch | www.rl-immo.ch
RL Immo GmbH | Buchs | Oberriet | St.Gallen

David Holenstein

(*1987), AR, Unternehmer

David Holenstein ist Gründer von Betterview, einem der innovativsten Schweizer Anbieter für Augenlaser- und Linsenbehandlungen. Unter seiner Führung wuchs das Unternehmen rasant und etablierte sich als moderne Alternative im Gesundheitsmarkt. 2025 führte Holenstein den erfolgreichen Verkauf von zehn Betterview-Kliniken an den internationalen Augenchirurgie-Konzern EuroEyes durch und begleitete damit den nächsten Expansionsschritt. Zuvor war er bei Crowdltoken tätig, wo er seine Expertise im Aufbau und in der Skalierung junger Unternehmen vertiefte. Mit seinem Unternehmergeist und seinem Fokus auf Transparenz und Innovation prägt der Herisauer die Branche nachhaltig.



Niklaus Huber

(*1964), SG, Unternehmer

Niklaus «Nick» Huber ist seit 2017 Vertreter der Aktionärsfamilie im Verwaltungsrat der SFS Group. Der Betriebswirtschafter prägte die Entwicklung des Unternehmens über viele Jahre: Von 1995 bis 2005 leitete er die SFS Unimarket AG in Heerbrugg, anschliessend gehörte er bis 2016 der Geschäftsleitung der SFS Services AG an. Bis 2025 amtierte Huber zudem als Verwaltungsratspräsident von Coltene in Altstätten. Der in Balgach wohnhafte Unternehmer ist weiterhin in verschiedenen Verwaltungsräten industriell geprägter Firmen tätig und engagiert sich in strategischen Gremien der Ostschweizer Wirtschaft. Huber gehörte über viele Jahre auch dem Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell an.



Oliver Zünd

(*1976), SG, CEO

Oliver Zünd ist Geschäftsführer der Zünd Systemtechnik AG, die digitale Flachbettschneidsysteme für Kunden rund um den Globus konzipiert und produziert. Seit 1984 liegen Herz und Vernetzung im Rheintal: Am Hauptsitz in Altstätten sind über 200 Mitarbeiter beschäftigt, weltweit sind es über 500. Betriebsökonom Zünd übernahm die Geschäftsleitung seines Vaters und behauptet das Unternehmen mit innovativen und kundennahen Optimierungen gegenüber starker Konkurrenz. Mit der stark steigenden Nachfrage nach Flachbettschneidsystemen reagiert das Unternehmen aktuell mit der Erweiterung seiner Montage- und Logistikflächen; das Investment von mehr als 50 Millionen Franken sei ein Bekenntnis zum Werkplatz Rheintal, so Zünd. Der Bezug des Neubaus ist für den Spätsommer 2026 geplant.

Martin Lüscher

(*1982), AR, Chefökonom



Ob Studium oder Beruf: Martin Lüscher zog es weg – und doch auch immer wieder zurück in die Ostschweiz. Angetrieben davon, die Welt zu sehen, viel mehr aber noch, sie zu verstehen. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen folgten Stationen bei der UBS, der Privatbank Wegelin & Co. sowie auf der Redaktion der «Finanz und Wirtschaft» – inklusive fast vierjähriger Korrespondententätigkeit in New York. Seit 2022 ist Lüscher bei der Acrevis-Bank tätig, seit September 2025 als Chefökonom. Den Gedanken über Wirtschaft und Politik freien Lauf lassen kann Lüscher gut beim Rennen auf geraden oder verschlungenen Pfaden – im Wald, auf der Strasse und manchmal gar über 42,195 km. Lüscher ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt in Teufen.



Jan Martel

(*1973), SG, Unternehmer

Seit 1876 steht der Name Martel für Weine, die bleibenden Eindruck hinterlassen. Jan Martel, Betriebswirtschafter und leidenschaftlicher Weinmensch, führt das unabhängige Familienunternehmen in fünfter Generation mit Energie, Offenheit und klarer Handschrift. Unter seiner Leitung hat sich Martel zu einer der führenden Weinhandlungen der Schweiz entwickelt – mit über 50 Mitarbeitern an drei Standorten in St.Gallen und Zürich. Das Sortiment ist erstklassig: 3000 sorgfältig ausgewählte Etiketten, darunter grosse Namen und seltene Raritäten aus allen bedeutenden Weinregionen der Welt. Für den passionierten Berggänger Martel ist klar: Wein ist ein Naturprodukt. Die ökologische, wirtschaftliche wie auch soziale Nachhaltigkeit sind fest in der DNA der 150 Jahre jungen Weinhandlung verankert.



Martin Lörtscher

(*1972), TG, Unternehmer

Mit Leidenschaft für Menschen, Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung engagiert sich Martin Lörtscher seit über drei Jahrzehnten in der Transport- und Logistikbranche. Als Geschäftsführer und Verwaltungsrat prägt der Wängener die strategische Weiterentwicklung der Hugelshofer-Gruppe und setzt sich engagiert für die Dekarbonisierung des Güterverkehrs ein. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagiert sich Lörtscher politisch und gesellschaftlich, unter anderem als Vizepräsident des Thurgauer Gewerbeverbands, Präsident des Beirats der Berufsmesse Thurgau sowie als Verwaltungsrat mehrerer regionaler Unternehmen.



Ueli Manser

(*1964), AI, Direktor

Ueli Manser ist auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Brülisau aufgewachsen. Nach der Sekundarschule in Appenzell absolvierte er die Banklehre bei der damaligen Appenzell-Innerrhodischen Kantonalbank. Danach arbeitete er während vieler Jahre in der Treuhandbranche und bildete sich zum Treuhandexperten weiter. Im Januar 2007 kehrte er als Direktor zur Appenzeller Kantonalbank zurück. Seit 19 Jahren ist Manser Vorsitzender der Geschäftsleitung und feiert in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Team das 125. Jubiläum der Appenzeller Kantonalbank. Ausgleich findet er in seiner Freizeit: Im Sommer ist Manser mit Wanderschuhen und Alphorn im Alpstein unterwegs, im Winter geniesst er mit seinen Appenzeller Timbaer-Skiern die Pisten auf der Ebenalp und am Horn.

BILDUNG



HAT
AUFWIND

LERNEN. VERSTEHEN. UMSETZEN.

zbw.ch



Rico Kaufmann

(*1972), TG, Unternehmer

Holz und Ostschweiz – zwei Begriffe, die Rico Kaufmann mit Leidenschaft und Innovationskraft verbindet. Der Unternehmer und Holzbauingenieur fertigt mit seinem 150-köpfigen Team in der Kaufmann Oberholzer AG innovative Holzbauten und produziert in der modernen Küchenmanufaktur hochwertige Kocherlebnisse. Holz begleitet Kaufmann seit frühester Kindheit. Der Roggwiler erlernte das Handwerk von Grund auf, entwickelte sich zum Pionier im energieeffizienten, ressourcenschonenden Bauen und wurde zum Entwickler des Kaufmann-Klimahauses. Als bodenständiger, gut vernetzter Vollblutunternehmer engagiert er sich für die wirtschaftliche Entwicklung und das gesellschaftliche Leben im Thurgau und in der Region Rorschach/St.Gallen. Unter anderem bringt Kaufmann seine Erfahrung als Vorstandsmitglied des Thurgauer Gewerbeverbands und als Verwaltungsrat der Thurgauer Kantonalbank ein.

Markus Glatz

(*1958), TG, Unternehmer



Nach Abschluss seines betriebswirtschaftlichen Studiums an der Kaderschule Zürich und anschliessenden Praxiserfahrungen in der Finanzbranche entschliesst sich Markus Glatz 1987, in die Glatz AG einzutreten. Hier übernimmt der Frauenfelder 1988 die Leitung des Verkaufs- und Finanzwesens. Noch im selben Jahr heiratet er Christa Maurermeier, die als ausgebildete Betriebsökonomin 2002 in die Firma eintritt, die Buchhaltung verstärkt und damit die Tradition der mitarbeitenden Ehepartner fortführt. Fünf Jahre später überträgt ihm sein Vater Gustav Adolf Glatz als neuem CEO die Gesamtleitung – und gibt damit das Zepter im vollen Vertrauen an die vierte Generation des familiengeführten Unternehmens weiter, das seit 1895 in Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Sonnenschirmen tätig ist.



Michèle Mégroz

(*1977), AR, CEO

Michèle Mégroz ist CEO und Partnerin der CSP AG. Das wachsende Beratungsunternehmen steht für die nachhaltige Transformation in Technologie, Organisation und Kultur und hat Standorte in St.Gallen, Bern, Zürich und Basel. CSP bringt fachliche, technologische und methodische Expertise in den Branchen Gesundheitswesen und soziale Institutionen, öffentliche Verwaltung, Justiz und Sicherheit sowie Energie. Mégroz studierte Volkswirtschaft an der Universität St.Gallen und absolvierte die Ausbildung zur eidg. dipl. Informatikerin. Sie ist unter anderem Mitglied des Verwaltungsrates bei der Software-Entwicklungs firma Edorex, bei der Bank Acrevis, bei der Agentur Koch sowie beim Forschungs- und Innovationszentrum Rhysearch; daneben engagiert sie sich als Vorstandsmitglied der IHK St.Gallen-Appenzell. Mégroz lebt in Speicherschwendi.



Roland Ledergerber

(*1961), SG, Verwaltungsratspräsident

Roland Ledergerber ist Präsident des Verwaltungsrates der St.Galler Kantonalbank AG und der Switzerland Innovation Park Ost AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der VZ Holding AG. Nach dem HSG-Studium und zwölf Jahren bei der UBS führte ihn seine berufliche Laufbahn 1998 als Leiter Firmenkunden Gesamtbank zur SGKB. 2002 erfolgte die Berufung in die Geschäftsleitung, von 2008 bis Ende April 2021 führte er die Bank als CEO. Daneben kümmert sich Ledergerber um eine weitere spannende Aufgabe in der Ostschweiz: Er baut als VRP den Innovationspark Ost mit auf, den der Kanton St.Gallen gemeinsam mit anderen Ostschweizer Kantonen, dem Fürstentum Liechtenstein, der Stadt St.Gallen, der HSG, der Empa, dem KSSG sowie der OST und der regionalen Wirtschaft realisiert. Der SIP Ost verfolgt das Ziel, die Innovationskompetenz und damit die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Ostschweiz zu fördern.

Michael P. May

(*1977), TG, CEO

Michael P. May ist CEO und Gründer der S-Peers AG, einem auf Analytics und Künstliche Intelligenz spezialisierten Beratungsunternehmen aus Tägerwilen. Seit über zehn Jahren treibt er mit seinem Team Data Analytics und KI in der Schweiz voran. Mays Leidenschaft gilt der Verbindung von Spitzentechnologie und betriebswirtschaftlicher Steuerung. Ein Beispiel dafür ist die KI-basierte Lösung zur dynamischen Abfallsammlung, die seit Sommer 2025 bei der KVA Thurgau erfolgreich im Einsatz ist. Seit April 2025 engagiert er sich zudem als Verwaltungsrat eines Ostschweizer Unternehmens für nachhaltige Werbeartikel. Der vierfache Familienvater lebt in Tägerwilen, ist ein passionierter Zukunftstrends-Fan und interessiert sich privat für Fußball sowie für technologische Entwicklungen im KI-Bereich.



Fabio Isler und Claudio Näf

(*1990/1990), SG, Unternehmer

Fabio Isler (links) und Claudio Näf sind die Gründer der St.Galler Hypothek AG, einer unabhängigen Hypothekenboutique, die sich auf die Vermittlung von massgeschneiderten Finanzierungslösungen für Private und Investoren spezialisiert hat. Mit einem fundierten Background aus über zehn Jahren im Private Banking in St.Gallen, Zürich und Monaco brachten die beiden Gründer ihr umfassendes Finanzwissen in ihr Unternehmen ein. Die inhabergeführte Hypothek AG beschäftigt mittlerweile zehn Mitarbeiter; als unabhängiger Partner schafft sie mehr Transparenz im Schweizer Hypothekarmarkt und bietet ihrer Kundschaft individuelle Hypothekenlösungen – sei es für den ersten Eigenheimkauf oder die Refinanzierung fälliger Hypotheken. Isler und Näf sind darüber hinaus begeisterte Fussballfans und unterstützen in ihrer Freizeit mit Herzblut den FC St.Gallen 1879.



Carlos Martinez

(*1967), SG, Architekt

Carlos Martinez wuchs im Rheintal auf und gründete 1993 sein eigenes Architekturbüro. Mit Projekten wie der Stadtluonge in St.Gallen, der Klinik Oberwaid oder dem Zauberhut in Knies Kinderzoo positioniert er sich klar im öffentlichen und institutionellen Bauen. Martinez' Architektur zeichnet sich durch architektonische Raffinesse, funktionale Klarheit und eine bewusste Einbindung in den gesellschaftlichen Kontext aus. Mehrfach prämierte Arbeiten belegen seine konsequente Haltung. Mit seinen Projekten erweitert der Bernecker die Möglichkeiten im Holz- und Lehmbau. An der ETH Zürich untersucht er den 3D-Druck für eine grosse Raumskulptur. Martinez verbindet Entwurf und Forschung zu einer Praxis, die innovative Bauweisen erprobt und neue Perspektiven eröffnet.

Hans Meli

(*1963), SG, Unternehmer

Schon während seines Doktorats war Hans Meli von den Möglichkeiten des Internets fasziniert. Direkt danach wagte der Rheintaler den Schritt ins Unternehmertum – zunächst als Einzelfirma, dann mit rasantem Wachstum und ersten Standorten in der Schweiz, Deutschland und Italien. Bereits im Jahr 2000 gelang der Verkauf an eine international tätige Mediengruppe – nach nur vier Jahren, 75 Mitarbeitern und einem Umsatz von 8,5 Millionen Franken. Nach einigen Jahren in leitender Funktion in einem Grosskonzern verspürte Meli erneut den Wunsch, selbst gestalten und bewegen zu können. Mit seinem heute rund zehnköpfigen Team der Next AG in St.Gallen realisiert er seit 2003 Internet- und Softwarelösungen für regionale, nationale und internationale Unternehmen verschiedenster Branchen.



Gabriel Hauri

(*1976), TG, CEO

Michael Menzl

(*1973), SG, CEO

Seit 1932 verschreibt sich HakaGerodur erfolgreich dem Prozess der Kunststoff-Extrusion. Mit über 400 Mitarbeitern werden an den drei produzierenden Standorten in Gossau SG, Benken SG und Neustadt i.S. (Deutschland) Kunststoffprodukte für Anwendungen im Hoch-, Tiefbau und in der Industrie sowie Systeme für die Erdwärmespeicherung hergestellt. 2012 wurde Michael Menzl CEO und Gesellschafter der HakaGerodur AG, nachdem der Gosauer zuvor bereits zwölf Jahre im Unternehmen verschiedene Führungspositionen wahrgenommen hatte. Weiter ist er Vorstandsmitglied der Handels- und Industrievereinigung Gossau.



Gabriel Hauri ist Group CEO der Elbet Holding AG, die drei Firmen in der Schweiz und eine Firma in Rumänien hält. Der Standort der Muttergesellschaft, Max Hauri AG, ist in Bischofszell, wo Hauri sein Büro hat. Der Schönholzerswiler hat einen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Hintergrund und durchlief mehrere Weiterbildungen am KMU-Institut der HSG. Er ist auch technisch sehr versiert und interessiert und begleitet die innovativen Produkte der Firmen eng. Gerne vernetzt sich Hauri an vielen Anlässen im Thurgau und ist Mitglied in zahlreichen Wirtschaftsvereinigungen. Er erachtet den Wirtschaftsstandort Thurgau als sehr innovativ und als wichtigen Wirtschaftsraum in der Schweiz. Hauri ist verheiratet und Vater von zwei bald erwachsenen Töchtern.

entwickelt **Perron Vert, Egnach**



Wohnen im Perron Vert, Egnach: jetzt Musterwohnungen besichtigen!

Erleben Sie die stilvoll ausgebauten Musterwohnungen und lassen Sie sich im Rahmen einer Besichtigung vom Wohnen im Perron Vert inspirieren.

Durchdachte Architektur, hochwertige Materialien und viel Licht verbinden sich hier zu einem Wohnkonzept, das überzeugt. Die Musterwohnungen zeigen wie durchdacht und hochwertig das Projekt umgesetzt ist, vom Grundriss bis ins Detail. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Besichtigungstermin und spüren Sie vor Ort, wie sich Ihr neues Zuhause im Perron Vert anfühlt.

Kontakt & Terminvereinbarung:

Thore Kuhn, Senior Immobilienvermarkter
GEMAG GEBRÜDER MÜLLER AG
t.kuhn@gemag-immobilien.ch / +41 79 129 12 21



Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: perronvert.ch



Struktur in Komplexität

Die W+P Weber und Partner AG gehört zu den führenden Logistik-Realisationsunternehmen der Schweiz. Mit Hauptsitz in Wil (SG) plant und baut sie seit fast 25 Jahren massgeschneiderte Logistiklösungen – von der Prozessanalyse bis zur schlüsselfertigen Industriehalle.

Stillstehende Anlagen, veraltete Lagertechnik oder unklare Materialflüsse sind oft Ausgangspunkte. Hinzu kommen Fachkräftemangel, steigende Energiepreise und Effizienzdruck. W+P kombiniert Analyse, Planung und Architektur zu Lösungen, die messbar funktionieren – vom Retrofit bis zur Neuentwicklung. «Wir denken Logistik immer als Ganzes. Prozesse, Technik und Gebäude gehören zusammen», sagt Pascal Martin, Geschäftsleitung Logistik-Engineering & Betriebsplanung. Der Leitsatz *Form follows function – function follows process* beschreibt die Philosophie präzise.

Planung mit Weitblick

Logistik ist heute das Rückgrat der Wertschöpfung. Moderne Intralogistik stimmt Waren-, Informations- und Energieflüsse präzise aufeinander ab. W+P analysiert Abläufe, beseitigt Engpässe und entwickelt zukunftsfähige Systeme. Digitale Werkzeuge wie 3D-Simulationen oder Materialflussanalysen machen Prozesse testbar, bevor gebaut wird. Ressourcenschonende Konzepte senken Energieverbrauch und Flächenbedarf – im Sinne einer nachhaltigen, «grünen» Logistik. «Unsere Kundinnen und Kunden erwarten Lösungen, die sich rechnen – ökonomisch und ökologisch», so Martin. Das Ergebnis sind funktionale Architek-

turen, die Effizienz, Ergonomie und Wachstum ermöglichen.

Vom Konzept bis zur Realisierung

Als Generalplaner bietet W+P alle Leistungen aus einer Hand – von der Analyse über die Fördertechnikplanung bis zur baulichen Umsetzung. Diese enge Verzahnung technischer, planerischer und architektonischer Kompetenzen macht das Unternehmen zum führenden Partner für Logistiklösungen. «Unsere Aufgabe ist es, Komplexität zu beherrschen und daraus Struktur zu schaffen», erklärt Martin.

Verankert in der Ostschweiz, aktiv im DACH-Raum

Mit Standorten in der Schweiz und Deutschland ist W+P regional verwurzelt und international tätig. Zu den Kunden zählen Coop, FFB-Group, Meier Tobler, Bell Schweiz, Kindlimann, Lidl Schweiz und viele mehr. Das rund 130-köpfige Team aus Logistikplanern, Ingenieurinnen, Architekten und Projektleitern vereint Erfahrung, Innovationskraft und Leidenschaft für funktionierende Systeme. ■

W+P Weber und Partner AG
Titlisstrasse 9, 9500 Wil
www.wpag.ch

Michael Mettler

(*1970), SG, Geschäftsführer



Michael Mettler verbindet strategisches Denken mit gelebtem Engagement für gesellschaftlichen Wandel. Als Gründer, Geschäftsführer, Dozent und Gestalter widmet er sich der Frage, wie Lebensräume kulturell lebendiger, ökologisch tragfähiger und gemeinschaftlich gestaltbar werden. Sein Weg als Architekt ETH und CUREM-Abgänger (MAS in Real Estate) führt von der Realisierung eines Leuchtturmprojekts in der Genossenschaft Kalkbreite über die Führung des Immobilienunternehmens Mettiss AG bis hin zur Gründung des Innenentwicklungs-spezialisten Shift Integrale Entwicklung AG. Dabei stehen stets die Aktivierung von Nachbarschaften, die Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Akteuren und das Entfachen lokaler Kräfte im Mittelpunkt. Mettlers Engagement für nachhaltiges Bauen wurde mit dem Watt d'Or des Bundesamts für Energie sowie dem Wüest-Partner-Förderpreis ausgezeichnet.



Jérôme Müggler

(*1980), TG, Direktor

Als Direktor der Industrie- und Handelskammer Thurgau ist Jérôme Müggler seit über sechs Jahren eine spürbare Stimme der kantonalen Wirtschaft. Er setzt sich für einen starken und fortschrittlichen Wirtschaftsstandort ein, der nicht nur vom ländlichen Apfel-Image lebt, und positioniert die IHK konsequent als relevanten Verband. Daneben nimmt er Einstieg in verschiedenen nationalen Gremien. Zudem begleitet er als Stiftungsratspräsident des I&D Campus Thurgau den Aufbau des Innovation Hubs in Kreuzlingen. Vor der IHK war Müggler in verschiedenen Funktionen beim Beratungsunternehmen KPMG tätig und hat für eine Kommunikationsagentur gearbeitet. Geschichte, deutsche Literatur und marktorientierte Unternehmensführung gehören zu seinen an verschiedenen Universitäten abgeschlossenen Studien.



Oliver Meyer

(*1998), SG, Unternehmer

Oliver Meyer ist Mitgründer von Storabble aus St.Gallen, der grössten Vergleichsplattform für Lagerräume in Europa. Seine unternehmerische Reise begann im Studium an der HSG, wo er die Idee für storabble entwickelte. 2023 gründete Meyer sein Start-up und schloss eine erste Finanzierungsrounde über 335'000 Franken mit acht Investoren, unter anderem Roland Brack, in der «Höhle der Löwen Schweiz» ab. 2024 expandierte das Start-up von Meyer nach Deutschland; seit 2025 übernimmt Storabble nicht nur das Marketing für Lagerräume, sondern die gesamte Verwaltung von Lager leerständen. Neben seiner Tätigkeit bei Storabble leistet Meyer humanitäre Hilfe für die Menschen in der Ukraine, u.a. durch das Ermöglichen der Spende von elf Bussen der Stadt St.Gallen an die Stadt Tschernihiw.



Philipp Lüscher

(*1978), SG, CEO

Philipp Lüscher ist seit 2011 CEO und Delegierter des Verwaltungsrates der international tätigen Schmid AG, Energy Solutions. Als traditionsreicher Anlagenbauer im Bereich der Holzenergie mit rund 550 Mitarbeitern und sechs Tochtergesellschaften im Ausland ist die Schmid-Gruppe in 15 Exportmärkten tätig. Für die Firma IS SaveEnergy AG, die im Bereich der Abgasbehandlung (unter anderem CO₂-Absorption) tätig ist, amtet er seit 2011 als Verwaltungsratspräsident. Lüscher ist zudem im Vorstand des AGV Südturgau, Mitglied im Vorstand der IHK Thurgau sowie Präsident des KEEST (Kompetenzzentrum für erneuerbare Energie-Systeme Thurgau). Auch im Branchenverband Holzfeuerungen Schweiz arbeitet er im Vorstand mit. Privat verbringt der Bichelseer viel Zeit mit seinen drei Kindern und verschiedenen sportlichen Aktivitäten.

EINE NEUE ÄRA DER FAHRFREUDE.

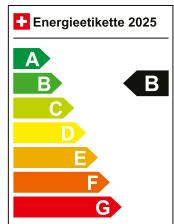
DER NEUE BMW iX3.



Freude am Fahren

Sepp Fässler AG
Appenzell | Wil
faessler-garage.ch

BMW iX3 50 xDrive, 17,9 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Reichweite nach WLTP.



Reto Monsch

(*1967), SG, Bankier

Der CEO der Alpha Rheintal Bank ist Banker aus Leidenschaft: Nach einer Banklehre bei der damaligen SBG in Rorschach bildete sich Reto Monsch zum Bankfachmann weiter und schloss die Rechtsagentenausbildung erfolgreich ab. Mit einem Nachdiplomstudium ergänzte er seine Ausbildung mit einem Abschluss als Executive Master in Business Administration (EMBA) an der Fachhochschule Ostschweiz. Monsch arbeitete viele Jahre in verschiedenen Funktionen bei der UBS. Vor seinem Amtsantritt als CEO der Alpha Rheintal Bank war er Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereichs Privat- und Firmenkunden. Monsch lebt mit seiner Frau und drei Kindern in Goldach und ist in der Freizeit sehr sportlich unterwegs – beim Tennis und Golfen. Zudem ist er im Verwaltungsrat von zwei erfolgreichen KMU-Betrieben tätig.



Simone Michlig

(*1987), SG, Präsidentin

Im Mai 2025 wurde Simone Michlig zur Präsidentin von PluSport Schweiz gewählt – dem nationalen Dachverband und Kompetenzzentrum für Behindertensport. Die gebürtige Rheintalerin vereint Organisationstalent, Führungsstärke und Herzblut für Inklusion. Zuvor leitete Michlig während acht Jahren PluSport Rheintal sowie den Altstätter Städtlilauf und organisierte weitere Grossanlässe. Nach ihrer Ausbildung im Gesundheitswesen folgten Weiterbildungen in Marketing und Kommunikation, Personalmanagement, Führung und Leadership sowie ein Master in Coaching und Beratung. Die ehemalige Leichtathletin nahm 2015 an den Olympischen Kleinstaaten-spielen teil und engagiert sich heute als Speakerin und Moderatorin. Seit 2011 ist Michlig für die Psychiatrie St.Gallen tätig. Sie gilt als Macherin mit Haltung – mutig, modern und sichtbar. Sie lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Altstätten.

Claudio Minder

(*1980), AR, CEO



Calvin Mattes

(*1996), SG, Unternehmer

Calvin Mattes wagte bereits mit 18 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete die Mattes Films AG. Heute, über zehn Jahre später, zählt er zu den etablierten Unternehmern in der Foto- und Videobranche: Der St.Galler betreut mit seinem Team von den Büros in St.Gallen, Winterthur und Zürich aus nationale und internationale Kunden jeder Grösse. Das Spektrum seiner Produktionen reicht von Imagefilmen und TV-Spots bis hin zu Produktfilmen und Luftaufnahmen. Privat ist Mattes ein begeisterter Naturfreund und oft mit seinem Hund in den Schweizer Bergen unterwegs. Zudem engagiert er sich im Leo Club Zürcher Unterland, was ihm die Möglichkeit bietet, sich sozial einzubringen. Diese Leidenschaft inspiriert ihn, in seiner Arbeit authentische und emotionale Perspektiven zu schaffen, die die Einzigartigkeit jedes Projekts betonen.

Claudio Minder ist kein Unternehmer von der Stange: Als CEO der Kybun-Joya-Gruppe verbindet er Schweizer Tradition mit mutigen Zukunftsvisionen. Mit disruptivem Denken digitalisiert er nicht nur sein Unternehmen, sondern will die Schuhindustrie zurück in die Ostschweiz holen – dorthin, wo Handwerk und Innovation aufeinandertreffen. Unternehmertum bedeutet für Minder, Dinge in Bewegung zu bringen, Neues zu gestalten und das Wohlbefinden der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Abseits des Business schöpft der Ausserrhoder Kraft aus seiner Familie: Mit seiner Frau und den drei Kindern reist er gerne, sammelt Inspirationen und bringt sie als frische Ideen zurück in sein Schaffen.



Christoph Müller

(*1981), SG, Unternehmer

In über zwei Jahrzehnten hat Christoph Müller mit viel Engagement und grosser Leidenschaft zahlreiche Grosssportevents im In- und Ausland organisiert. Seine Motivation ist es stets, Besucher, Sponsoren, Helfern und Teilnehmern ein einmaliges und unvergessliches Eventerlebnis zu bieten. Seit 2015 amtet Müller als OK-Präsident des UCI Mountain Bike Weltcups in Lenzerheide und war zudem verantwortlich für die UCI Mountain Bike Weltmeisterschaft 2018. 2025 war der Rheintaler für die gesamte Eventproduktion der Biathlon-Weltmeisterschaft in Lenzerheide zuständig und hat in seinem Heimatort Au das erste Rheintaler Velofestival «Cycle Valley» ins Leben gerufen. Zudem ist er seit 2020 Geschäftsführer der Firma Velosolutions, die weltweit Pumptracks und Mountainbike-Trails plant und baut.



Urs Neuhauser

(*1974), SG, CEO

Urs Neuhauser ist CEO der Griesser Group, zu welcher die Unternehmen Griesser (CH) und Weinor (DE) zählen. Das 1882 gegründete Familienunternehmen aus Aadorf ist europaweit führend im Bereich Sonnenschutz für Fenster und Terrassen. Griesser fertigt ihre innovativen Produkte in der Schweiz (Aadorf), in Frankreich (Nizza und Wolschwiller) und in Österreich (Nenzing). In Nenzing nahm Griesser im September 2024 seine nachhaltige und hochmoderne Produktionsstätte für Aluminium-Fensterläden erfolgreich in Betrieb. Neuhauser übernahm die Führung von Griesser 2019 vom heutigen Verwaltungsratspräsidenten und Miteigentümer Walter Strässle. Der Mörschwiler war zuvor sieben Jahre Mitglied der Gruppenleitung der Oberrieter Jansen AG und zeichnete dort für diverse Business Units verantwortlich.

Monica Müller

(*1965), TG, Unternehmerin



«Theobroma cacao» – Speise der Götter – lautet die lateinische Bezeichnung des Kakaobaums. Aus dieser Kostbarkeit aus dem tropischen Regenwald entsteht in Kreuzlingen eine typisch schweizerische Spezialität: feine Schokolade. Seit gut 20 Jahren führt Monica Müller das Familienunternehmen Chocolat Bernrain AG in dritter Generation und entwickelt mit ihrem Team jedes Jahr neue, kreative Schokoladenkreationen, die das Leben versüßen und den Zeitgeist widerspiegeln. Müller ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Dass Schokolade glücklich macht, kann sie aus eigener Erfahrung bestätigen – ebenso wie Reisen und die Arbeit in ihrem Garten, die ihr Ruhe und Inspiration schenken.



Jérôme und Patric Müller

(*1989/1987), SG, Unternehmer

Jérôme und Patric Müller führen seit der Gründung im Jahr 2010 die Gemag Gebrüder Müller AG als Verwaltungsräte und Inhaber. Mit Standorten in Zürich und St.Gallen ist das Unternehmen auf Real Estate Services spezialisiert und bietet ein breites Leistungsspektrum von der professionellen Vermarktung über den erfolgreichen Verkauf bis hin zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Liegenschaften. Dank ihrem unternehmerischen Gespür, ihrer Erfahrung und ihrem persönlichen Engagement haben die Brüder die Gemag als verlässlichen Partner in der Immobilienbranche etabliert – weit über die Ostschweiz hinaus.



Stefan Müller

(1984), SG, Unternehmer

Inhaber und Geschäftsführer Stefan Müller hat die Wiler S. Müller Holzbau AG 2008 gegründet und in wenigen Jahren zu einem etablierten Unternehmen der Branche entwickelt. Als ehemaliges und langjähriges Mitglied der Zentralleitung von Holzbau Schweiz und weiteren Mandaten setzt er sich mit Herzblut für die Branche und das Bauen mit Holz ein. Mit dem visionären Projekt «Holzvision Max» schuf der Bütschwiler neue Impulse für die gesamte Holzwirtschaft und stärkte zugleich die Gemeinschaft. Zudem ist Müller an weiteren Firmen beteiligt, unter anderem an der Eventbaufirma VierD AG. Er ist ein Unternehmer, kein Unterlasser. Auch privat beweist er Ehrgeiz und Ausdauer; als begeisterter Ausdauersportler stellt er sich immer wieder neuen Herausforderungen.



Karl Müller

(*1985), TG, CEO

Unternehmer und Abenteurer: Als Co-CEO der Kybun-Joya-Gruppe führt Karl Müller das Familienerbe mit einer klaren Mission weiter: Menschen sollen ein Leben lang schmerzfrei gehen können. Neben seiner Arbeit sucht der Freidorfer Bewegung und Inspiration in der Natur und im Sport – besteigt Berge, taucht in die Tiefe und verschiebt Grenzen, um immer Neues zu entdecken. «Ich will die Welt nicht erobern – ich will sie bewegen», ist das Motto des «Schuhmachers der Nation».



**Entspannen in einem
Hotel aus Schweizer Holz.
Natürlich Schöb.**



Markus Naef

(*1969), SG, Unternehmer

Markus Naef (lic. oec. HSG et lic. iur.) ist seit Mai 2022 CEO der Bexio AG aus Rapperswil, einem führenden SaaS-Anbieter der Schweiz. Mit über 25 Jahren Erfahrung in der Gründung und Leitung verschiedener Start-ups und dem Innehaben von Führungspositionen in internationalen Unternehmungen bringt er eine umfangreiche Expertise in seine Position ein. Bexio befindet sich in der Transformation vom Start-up zum Scale-up; das Unternehmen kann in den letzten drei Jahren ein starkes Wachstum vorweisen – von 80 auf über 250 Mitarbeiter und von 42'000 auf über 95'000 Kunden. Nebst der CEO-Tätigkeit bekleidet Naef diverse Mandate; unter anderem amtet er als Verwaltungsrat der EWL AG und der Keyros AG. Naef ist ein ziel- und ergebnisorientierter Macher sowie ein kommunikationsstarker, natürlicher und teamorientierter Leader.



Beat Oehrli

(*1961), TG, Direktor

Seit 1991 arbeitet Beat Oehrli im Gesundheitswesen, davon seit 14 Jahren als Direktor der Klinik Schloss Mammern mit 450 Angestellten. Als Mitglied des VR-Ausschusses war der Steckborner unter anderem für die Realisierung des Erweiterungsbaus mitverantwortlich. Zudem engagiert er sich ehrenamtlich, sei es aktuell im Vorstand der IHK Thurgau oder früher im Vorstand von Swiss Leading Hospitals. Mit seinem BWL-Background wurde Oehrli mit 29 Jahren CHRO und GL-Mitglied der Klinik Sonnenhof in Bern. Dort war er u. a. für die Kooperation mit dem Spital Saanen/Gstaad verantwortlich, das er als CEO von 1996 bis 2001 führte. Zudem behielt er die HR-Verantwortung für die über 1000 Angestellten der Spitalgruppe. 2001 wurde Oehrli berufen, die Klinik Schönberg Gunten als CEO mit aufzubauen. Diese führte er zehn Jahre mit Erfolg, bis ihn 2011 ein Headhunter in die «schönste Klinik der Schweiz» nach Mammern lockte.



Andrea Niggli

(*1981), SG, CEO

Andrea Niggli ist CEO der Thomann Nutzfahrzeuge AG und leitet innerhalb der Knecht-Gruppe die Nutzfahrzeugsparte. Der gelernte Lastwagenmechaniker will heute vor allem Einfluss auf die Einstellung zur Arbeit nehmen: Junge Menschen im Handwerk sollen wieder Berufsstolz entwickeln und erkennen, dass Arbeit nicht nur Pflicht, sondern ein wertvoller Teil des Lebens ist. Nach dem EMBA absolviert er ein CAS in Arbeits- und Wirtschaftspsychologie, um noch besser zu verstehen, wie Mitarbeiter motiviert und inspiriert werden können. Dieses Wissen teilt Niggli auch gerne in Keynote-Vorträgen. Denn am Schluss sollten wir uns nicht fragen, wo das alles enden mag, sondern wir sollten mitgestalten, wo es enden wird. Kraft und Ausgleich findet er bei der Jagd, mit der Familie und beim Restaurieren von Oldtimern.



Martin Schönenberger

(*1951), SG, Präsident

Nach über vierzig Jahren aktiver Aufbauarbeit übergab Martin Schönenberger 2013 die finanzielle und operative Verantwortung der PMS Schönenberger AG an seinen Sohn Raphael und konzentriert sich seitdem aufs Verwaltungsratspräsidium sowie Coaching-Mandate. Ebenso übergab er nach zwanzigjähriger aktiver Präsidialzeit 2021 die Verantwortung der Donatorenvereinigung «DienstagClub» des FC St.Gallen 1879 an Bruno Räss; heute ist Schönenberger Ehrenpräsident dieser Vereinigung. Zum 13. Mal organisierte der Goldacher zusammen mit seinem OK 2025 die Nacht des Ostschweizer Fussballs. Die Fussballgala fördert mit Awardverleihungen und einem Check über jeweils 100'000 Franken die Nachwuchsarbeit der Future Champs Ostschweiz. In seiner Freizeit widmet sich Schönenberger seinen Grosskindern und wagt sich unter die Golfspieler.



Christian Kunzelmann

(*1983), TG, CEO

Seit Juli 2022 ist Christian Kunzelmann CEO der Roggwiler Türenbauerin RWD Schlatter AG. Das über 140-jährige Unternehmen produziert mit etwa 200 Mitarbeitern pro Jahr rund 80'000 Türen. Kunzelmann verfügt über langjährige Erfahrung im Türengeschäft und war seit 2009 in verschiedenen Funktionen bei RWD Schlatter tätig, zuletzt als Verkaufsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Mit seinem Fachwissen und seiner strategischen Ausrichtung hat er die Entwicklung des Unternehmens massgeblich mitgestaltet. Unter Kunzelmanns Führung hat RWD Schlatter unter anderem in neue Produktions- und Logistikinfrastruktur investiert und ihre Position als schweizerische Komplettanbieterin für Design- und Funktionstüren weiter ausgebaut.

Eduardo Noser

(*1965), SG, CEO



Eduardo Noser, CEO und Partner der St.Galler Finanzboutique Cronberg AG, begleitet seit über 25 Jahren Privatpersonen, Familien und Stiftungen in allen finanziellen, steuerlichen und investiven Belangen. Seine Leidenschaft ist es, individuelle und nachhaltige Lösungen zu schaffen. 1996 startete Noser als Leiter Treuhand bei der damaligen L.N. Asset Management AG, dem Family Office der Unternehmerfamilie Looser, und übernahm 2006 die Geschäftsführung. Ein entscheidender Schritt in der Geschichte des Unternehmens gelang dem Jonschwiler 2021 mit der Finma-Bewilligung zur Verwaltung von Kollektivvermögen – ein Meilenstein, der die Cronberg AG schweizweit zu einem der ersten unabhängigen Vermögensverwalter mit dieser Lizenz machte.



Peter Muri

(*1958), TG, Anwalt

Peter Muri gründete vor gut dreissig Jahren seine Anwaltskanzlei in Weinfelden. Mittlerweile hat sich die Kanzlei zu einer mittelgrossen Anwaltsboutique mit verschiedenen Partnern entwickelt. Muri übt anspruchsvolle Mandate an der Schnittstelle zwischen Recht, Steuern und Wirtschaft aus. Zu seinem Mandantenkreis zählen namhafte Persönlichkeiten und Unternehmen. Er begleitet vor allem Unternehmensnachfolgen und komplexe Transaktionen und ist auch in Unternehmen finanziell engagiert. Muri verfügt über ein grosses Netzwerk und wirkt als Präsident und Verwaltungsrat in verschiedenen Unternehmen mit – so unter anderem bei der Rausch AG Kreuzlingen, der Kifa AG, der KMU Personal AG, der RVT Arbenz Holding AG, der Areal Feldhof AG, der Domar Holding AG und der Akmon AG.

Angelo Giovanni Razzino

(*1987), TG, CEO

Angelo Giovanni Razzino ist CEO der Sky-Frame AG, dem international führenden Frauenfelder Hersteller rahmenloser Schiebefenster. Seine Karriere begann mit einer Lehre im Detailhandel bei Coop – ein Weg, der sein Verständnis für die Arbeitswelt, Kunden und Führung prägte. Es folgten Weiterbildungen sowie ein Diploma of Advanced Studies in KMU-Management an der Universität St.Gallen. Besonders am Herzen liegt Razzino das duale Schweizer Bildungssystem, das praxisnahe Führungs-persönlichkeiten hervorbringt. Mit Mut, Weitsicht und Leidenschaft verkörpert der Berlinguer eine neue Generation Schweizer Führungskräfte: unternehmerisch, kundenzentriert und global orientiert.



Thomas und Marc Portmann

(*1979, *1982), SG, Geschäftsführer

Alex Pfister

(*1979), SG, Unternehmer

Alex Pfister ist seit 1996 in der Versicherungswirtschaft tätig. Er ist Inhaber der Zurich-Generalagentur Alex Pfister AG, die zu den grössten Generalagenturen der Schweiz gehört. Der Rheintaler verantwortet mit seinem Team von rund 100 Mitarbeitern die Regionen St.Gallen, Fürstenland, Toggenburg, Appenzellerland, Rorschach und Rheintal. Er verfügt über ein HSG Executive Diploma in Insurance Management und hat in den vergangenen 15 Jahren, beginnend in Altstätten, vier weitere Generalagenturen übernommen und so die Konsolidierungsphase der Zurich Schweiz massgeblich mitgeprägt. Pfister ist verheiratet, Vater von drei Kindern und lebt in Widnau.



Sie sind Aficionados und Tabakspezialisten aus Leidenschaft: Thomas (rechts) und sein Bruder Marc Portmann sind in Personalunion Geschäftsführer der Urs Portmann Tabakwaren AG, dem renommierten Anbieter für Zigarren- und Pfeifengenuß in St.Gallen und Kreuzlingen. Ausgebildet im Detailhandel, haben sich die Brüder auf Tabakspezialitäten fokussiert und sowohl die Habanos Senior Academy als auch die Davidoff Academy abgeschlossen. Beide sind sozial engagiert und unter anderem Förderer des Kinderhilfswerks Camaquito aus Kuba. Vater Urs Portmann wurde 2024 vom Zigarrenverein CCCI als «Cigar Man of Merit» ausgezeichnet.

GELDANLAGE IM BLICK?

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Was die Zukunft bringt, steht noch in den Sternen. Mit achtsamer und zugleich ambitionierter Beratung sorgen wir dafür, dass Sie sich und Ihr Geld gut aufgehoben wissen.

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen, Bankgasse 1,
T 071 228 85 00, www.hypobank.ch

HYPÖ
VORARLBERG

Näher bei Ihnen: Bei uns stehen Sie als Mensch im Fokus.

Weil gemeinsam besser ist.

Als Genossenschaft haben wir keine Kunden. Wir haben Mitglieder. Darum begegnen wir uns gegenseitig auf Augenhöhe. Und wir wissen: In einer Gemeinschaft ist jedes Mitglied anders. Aus dieser Haltung entstehen Vorsorgelösungen, die perfekt auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile unserer genossenschaftlich organisierten Pensionskasse.
www.asga.ch

â asga
pensionskasse

Romano Prader

(*1962), SG, Unternehmer

Die Leidenschaft für die Uhrmacher- und Goldschmiedekunst ist im Patron der Labhart Chronometrie & Goldschmiede AG tief verwurzelt. Romano Praders Vision spiegelt sich in der DNA seines Unternehmens wider, das für höchste Qualität und Vielfalt steht. Mit einer Auswahl, die über verschiedene Marken und Preisklassen reicht, hat die Firma durch Partnerschaften mit Patek Philippe und Wellendorff ihr Ansehen in der Branche majestatisch gesteigert. Die Werkstätten der Labhart-Uhrmacher und -Goldschmiede sind wahre Schatzkammern des Handwerks. Seit 20 Jahren führt Prader dieses traditionsreiche Geschäft, das stolz sein 140-jähriges Bestehen feiert – das älteste Fachgeschäft in St.Gallen. Mit dem Eintritt seiner Söhne Raphael und Patrick vor zwei Jahren bringt die nächste Generation frische Ideen und Kompetenzen, um das Traditionshaus zukunftsorientiert weiterzuführen.



Jürg Rusch

(*1973), SG, Unternehmer

Jürg Rusch, gebürtiger Appenzeller und Gründer von By-Marei-Einrichtungskonzepte in St.Gallen, ist seit über 30 Jahren in der Möbel- und Einrichtungsbranche tätig. Der gelernte Möbelschreiner eröffnete 2013 sein eigenes Fachgeschäft, das sich durch eine unverwechselbare Kombination aus Designklassikern und modernen Möbelstücken auszeichnet. Im Feldliquartier präsentiert By Marei hochwertige Einrichtungskonzepte sowie ein breites Sortiment an Möbeln, Leuchten und Accessoires. Mit grosser Leidenschaft für Design und handwerkliche Präzision setzt Rusch auf Kundenzufriedenheit und persönliche Beratung. Neben Projekten für Privatkunden gestaltet By Marei auch innovative Arbeitswelten für Unternehmen jeder Grösse. Gemeinsam mit seinem achtköpfigen Team schafft der zweifache Familienvater aus Hinterforst eine familiäre Atmosphäre, in der Kreativität und Engagement im Mittelpunkt stehen.

Raphael Schärer

(*1984), TG, Unternehmer



Werner Rechsteiner

(*1958), AR, Anwalt

Nach dem Abschluss seines Lizentiats an der Universität Bern 1983 sammelte Werner Rechsteiner als Auditor am Kantonsgericht von Appenzell Ausserrhoden erste praktische Erfahrungen; 1985 erlangte er das Anwaltspatent. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zunächst als Gerichtsschreiber zurück ans Kantonsgericht von Appenzell Ausserrhoden; anschliessend war er in einer St.Galler Anwaltskanzlei tätig, bevor er 1993 seine eigene Praxis eröffnete. Seitdem ist Rechsteiner bei FRT Rechtsanwälte & Notare in St.Gallen sowohl beratend als auch prozessierend tätig. Zudem hält der Togener zahlreiche Verwaltungsratsmandate und ist in Vorständen sozialer Institutionen aktiv.

Als CEO der Aerne Engineering AG prägt Raphael Schärer einen Führungsstil, der klassische Hierarchien hinter sich lässt: Verantwortung liegt bei den Teams, die schnell, eigenverantwortlich und interdisziplinär handeln. Mitarbeiter werden zu Entscheidern, die Führungscrew tritt in die Rolle von Coaches. Durch diese Zusammenarbeit können die komplexesten Aufgaben gelöst und aus einer Fehler- eine Lernkultur werden. Für Schärer bedeutet Leadership den Mut zu haben, Neues zu wagen. Für ein Arbeitsumfeld, das Energie freisetzt, Kundennähe stärkt und Innovation antreibt. Schärer lebt mit seiner Familie am Bodensee, findet Ausgleich im Garten und geniesst es, Zeit und gutes Essen mit Freunden und Familie zu teilen. Und dabei über die Welt von morgen zu philosophieren.



Christoph Reich

(*1974), SG, Bankier

Christoph Reich ist Group CEO der Liechtensteinischen Landesbank AG und Verwaltungsratsmitglied der LLB Schweiz. Er verfügt über 30 Jahre Erfahrung im Banking, einen Abschluss als Betriebsökonom FH, einen Executive MBA HSG sowie einen Executive Master in Law & Management der Universität St.Gallen. Seit 2010 prägt Reich die Entwicklung der LLB-Gruppe – zuerst als Leiter Group Finance & Risk, später als Group CFO und stellvertretender Group CEO. Seine berufliche Laufbahn begann er 1990 mit einer Banklehre bei der St.Galler Kantonalbank. Ab 1999 sammelte er internationale Erfahrung bei der Unternehmensberatung KPMG und der Asian Development Bank. Reich ist in Buchs aufgewachsen und lebt seit 15 Jahren in Triesenberg.



Patrick Thoma

(*1969), SG, Verwaltungsratspräsident

Verwaltungsratspräsident Patrick Thoma führt das Familienunternehmen Thoma Immobilien AG seit 2001 in zweiter Generation und hat es mit über 45 Angestellten in Amriswil, St.Gallen und Wil zu einer führenden Adresse in den Bereichen Bewertung, Kauf und Verkauf, Vermietung und Verwaltung, Projektentwicklung und Portfoliomanagement etabliert. Ein Höhepunkt: Im November 2024 konnte Thoma das «Haus des Sports» in Bern nach einer umfangreichen Sanierung wieder an Swiss Olympic und weitere Sportverbände übergeben. «Besonders stolz sind wir auch auf unsere neuen Büros im Westen von St.Gallen, wo bis Ende Jahr 20 Arbeitsplätze für weiteres Wachstum entstehen werden», so der Zuzwiler. Anlässlich der FC-St.Gallen-Generalversammlung 2025 wurde Thoma in dessen Verwaltungsrat gewählt. Damit wird das Gremium erstmals durch einen Vertreter des Aktionariats verstärkt.

Diego Probst

(*1976), AR, Geschäftsleiter



Diego Probst hat im August 2024 die Leitung von Startfeld, der Start-up-Förderung des Switzerland Innovation Park Ost, übernommen. Zuvor war er Projektleiter bei der Wirtschaftsförderung in Appenzell Ausserrhoden und davor neun Jahre an der HSG tätig. Dort leitete er am Institut für Technologie-management das Förderprogramm «Startup@HSG». Vor seiner Tätigkeit an der HSG war Probst beim Institut für Jungunternehmen für die Initiativen Venturelab und Venture Kick mitverantwortlich. Mit seinem Team war er an der HSG zudem massgeblich an der Entwicklung der Start-up-Strategie für den Kanton St.Gallen beteiligt, die nun umgesetzt wird und die Start-up-Szene in der Ostschweiz stärken soll – unter anderem durch den «HSG Start Accelerator». Probst ist seit über 16 Jahren in der Start-up-Branche aktiv. Der gebürtige St.Galler lebt seit einigen Jahren in Speicherschwendi.



Stefan Scheiber

(*1965), SG, CEO

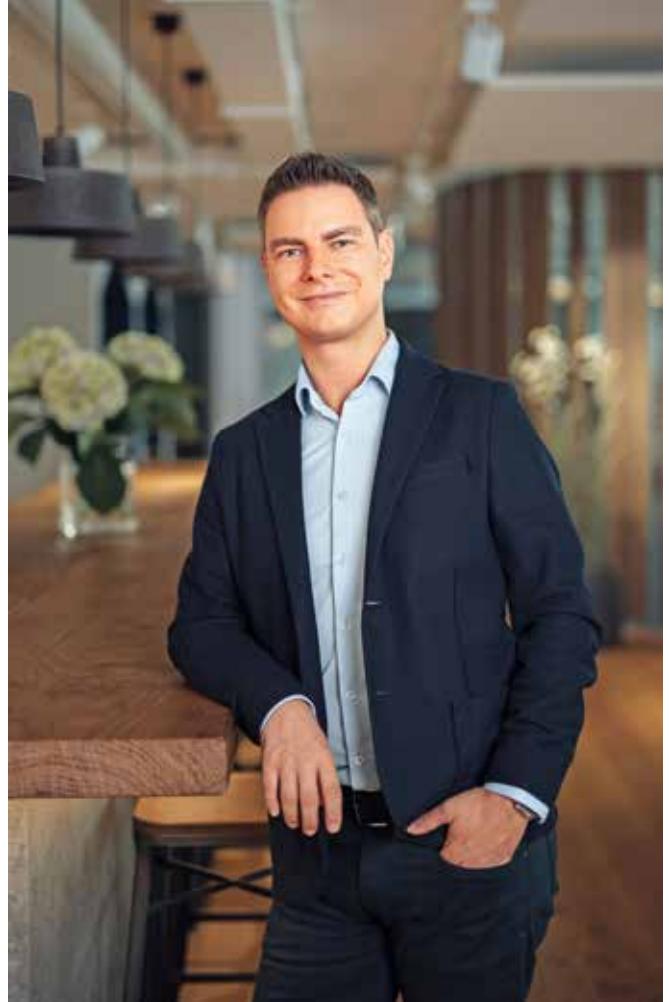
Seit 2016 treibt Stefan Scheiber als CEO und Mitglied des Verwaltungsrats der Bühler Group Innovationen voran, die weltweit zu Ernährungssicherheit, Ressourceneffizienz und höherer Lebensmittelqualität beitragen. Er bleibt dabei dem Purpose treu: Wirtschaftlicher Erfolg, gesellschaftlicher Nutzen und Verantwortung für die Umwelt gehören zusammen. Scheibers engagierter Einsatz für den Wirtschaftsraum Ostschweiz und die duale Berufsbildung unterstützt sein Bestreben nach partnerschaftlichen Ökosystemen zwischen Industrie, Forschung und Start-ups. So verbindet der Wiler globale Wirkung mit lokaler Verankerung. Scheiber ist Mitglied des Verwaltungsrats der St.Galler Kantonalbank und von Bucher Industries AG sowie Mitglied des Vorstandsausschusses von Swissmem. Ende 2025 tritt er als CEO zurück und wird 2026 Präsident des Verwaltungsrats der Bühler Group.



Dennis Reichardt

(*1971), TG, Unternehmer

Die Klimamacher AG ist mit 120 Mitarbeitern eines der grössten Unternehmen der HLKS-Branche in der Ostschweiz. Tragende Figur dieses Erfolgs ist Inhaber und Geschäftsführer Dennis Reichardt. Der HLK-Ingenieur tritt 1998 in die damalige Otto Keller AG ein. 2009 übernimmt er die Leitung und absolviert ein KMU-Intensivstudium an der HSG, 2011 folgt das Management-Buy-out mit Peter Stark, seit 2020 ist Reichardt zusammen mit seiner Frau alleiniger Eigentümer. An der Delegiertenversammlung vom 21. November 2025 wurde Reichardt zum neuen Zentralpräsidenten des Schweizerisch-Liechtensteinischen Gebäudetechnikverbands Suisse tec gewählt. Er übernimmt per 1. Januar 2026 die Position von Daniel Huser und setzt damit sein langjähriges Engagement im Verband fort, dem er seit 2006 angehört und in dem er zuletzt als Vorstandsmitglied und Präsident des Fachbereichs Heizung wirkte.



Reto Rutz

(*1982), SG, Präsident

Reto Rutz verfügt über langjährige Erfahrung im Dienstleistungsgeschäft: Nach Stationen als Verkaufsberater, Key Account Manager und Projektleiter bei SFS sowie als Verkaufsleiter in der Medizinal-Zulieferindustrie wechselte er 2014 zur Valantic CEC Schweiz AG. Dort begann er als Director Business Development und Stellvertreter des Gründers, bevor er 2017 die Geschäftsführung übernahm. Als Managing Director verantwortet er die strategische Entwicklung des Unternehmens, seit 2020 auch als Partner der valantic Gruppe und Head der Division CX. Rutz ist unternehmerisch geprägt, denkt strategisch und setzt auf Talent, Engagement und Kooperation. Weiterbildungen in General Management, B2B-Sales und Innovation Management ergänzen sein Profil. Seit 2021 ist Rutz zudem Präsident des Ostschweizer IT-Netzwerks <IT>rockt!.

**Jetzt mitmachen
beim
KI-Kompetenz Cluster
Ostschweiz**

www.eastki.ch

<IT>rockt!



east#KI macht Ostschweizer KI sichtbar

Die Ostschweiz entwickelt sich immer deutlicher zu einem Hotspot für die Anwendung von Künstlicher Intelligenz.

In Unternehmen, Forschungsinstitutionen und öffentlichen Organisationen entstehen Projekte, die KI nicht als Zukunftsversprechen behandeln, sondern als Werkzeug, das Prozesse verbessert und neue Lösungen ermöglicht. Viele dieser Anwendungen bleiben jedoch im Tagesgeschäft verborgen, obwohl sie einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Region leisten. Die KI-Kompetenz Map von east#KI schafft hier Übersicht, indem sie Akteurinnen und Akteure aus allen Bereichen sichtbar macht, die bereits heute mit KI arbeiten oder damit neue Geschäftsmodelle entwickeln.

Die Karte zeigt, wo in der Ostschweiz datenbasierte Entscheidungsgrundlagen genutzt, Produktionsabläufe optimiert oder Gesundheitsdaten analysiert werden. Sie macht erkennbar, welche Hochschulteams Innovationen begleiten, welche Start-ups spezialisierte Technologien vorantreiben und welche Unternehmen KI fest in ihre digitale Strategie integrieren. Für Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger entsteht damit ein Bild einer Region, die nicht nur über Know-how verfügt, sondern dieses in konkreten Anwendungen erprobt und weiterentwickelt. Die Ostschweiz zeigt sich als Raum, in dem KI bereits heute wirtschaftlichen Nutzen stiftet und branchenspezifische Lösungen entstehen.

Diese Transparenz unterstützt die regionale Wirtschaft dabei, eigene Vorhaben einzurichten und technologische Entwicklungen besser zu bewerten. Die Map erleichtert den Zugang zu Expertise und zeigt, welche Kompetenzen unmittelbar verfügbar sind und wo sich thematische Schwerpunkte verdichten. Sie bietet eine Grundlage für Kooperationen, die auf gemeinsamen Interessen und vorhandener Erfahrung aufbauen. Wer die Karte nutzt,



erkennt schnell, wie breit die Ostschweizer KI-Landschaft aufgestellt ist und welche Impulse daraus entstehen.

Neue Profile werden nach einer kurzen Prüfung sichtbar und tragen dazu bei, das regionale Bild weiter zu schärfen. Die KI-Kompetenz Map von east#KI wächst damit zu einem Instrument, das Orientierung bietet und gleichzeitig als Netzwerk funktioniert. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger erhalten einen direkten Zugang zu relevanten Akteurinnen und Akteuren und können darauf aufbauen, wenn sie eigene Projekte planen oder weiterentwickeln. ■

Organisationen, die im Bereich Künstliche Intelligenz tätig sind, können sich eintragen und so sichtbar machen, wie sie zur dynamischen KI-Anwendungsregion Ostschweiz beitragen.



Christian Schmid

(*1969), SG, Bankier

Christian Schmid ist seit Mai 2021 Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank. «Ich bin mit der Kantonalbank aufgewachsen – mein Vater war Niederlassungsleiter in Uzwil», sagt der 56-Jährige. Er studierte BWL an der HSG und arbeitete danach beim Schweiz. Institut für Banken und Finanzen. Dann baute er die RSN Risk Solution Network AG auf, heute die führende Outsourcing-Plattform für Kreditrisikomanagement in der Schweiz. Seit 2008 ist er Mitglied der Geschäftsleitung der SGKB, seit 2021 deren Präsident. Als CEO der SGKB ist Schmid Chef von 1400 Mitarbeitern, verteilt auf 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich sowie in Frankfurt und München. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungs- und Stiftungsräte und im Vorstand der IHK St.Gallen-Appenzell. Schmid lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Rapperswil-Jona.

Michael Rey

(*1977), TG, Unternehmer

Michael Rey wusste schon früh, dass ihn Technik und Innovation begeistern. Nach der Lehre als Elektromonteur und dem Ingenieurstudium FH in Kommunikation und Informatik an der Zürcher Fachhochschule Winterthur vertiefte er sein Wissen mit einem MAS in Automation Management und einem Intensivstudium KMU an der HSG. 2008 trat Rey ins Familienunternehmen ein, übernahm verschiedene Rollen – von der Projektleitung bis zur strategischen Verantwortung – und ist seit 2017 Geschäftsleiter der Rey Technology AG in Sirnach, die er 2020 übernommen hat. Als Teilhaber der Rey Holding trägt der Frauenfelder Mitverantwortung für ein vielseitiges Portfolio, zu dem auch die Rey GmbH und die iDip Solution AG gehören. Als Mitglied des Electrosuisse-Expert-Boards und Verwaltungsrat bei Cleanfix schätzt er den fachübergreifenden Austausch und die Einblicke in neue Branchen. Kraft und Ausgleich findet Rey bei seiner Familie und im Sport.



Andi Schmal

(*1966), SG, Geschäftsleiter

Bei der Geflügelfleischproduzentin Frifag Märwil AG ist Andreas «Andi» Schmal seit mehr als 25 Jahren CEO und prägte damit deren Erfolgsgeschichte massgeblich. In seiner Rolle setzt er sich nicht nur für das beste Geflügelfleisch der Schweiz ein, sondern auch für die Ostschweiz – zum einen als Produktionsstandort mit der Frifag, die in Märwil regelmässig in Modernisierungen und Erweiterungen investiert, und zum anderen mit den zahlreichen Sponsoring-Aktivitäten im Sport und im Sozialen. Schmal ist auch «Vater» des Frifag-Captains-Club mit Samuel Giger an der Spitze. Als Mörschwiler Gemeinderat engagierte er sich acht Jahre lang in der Kommunalpolitik für das Gemeinwohl. Der gelernte Fleischfachmann und eidg. dipl. Verkaufsleiter ist heute ein Inbegriff für «Ostschweizer Power» – mit dem Unternehmen und seinen Engagements.

Isabel Schorer

(*1978), Kommunikatorin



Anfang 2025 gründete Unternehmerin Isabel Schorer mit Geschäftspartnerin Maya Grollimund die Pace Communication AG. Die Stadt-St.Gallerin und ihr Team sind spezialisiert auf Kommunikations- und Strategieprojekte, Public Affairs, Standortmarketing, Areal- und Immobilienkommunikation sowie Stakeholder-Management. Zusätzlich lancierte sie zusammen mit <IT>rockt! und TKF die Plattform ki-kurse.ai, die praxisnahe KI-Workshops u.a. für Politiker und Verwaltungen anbietet. Schorer ist Verwaltungsrätin der Perita AG und engagiert sich darüber hinaus politisch sowie gesellschaftlich: als Kantonsrätin, Vorstandsmitglied der IGÖV Ostschweiz, Stiftungsrätin des Textilmuseums und Verwaltungsrätin von Konzert & Theater St.Gallen.



Urs Schneider

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Die Galledia Group AG ist das führende unabhängige Medienhaus der Ostschweiz. Einen wesentlichen Anteil an ihrem Erfolg hat Verwaltungsratspräsident Urs Schneider. Zum Unternehmensverbund zählen unter anderem die grösste Zentralschweizer Bogendruckerei, die Multicolor Print AG, die BL Verlag AG, die Verbandstitel von CH Media, der Eventbereich sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der Buchs Medien AG. Neu zum Portfolio gehören die Calendaria AG, die ASMIQ I/O AG sowie Minderheitsbeteiligungen an zwei Online-Plattformen. Neben seiner Funktion bei der Galledia Group AG ist Schneider Verwaltungsratspräsident der Ikon Ingenieure AG, der RKL AG, der Raiffeisenbank Oberes Rheintal und der Schneider Korbwaren AG. Zudem ist er Mitglied der Verwaltungsräte der Viatron AG und der GU Sicherheit AG. Schneider lebt in Rüthi.

Patrick Stach

(*1960), SG, Anwalt

Patrick Stach zählt zu den erfahrensten Rechtsanwälten und Notaren der Ostschweiz. Mit seinem langjährigen Know-how berät er Klienten bei nationalen und internationalen Rechtsfragen und verbindet juristische Expertise mit pragmatischem Urteilsvermögen. Nach dem französischsprachigen Maturaabschluss absolvierte er ein Rechtsstudium inklusive Doktorat an der HSG. Neben seiner anwaltslichen Tätigkeit begleitet Stach Unternehmen als Verwaltungs- und Stiftungsrat und engagiert sich in internationalen Vereinigungen wie der Euro-American Lawyers Group sowie der BOKS International. Die Stach Rechtsanwälte AG mit Sitz in St.Gallen und Zürich wurde 2025 zum vierten Mal im «Bilanz»-Ranking als eine der besten Schweizer Anwaltskanzleien ausgezeichnet.



Mirco Signorell

(*1978), SG, CEO

Mirco Signorell ist CEO und Verwaltungsratspräsident der Vermögens Planungs Zentrums AG und seit über 25 Jahren in der Finanzbranche tätig. Seine Laufbahn begann mit einer kaufmännischen Ausbildung im Versicherungswesen, doch bald verlagerte sich sein Fokus auf die ganzheitliche Vermögens-, Pensions- und Steuerplanung. Seit 2008 führt der St.Galler die VPZ AG und hat sie zu einer anerkannten Adresse für unabhängige Finanzberatung in der Schweiz entwickelt. Neben seiner Rolle als Geschäftsführer ist er in mehreren Verwaltungsräten aktiv und teilt sein Fachwissen regelmässig als Autor, Referent und Medienpartner. Für Signorell steht nicht allein die Optimierung von Zahlen im Vordergrund, sondern vor allem das Ziel, Menschen Orientierung, Sicherheit und nachhaltige Perspektiven für ihre finanzielle Zukunft zu geben.



Caroline Studer

(*1964), SG, Unternehmerin

Caroline Studer, in St.Gallen geboren und heute in Andwil wohnhaft, ist Inhaberin und CEO der M. Opitz & Co. AG. Nach einer Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte sie an der Universität St.Gallen einen Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und ein Psychologiestudium mit Schwerpunkt Lerntherapie. Berufliche Stationen führten sie unter anderem nach Südafrika, wo sie an der Reorganisation einer Verkaufsabteilung mitwirkte. Parallel zu ihrer Tätigkeit in Bildung und Verwaltung bildete sich Studer in Schulentwicklung und strategischem Management weiter. Seit über zehn Jahren führt sie das St.Galler Familienunternehmen mit analytischem, zielorientiertem Führungsstil und engagiert sich für nachhaltige Entwicklung, Innovation und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Geplant für uns.
Gebaut für Sie.



www.dd-immo.swiss



Christoph Solenthaler

(*1964), SG, Unternehmer

Christoph Solenthaler führt die grösste Elektronikschrott-Recyclingfirma der Ostschweiz, soRec in Gossau, in dritter Generation. Sein Grossvater legte bereits 1953 den Grundstein – in einer Zeit, als «Lumpensammler» noch ein Schimpfwort war. Heute ist Recyceln «in» und lukrativ. Mittlerweile behauptet sich soRec als Innovationsführer auf dem Markt. So war der Start der schweizweit einzigen Toner-Recyclinganlage im Jahr 2022, die erst noch inhouse entwickelt wurde, ein weiterer Meilenstein in der Festigung der Marktposition. Solenthaler war Kantons- und Gemeinderat der FDP Stadt St.Gallen und engagiert sich heute unter anderem als Vizepräsident im Gewerbeverband der Gallusstadt. Er lebt in St.Gallen, ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.



Ralf Scherer

(*1972), TG, Unternehmer

Für Ralf Scherer sind Verlässlichkeit und Vertrauen die Grundpfeiler erfolgreicher Beziehungen. Schon früh prägten ihn diese Werte, und mit der Gründung der ImmoLeague AG 2002 in Kreuzlingen machte er sie zum Leitbild seines Unternehmens. Verlässlichkeit zeigt sich für ihn darin, Versprechen einzuhalten und Zusagen konsequent umzusetzen. Vertrauen entsteht, wenn Menschen spüren, dass ihre Anliegen ernst genommen und Entscheidungen transparent getroffen werden. Auf dieser Basis begleitet er mit seinem Team, das heute in Kreuzlingen, Frauenfeld, St.Gallen, Zürich, Zug und in Deutschland tätig ist, Menschen bei wichtigen Immobilientransaktionen. Für ihn steht fest: Immobiliengeschäfte gelingen dann, wenn Verlässlichkeit spürbar ist – und daraus echtes Vertrauen wächst.

Andreas Schweiss

(*1978), SG, Unternehmer



Robert Stadler

(*1978), SG, Geschäftsführer

Die Ostschweiz als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken – das ist Robert Stadlers Anliegen. Seit Mitte 2024 verfolgt er es als Geschäftsführer der Hauseigentümerverbände von Kanton und Stadt St.Gallen. Zudem leitet er seit sechseinhalb Jahren als regionaler Standortförderer die Geschäftsstelle des kantonsübergreifenden WirtschaftsPortalOst (WPO). Der Mitte 2019 gegründete Verein fördert eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Region Wil und stärkt deren Position im immer härteren Standortwettbewerb. Der Verein zählt mittlerweile bereits rund 430 Mitglieder (Unternehmen sowie 22 Gemeinden). Stadler studierte BWL an der HSG und verfügt über langjährige Erfahrung in Wirtschaftspolitik, Projektmanagement, Eventorganisation und Kommunikation. Der Kirchberger wohnt mit seiner Familie in der Stadt St.Gallen.

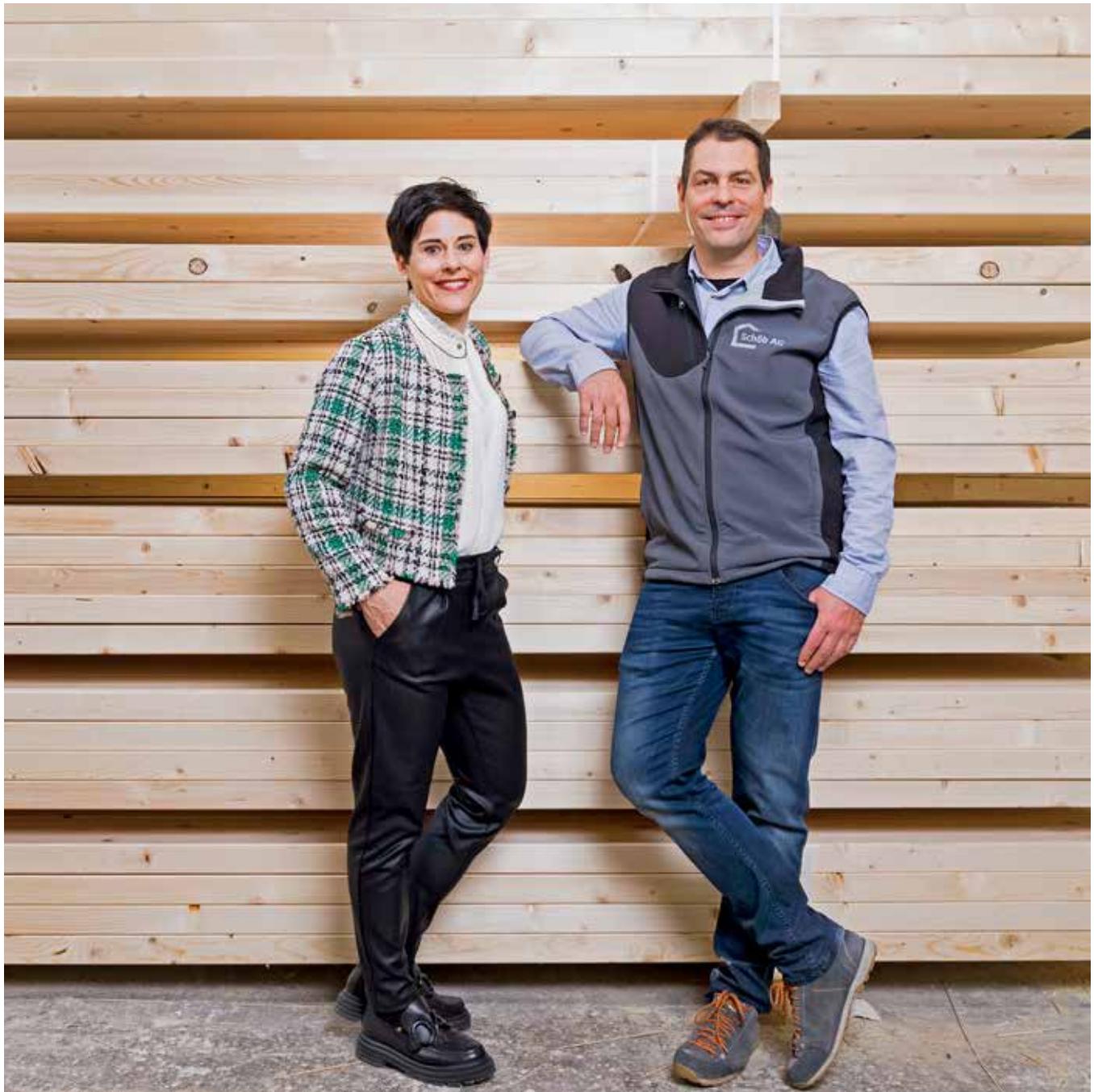
Der gelernte Landschaftsgärtner hat es auf mehr als einen grünen Zweig gebracht: Heute besitzt Andreas Schweiss gemeinsam mit seiner Ehefrau Bettina von Mentlen die Adasgo Holding. Dazu gehören die Fullservice-Kommunikationsagentur Ka Boom AG in Gossau und Verona, das Messebau-Unternehmen Formdrei plus die Firma, in der Schweiss einst den wegweisenden Schritt vom Garten ins Marketing machte: die Baumschule Füllmann AG in Gossau. 2022 ist noch die Stalder Schwimmbadtechnik hinzugekommen. Und der Waldkircher engagiert sich nicht nur für das Gedeihen von Unternehmen und Pflanzen: Als CEO von Ka Boom und Verfechter des dualen Bildungswegs fördert Schweiss junge Leute im Beruf – als Radsportfan und Hauptsponsor der Nachwuchstalente des Ka-Boom-Raceteams. Ist er nicht im Büro oder an der Rennstrecke, dann findet man den passionierten Helikopterpiloten meist in der Luft.



Christian Stambach

(*1970), SG, Anwalt

Christian Stambach ist Partner bei der Bratschi AG in St.Gallen und berät Unternehmen bei Transaktionen, Vertragsverhandlungen sowie in Fragen der Governance und Compliance. Seit 2000 als Rechtsanwalt zugelassen, war er Group General Counsel bei Adecco SA, Chief Risk Officer bei Centerpulse Ltd. und Rechtsanwalt bei Bär & Karrer in Zürich. Zudem sammelte der Thaler Erfahrungen bei der Europäischen Kommission und beim EFTA-Gerichtshof. Mit einem Abschluss als lic. iur. HSG und einem Zertifikat in Corporate Governance ist Stambach Mitglied des Verwaltungsrats mehrerer Unternehmen, darunter der Abraxas Informatik AG, der Vontobel Swiss Financial Advisers, der Wagner AG Waldstatt sowie Beirat der Schoellershammer GmbH. Für seine Expertise wurde er mehrfach ausgezeichnet – unter anderem von Legal 500 und Leaders League im Bereich «Commercial, Corporate and M&A».



Philipp Schöb und Christine Egger-Schöb

(*1981/1983), SG, Unternehmer

Seit 2012 führen die Geschwister Philipp Schöb und Christine Egger-Schöb gemeinsam die Schöb AG – ein Familienunternehmen mit über 75 Jahren Geschichte, das heute in der dritten Generation erfolgreich besteht. Mit Sitz in Gams beschäftigt die Firma über 100 Mitarbeiter und hat sich als Spezialistin für industriellen Holzsystembau im Grossformat etabliert. Ob Hotels, Mehrfamilienhäuser, Schulhäuser oder Industriebauten – die Schöb AG realisiert anspruchsvolle Projekte mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Qualität und Innovation. Dabei setzt das Unternehmen konsequent auf lokale Ressourcen, insbesondere Schweizer Holz, das im firmeneigenen Holzleimwerk verarbeitet wird. Die Geschwister Schöb stehen mit ihrer Führung für Kontinuität, Innovationskraft und eine tiefe Verbundenheit zur Region.



Michael Steiner

(*1976), AR, Bankier

Seit 2018 ist Michael Steiner Vorsitzender der Geschäftsleitung der Acrevis-Bank, deren rund 200 Mitarbeiter der regional verankerten Bank mit Hauptsitz in St.Gallen ein Gesicht geben. Im ersten Semester 2025 war Acrevis nicht zuletzt dank ihrer verantwortungsvollen und risikobewussten Strategie wiederum erfolgreich unterwegs und weist einen Halbjahresgewinn von 12,7 Millionen Franken aus. Privat stehen bei Steiner seine Familie mit drei Kindern, der Freundeskreis und Sport an erster Stelle. Zudem engagiert er sich im Vorstand der WISG, im Stiftrungsrat der Ecovida-Stiftung und in mehreren Verwaltungsräten. An der Universität St.Gallen hat der Teufener ein Masterstudium der Volkswirtschaftslehre mit Vertiefung Finanz- und Kapitalmärkte abgeschlossen und seine Dissertation zur Performancemessung des Schweizer Aktienmarktes verfasst.



Michel Staubli

(*1977), SG, Erlebnisdesigner

2025 feiert er das 20. Jubiläum seiner Kreativagentur mit Sitz in Wil und neu auch in St.Gallen: Michel Staubli, Erlebnisdesigner und Gründer der Miggroup, brennt für seine Projekte. Mit der Migagentur zaubert er für namhafte Firmen aus der ganzen Ostschweiz inspirierende und kreative Kommunikations- und Eventkonzepte aus dem Hut. Als Mitbegründer der Echos AG macht der Wilener mit Herz, Verstand und Leidenschaft Marken im Event-Gastrobereich innovativ erlebbar: Die beiden Gustavs in St.Gallen und Romanshorn sowie die Stivai-Fonduestube in Wil sind wegweisend für sein Engagement. Staubli ist Partner beim ESB Marketing Netzwerk, wo seine Expertise für kreative Markenerlebnisse gefragt ist. Zudem verantwortet er als Vorstandsmitglied beim Immobilienverband SVIT Ostschweiz das Ressort Marketing.

Edy Tanner

(*1983), TG, Bankier

Edy Tanner leitet bei der Bank Vontobel die Region Ostschweiz mit den Standorten St.Gallen, Winterthur und Chur. Der gebürtige Appenzeller übernahm die Verantwortung bereits 2017 bei der damaligen Notenstein La Roche Privatbank AG und führte die Region nach deren Übernahme nahtlos in die Vontobel-Struktur über. Tanner steht für eine langfristig ausgerichtete, persönliche Vermögensberatung mit Fokus auf unternehmerische Privatkunden und regionale Investoren. Er gilt als exzellenter Kenner der Ostschweizer Finanzlandschaft und pflegt enge Beziehungen zu Unternehmern und Entscheidungsträgern der Region. Neben seiner Tätigkeit bei Vontobel engagiert sich Tanner privat im Reitsport; er lebt mit seiner Familie in Lippenswil.



Peter Spuhler

(*1959), TG, Unternehmer

Als Gründer der PCS Holding, die in 14 Unternehmen investiert ist, trägt Peter Spuhler dazu bei, den Industriestandort und Werkplatz Schweiz zu fördern. Der Vollblutunternehmer hat Stadler von einem lokalen Betrieb mit 18 Mitarbeitern zu einem international tätigen Unternehmen mit über 17'000 Angestellten entwickelt. Einen operativen Dämpfer musste der Schienenfahrzeughersteller 2024 hinnehmen, da er dreimal von schweren Unwettern getroffen wurde. Die Zukunftsaussichten sind aber gut: Stadler agiert erfolgreich am Markt; die Auftragsbücher sind gefüllt. Zudem gilt Stadler mit seinen Wasserstoff- und Batteriezügen als weltweit führender Hersteller von «grünen» Fahrzeugen. Autoneum und Rieter sind nach schwierigeren Jahren wieder gut auf Kurs; Aebi Schmidt fusionierte 2025 mit der amerikanischen The Shyft Group und wird seit Juli an der New Yorker Börse Nasdaq gehandelt.



Thomas Toldo

(*1969), SG, Unternehmer

Der studierte Betriebsökonom führt seit 30 Jahren gemeinsam mit seinem Bruder und einer starken Gruppenleitung die Toldo-Gruppe. Das Seveler Familienunternehmen ist in den Bereichen Strassen- und Tiefbau, Rück- und Erdbau sowie Baustoffrecycling tätig und beschäftigt in der Hauptsaison bis zu 300 Mitarbeiter. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich Thomas Toldo politisch für die FDP im St.Galler Kantonsrat und im Vorstand des Kantonalen Gewerbeverbands. Heute ist er Präsident des Baumeisterverbands Kanton St.Gallen und setzt sich mit Leidenschaft für die Belange der Bauwirtschaft ein. Den Ausgleich zum beruflichen Engagement findet er in seiner Familie und im Sport. Toldo lebt in Sevelen, ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.

Sandra Stella Triebel

(*1976), AR, Verlegerin

Sandra Stella Triebel ist Mitgründerin, Verlagspublisherin und Chefredakteurin von Ladies Drive – dem ersten und erfolgreichsten Businessmagazin für Frauen in der DACH Region. Mit einem Master in Publizistikwissenschaften sowie Nebenfächern in Biologie und Politikwissenschaft von der Universität Zürich begann sie ihre Medienkarriere bereits mit 15 Jahren in Radio und TV und entwickelte früh eine unternehmerische Vision: eine Business-Sisterhood, die Frauen in Wirtschaft, Leadership und Innovation sichtbar macht und den weiblichen Blick auf die Wirtschaft repräsentiert. Triebel wurde mehrfach als «Queen of Networking» bezeichnet und zählt zu den bestvernetzten Unternehmerinnen der Schweiz. Als «Kindness Economist» setzt die Lutzenbergerin auf ein nachhaltiges Netzwerk, Vertrauen und ganzheitliche Werte statt auf reine Effizienz oder den schnellen Erfolg.



Stefan Thalhammer

(*1964), AR, Anwalt

Stefan Thalhammer ist seit 28 Jahren als Rechtsanwalt und Notar tätig. Er ist als Partner der St.Galler Kanzlei Thalhammer/Bossart/von Rohr vorwiegend in den Bereichen Wirtschaftsrecht, Bankenrecht, Familien- und Erbrecht sowie Schuldbetreibungs- und Konkursrecht tätig. 2025 hat Thalhammer die Position des Präsidenten des Stiftungsrates der Ersparniskasse Speicher und damit der kleinsten Bank in der Schweiz übernommen. Als Ausgleich zu seiner anwaltlichen Tätigkeit ist er in seiner Freizeit gerne sportlich unterwegs: So ist Thalhammer im Winter in der Schweiz oder in Kanada auf den Skis anzutreffen. Den Sommer verbringt der Speichener mit Windsurfen in Spanien oder mit Fahrradfahren in der Schweiz. Begleitet wird er auf seinen Reisen von seiner Frau und seiner Hündin Makani.



Roger Tinner

(*1961), SG, Kommunikator

Die Spannweite der Aktivitäten von Roger Tinner aus Diepoldsau und seiner Agentur Alea lacta ist ziemlich gross: Sie reicht von bekannten Events wie Schweizer KMU-Tag, Prix SVC Ostschweiz, SwissFundraisingDay und Sternenstadt St.Gallen (seine jüngste Akquisition) bis zur Führung von Verbänden wie Swissfundraising, Wirtschaft Region St.Gallen (WISG) und Werbeclub Ostschweiz. Für den ehemaligen Journalisten und HSG-Kommunikationsleiter stehen dennoch Kommunikationsberatung und das Schreiben (unter anderem als Chefredaktor der HSG-Alumni-Zeitschrift «Alma») im Vordergrund, wobei auch seine Frau und zwei der Kinder seit der Gründung 2008 bzw. mehr als einem Jahrzehnt in der Agentur mitarbeiten und Projekte eigenständig umsetzen.

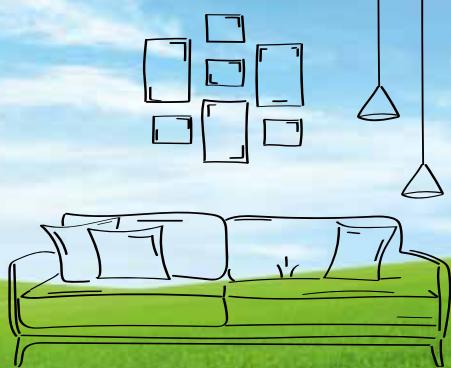
Betriebsliegenschaft finanzieren?

Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
071 242 00 60 – www.bgost.ch

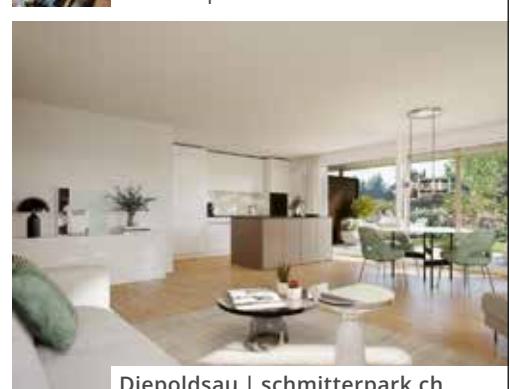
BG OST
CF SUD

RAUM ZUM
WOHLFÜHLEN



fortimo[®]

Fortimo ist stets interessiert an
Grundstücken in der gesamten Deutsch-
schweiz, welche sich für die Bebauung
von Mehrfamilienhäusern eignen.



FORTIMO AG | 9016 St.Gallen | 071 844 06 66

Urs Ryffel

(*1960), AR, CEO

Urs Ryffel, CEO der Huber+Suhner-Gruppe seit April 2017, ist bereits seit 2002 beim Herisauer Unternehmen tätig. Von Mai 2007 bis März 2017 führte er den Geschäftsbereich Fiberoptik, seit 2008 war er Mitglied der Konzernleitung. Ryffel hat an der ETH Zürich Maschinenbau studiert und als Diplomingenieur abgeschlossen. Von 1992 bis 1999 war er im Kraftwerkbau bei ABB tätig und anschliessend bis 2002 für Alstom in Portugal und Frankreich, unter anderem als General Manager Hydro Power. Huber+Suhner entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik und beschäftigt weltweit rund 4000 Mitarbeiter an etwa 40 Standorten in über 20 Ländern.



David und Sarah Model

(*1989/1993), TG, Unternehmer

Seit Frühling 2024 leiten die Geschwister David und Sarah Model in vierter Generation die Model Holding AG aus Weinfelden. David ist Präsident des Verwaltungsrats, seine jüngere Schwester Sarah VR-Delegierte und gleichzeitig verantwortlich für die Schweiz-Geschäfte der Kartonfabrik. Die Eltern, Daniel und Elisabeth Model, bleiben weiterhin Präsident und Vizepräsidentin der internationalen Holding. Die Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 862 Millionen Franken und beschäftigte rund 4350 Mitarbeiter. Das Unternehmen produziert Verpackungslösungen aus Voll- und Wellkarton – von einfachen Transportverpackungen bis zu veredelten Pralinen- und Parfumboxen – und betreibt 18 Standorte in sieben europäischen Ländern.

Michael Thüler

(*1967), SG, CEO



Michael Thüler ist seit Februar 2025 CEO der Säntis Packaging AG aus Rüthi. Das Unternehmen ist in der Herstellung von Kunststoff-Verpackungen tätig; Säntis Packaging ist ein führender Anbieter von Kaffeekapseln im europäischen Markt sowie ein wichtiger Partner bei Verpackungen für die Milchindustrie in der Schweiz. Davor war Thüler als langjähriger CEO in der Stahl- und Metallindustrie sowie in diversen Führungspositionen bei internationalen Anlagebauern tätig. Er besitzt einen Abschluss als Diplom-Ingenieur der ETH sowie ein Executive MBA der HSG. Seit 2019 ist er Mitglied des Wirtschaftsbeirats Ostschweiz der Schweiz. Nationalbank. Thüler ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Familie und Freunden in der Natur, beim Sport oder auf Reisen.



Christian und Thomas Sallmann

(*1986/1988), TG, Unternehmer

Die Brüder Christian (rechts) und Thomas Sallmann, die gemeinsam in siebter Generation das Amriswiler Textilunternehmen ISA Sallmann AG führen, blicken auf ein herausforderndes und zugleich spannendes Jahr zurück: Im Frühling 2025 wurde in Doha/Katar in einer bedeutenden Mall der erste «ISA-Shop» in der Region eröffnet und so die Markterschliessung einer wichtigen Zukunftsregion lanciert. Für die neue Absatzregion wurde eine eigene Linie entwickelt, welche die Kriterien des geschützten Labels «Swiss Made» erfüllt. Zudem hat das Unternehmen den Produktionsstandort Schweiz mit gezielten Investitionen im Bereich der hauseigenen Strickerei ausgebaut. Ein Bekenntnis zum Produktionsstandort Amriswil und den damit verbundenen Qualitätsansprüchen der Marke ISA bodywear.



Fabian Teichmann

(*1992), SG, Rechtsanwalt

Fabian Teichmann ist Verwaltungsratspräsident der Teichmann International (IT Solutions) AG, einer Cybersecurity-Firma aus St.Gallen. Nach seinem Wirtschaftsstudium an der Bocconi-Universität in Mailand absolvierte er Masterabschlüsse in Management, Informatik und Nachhaltigkeit (Harvard), Finanzen und Recht (HSG), Psychologie und Internationale Beziehungen (London) sowie Marketing (Bocconi). Er promovierte in Rechtswissenschaften in Zürich und in Wirtschaftswissenschaften in Kassel. Neben seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt lehrt Teichmann an verschiedenen Universitäten und publiziert regelmäßig in Fachzeitschriften. Gemeinsam mit fünf weiteren Oxford-Absolventen gründete er die Teichmann International, die Unternehmen in Fragen der Cybersecurity berät. In seiner Freizeit pflegt er an seinem Zweitwohnsitz in Italien seine Leidenschaft für Sprache und Kultur.



Johannes Ucan

(*1988), SG, Unternehmer

Vor über zehn Jahren wagte der damals 27-jährige Modeverkäufer den Schritt in die Selbstständigkeit. Eine Ausbildung oder gar Studium in diesem Bereich war nicht vorhanden – Johannes «Jojo» Ucan ist gelernter Automechaniker –, dafür eine grosse Portion an Leidenschaft für Männermode. Besagte Leidenschaft gepaart mit Mut und Durchhaltewillen hat den St.Galler zu einem bekannten Gesicht der Schweizer Modeszene aufsteigen lassen. In den Boutiquen seines national und international bekannten Unternehmens Jucan, das auf stilvolle Herrenmode spezialisiert ist, gehen Stars ein und aus. So zählt der Schweizer Rekordnationalspieler Granit Xhaka genauso zu Ucans Stammkunden wie Karim Adeyemi, Timo Meier, Simon Ehammer oder Sebastian Kurz sowie weitere Grössen aus Sport, Unterhaltung und Politik. Auch mit einer Kooperation des Champions League Studios eines TV-Senders macht Ucan von sich reden.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Ihnen kommt die Ehre zu, im diesjährigen «Who is Who» vertreten zu sein. Und uns, das beste Geflügelfleisch der Schweiz zu produzieren.



Überzeugende Qualität.
Feinster Genuss.



www.frifag.ch

frifag

Feinstes Geflügel aus Ihrer Nähe.

Franziska Tschudi Sauber

(*1959), SG, Verwaltungsratspräsidentin

Nach Studien der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Bern, Georgetown (Washington D.C.) und St.Gallen arbeitete Franziska Tschudi als Anwältin in Bern, Zürich, Washington D.C. und Genf sowie später als Generalsekretärin der Schweiz. Industrie-Gesellschaft (SIG). 1995 übernahm sie die Leitung der Unternehmensentwicklung des weltweit tätigen Technologieunternehmens Weidmann, 2001 dessen Gesamtleitung und im Mai 2023 das Verwaltungsratspräsidium. Daneben hat Tschudi Verwaltungsratsmandate u.a. bei der Swiss Life, der Biomed und der Société Suisse des Explosifs, ist Stiftungsräerin der Schweizer Berghilfe und der USZ Foundation sowie im Vorstand von Economiesuisse. 2020 wurde Tschudi mit dem «Preis der Freiheit» der Bonny Stiftung ausgezeichnet, 2022 mit dem Unternehmerpreis «Entrepreneur of the Year», und seit 2024 ist sie Ehrensenatorin der HSG.



René Walser

(*1967), SG, Bankier

René Walser ist seit 2020 Bereichsleiter Privat- und Geschäftskunden der St.Galler Kantonalbank und Mitglied der Geschäftsleitung. Seine Banklaufbahn begann er mit der Lehre bei der SGKB. Nach den ersten Jahren Berufserfahrung zog es ihn dann weiter; 2008 kehrte Walser als Leiter Privat- und Geschäftskunden der Region Ost zur SGKB zurück. Davor war er während zwölf Jahren im Firmenkundengeschäft der UBS in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Credit Risk Control Ostschweiz. Im Bereich Privat- und Geschäftskunden der SGKB sind rund 500 Mitarbeiter in 38 Niederlassungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell und Zürich tätig. Walser lebt mit seiner Familie in Wangs, wo er insbesondere die hohe Lebensqualität der Region schätzt.

Alexandra Allgaier

(*1998), SG, Unternehmerin



Claude Huber

(*1975), SG, Unternehmer

Die Huber+Monsch-Gruppe beschäftigt rund 250 Mitarbeiter an mehreren Standorten in der Ostschweiz. Seit 1947 steht das Familienunternehmen für Qualität und Innovation in der Elektrotechnik. Zur Gruppe gehören die Huber+Monsch AG, die Elektro Frei Rheintal AG, die Elektro Engler AG und die Inconet Technology AG. Gemeinsam decken sie die Bereiche Starkstrom, Automation, Telematik und Informatik ab. Claude Huber führt die Gruppe in dritter Generation mit unternehmerischem Weitblick, treibt die digitale Transformation voran und fördert Mitarbeiter und Nachwuchs, um die Zukunft der Branche aktiv zu gestalten.

Als promovierte Betriebswirtin und Mitgründerin des HSG-Spin-offs Studyond baut Alexandra Allgaier Brücken zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie entwickelt eine KI-gestützte Plattform, die Hochschulen und Unternehmen schweizweit vernetzt und gesellschaftlich relevante Forschung fördert. Allgaiers Wurzeln in einem landwirtschaftlichen Familienunternehmen prägen ihr unternehmerisches Denken, während sie als diplomierte Wirtschaftspädagogin ein fundiertes Verständnis für Lehren und Lernen einbringt. Neben dem Aufbau von Studyond engagiert sich Allgaier als Beirätin in zwei mittelständischen Unternehmen. In ihrer Freizeit findet man die St.Gallerin am liebsten auf den Skipisten Graubündens, wo sie gerne die erste Spur in den Schnee zieht.



Thomas De Martin

(*1978), TG, CEO

Thomas De Martin ist CEO und Hauptaktionär der De-Martin-Gruppe aus Wängi, dem führenden Schweizer Unternehmen im Bereich funktioneller Oberflächen. Als Unternehmer verbindet er technisches Verständnis mit langfristiger Perspektive und gesellschaftlichem Engagement. De Martin präsidiert den Verein Murghof und ist Mitglied des Vorstands von Swissmem. Er lebt in Wängi und ist Vater von zwei Söhnen im Alter von 15 und 17 Jahren.



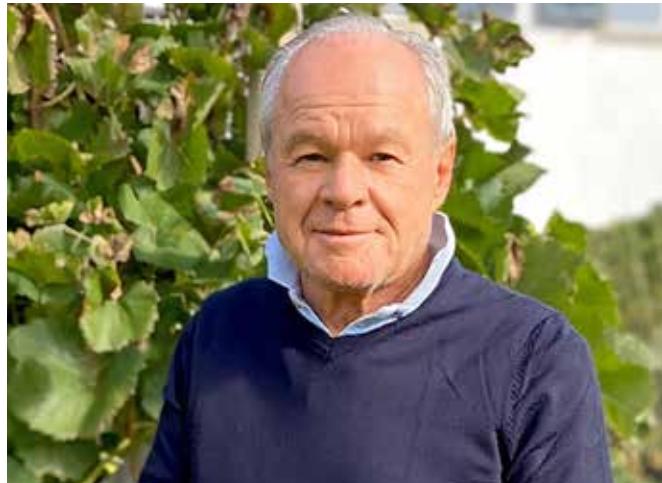
Fabio Fagagnini

(*1981), SG, Unternehmer

Fabio Fagagnini ist eine prägende Persönlichkeit der Schweizer Medtech-Branche. Seine Leidenschaft entdeckte er während des Medizintechnikstudiums in Buchs und bei Siemens Healthcare. Seit dem INSEAD-MBA 2012 verfolgt er konsequent das Ziel, Schweizer Medizintechnik-KMU nachhaltig zu stärken. 2023 verkaufte der Unternehmer die von ihm aufgebaute, auf Zahnmedizin spezialisierte Mikrona Group AG an die Healthcare Holding Schweiz AG, die Fagagnini seither als CEO und Investor leitet. Unter seiner Führung entwickelte sie sich zum grössten unabhängigen Distributor von Medtech-Produkten in der Schweiz mit sechs Plattformen. 2025 verantwortete der St.Galler neun Firmenzukäufe und treibt die Weiterentwicklung der Plattformen mit einem fokussierten Value-Creation-Plan voran.

Bruno Hug

(*1954), SG, Verleger



Bruno Hug ist seit über 40 Jahren als Verleger tätig. Schon früh erkannte er die Bedeutung der Online-Medien; 2000 gründete er als Partner im Persönlich-Verlag das heute grösste Online-Portal der Kommunikationsbranche, [persoenlich.com](#). 2019 stieg Hug ganz auf Online-Medien um und gründete mit Portal24 einen Verbund regionaler Online-Portale. Auf der technischen Plattform können selbstständige Verleger in jeder Stadt oder Region ein lokales Nachrichtenportal betreiben. Der Verbund weitet sich stetig aus; ihm gehören heute 23 Portale an, von Aarau bis in die Bündner Herrschaft. Alle tragen im Namen die Zahl 24 und sind untereinander vernetzt. Daneben besitzt Hug am Oberen Zürichsee ein Weingut mit 2000 Rebstöcken, und seit 1993 ist er zusammen mit Rocco Delli Colli Ankeraktionär bei Dieci, der grössten Pizzakette der Schweiz, die jährlich über fünf Millionen Pizzas herstellt.



Maurice Weber

(*1962), SG, Verwaltungsratspräsident

Maurice Weber, Gründer und Verwaltungsratspräsident der Weber-Gruppe, vereint Unternehmen in der Schweiz und Deutschland mit 120 Mitarbeitern. Die Gründungsfirma W+P Weber und Partner AG aus Wil behauptet sich europaweit als führendes Industriebau- und Logistik-Planungs-Unternehmen. Das Jahr 2025 war prägend für Weber: Als Präsident des FC Wil 1900 durfte er das 125. Jubiläum des Vereins mitgestalten – inklusive des Cupspiels gegen den FCSG in der erstmals ausverkauften Lidl-Arena. Unternehmerisch markiert der Neubau des W+P-Engineering Campus (Bezug Mitte 2027) an der Tödistrasse in Wil einen Meilenstein. Der 63-jährige Wiler, verheiratet und Vater von drei Kindern, bleibt seinen Wurzeln im Landleben treu – mit seinem Wohnsitz im beschaulichen Hohentannen.



Urs Gantner

(*1970), SG, CEO

Urs Gantner ist seit Januar 2024 CEO der VAT Group aus Haag. Der ETH-Maschinenbauingenieur begann 2004 als Produktmanager bei VAT und prägte seither die Entwicklung von Vakuumlösungen für den Halbleitermarkt entscheidend. Zuvor war der Melser als F&E-Ingenieur bei Hamilton Medical tätig und forschte am Paul-Scherrer-Institut zur ganzheitlichen Betrachtung von Energiesystemen. Als Gründer der Artistengruppe Holmkiers aus Mels zeigt Gantner, dass Schweizer Präzision nicht nur in der Industrie, sondern auch auf internationalen Showbühnen und in der Zirkusmanege begeistert. Er verbindet technische Exzellenz mit kreativer Leidenschaft, Teamgeist und Bodenständigkeit, verwurzelt in der Ostschweiz, offen für die Welt.

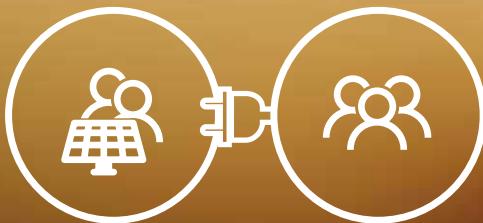


Louis Grosjean

(*1982), AR, Partner

Louis Grosjean ist Managing Partner von Altrimo, einem Dienstleistungsunternehmen mit 60 Mitarbeitern und Standorten in Appenzell (Hauptsitz), St.Gallen, Herisau und Embrach. Er teilt seine Zeit zwischen Unternehmensführung und Betreuung seiner Kunden – vorwiegend bei Unternehmensnachfolgen und Erbschaften – auf. Der Rechtsanwalt mit MAS in Philosophie und Management ist im Verwaltungsrat von Unternehmen wie Morga, Raiffeisenbank Heiden und Liluca Zürich. Grosjean schreibt auch regelmässig Philosophieartikel zu Leadership-Themen. Der gebürtige Neuenburger mit Wurzeln im Weinbau lebt mit seiner Frau Tina und ihren vier Kindern in Speicher.

enerGIEGEMEINSCHAFT FINDEN UND PROFITIEREN



KOSTENLOS AUF DER SAK SOLARPLATTFORM ANMELDEN UND ENERGIEGEMEINSCHAFT FINDEN

Mit dem neuen Energiegesetz wird lokal produzierter Solarstrom zugänglich für alle Verbraucher auf dem Gemeindegebiet. Sogenannte Energiegemeinschaften machen dies möglich. Für Produzenten und Verbraucher heißt das: Win-Win durch faire Preise für lokalen Sonnenstrom. Doch wie findet man die passende Energiegemeinschaft? Ganz einfach mit der SAK Solarplattform: Sie verbindet Produzenten und Verbraucher und empfiehlt den Angemeldeten die passende Energiegemeinschaft für die jeweils individuelle Situation. Die Anmeldung ist kostenlos und unverbindlich.

ENERGIEGEMEINSCHAFTEN FÜR ALLE

Aufgrund der Möglichkeit, Energiegemeinschaften innerhalb der Gemeinde zu gründen, können Verbraucher lokal produzierten Sonnenstrom nutzen, den sie von den Produzenten innerhalb einer Energiegemeinschaft beziehen. Produzenten sind Besitzer von lokalen Solaranlagen zum Beispiel Private, Unternehmen oder auch Institutionen.

ENERGIEGEMEINSCHAFT IN DER PRAXIS

Ein Landwirt mit einer grossen Solaranlage kann nicht genutzten Strom an Verbraucher in der Gemeinde liefern. Ein Betrieb mit Solarstrom vom Dach seiner Produktionshalle kann den lokalen Schreiner beliefern, der am anderen Ende der Gemeinde sein Unternehmen hat. Einfamilienhausbesitzer mit Solardach können ihren Sonnenstrom ebenfalls im Rahmen einer Energiegemeinschaft zur Verfügung stellen. Einwohner, Unternehmen und Institutionen, die keinen eigenen Strom produzieren, können den lokal produzierten Strom einkaufen und nutzen.

LOKALER SONNENSTROM IST EIN GEWINN FÜR ALLE

Für Produzenten und Verbraucher innerhalb einer Gemeinde führen Energiegemeinschaften zu einer Win-Win-Situation. Denn Produzenten erhalten attraktive Preise für den Sonnenstrom, den sie zur Verfügung stellen, während Verbraucher von fairen Preisen profitieren, wenn sie lokalen Strom innerhalb der Energiegemeinschaft beziehen.

SAK SOLARPLATTFORM ALS MITTLER

Wer sich mit Energiegemeinschaften befasst, erkennt schnell, dass es viel Wissen und Erfahrung braucht, um die passende Konstellation für sich und seine individuelle Situation zu finden. Mit Hilfe der SAK Solarplattform finden Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen sowie Institutionen die passende Energiegemeinschaft. Je mehr Produzenten und Konsumenten sich registrieren, desto schneller, besser und sinnvoller können sich Gemeinschaften bilden, die gemeinsam vom lokalen Sonnenstrom profitieren. Die Anmeldung inklusive der Empfehlung für die passende Energiegemeinschaft ist kostenlos.

KOSTENLOS ANMELDEN!

Die SAK Solarplattform verbindet Produzenten und Verbraucher

Innerhalb von 8 Wochen erhalten Sie:

- eine Empfehlung für die passende Energiegemeinschaft
- Ihre persönliche Einladung zu unserer Informationsveranstaltung



sak.ch/energie-teilen

Hiob Calan

(*1980), SG, Unternehmer

In der St.Galler Altstadt betreiben Hiob Calan, Bruno Sutter und Dan Messmer mit ihrem Team die Uhren-Bijouterie Chronoart. Schon der kleine Hiob schaute seinem Vater, der ebenfalls ein Uhrengeschäft in St.Gallen führte, bei der Arbeit zu. Doch bevor er sich selbst seiner Leidenschaft hingab, arbeitete Calan als CNC-Mechaniker bei der Empa. Nach seiner Ausbildung als Uhrmacher-Rhabilleur folgten Anstellungen bei der Chronometrie Beyer und bei Labhart, bevor er 2015 mit Chronoart den Schritt in die Selbstständigkeit machte. Unter Calans Leitung entwickelte sich der Laden an der Schmiedgasse zu einer bekannten Adresse über die Grenzen der Ostschweiz hinaus. Das Servicecenter von IWC, Cartier, Jaeger-LeCoultre und weiteren Marken ist in der Lage, auch die kompliziertesten Uhren instand zu stellen. Mit rund 800 Luxusuhrnen repräsentiert Chronoart zudem die grösste Auswahl der Ostschweiz.



Karl Locher

(*1960), AI, Unternehmer

Karl Stadler

(*1948), SG, Unternehmer

Karl Stadler ist im Haus der Eisenwarenhandlung Stadler (gegründet 1927 von seinem Grossvater Benjamin Stadler) aufgewachsen, aus der die SFS Group entstanden ist. Nach einem BWL-Studium an der HSG hat er über 50 Jahre für die SFS Group gearbeitet, die 2024 mit rund 13'700 Mitarbeitern einen Umsatz von drei Milliarden Franken weltweit erzielte. In all den Jahren hat Stadler neben seinen wirtschaftlichen Interessen auch Verantwortung in Politik und Verbänden übernommen. Zusätzlich hat er die Familienholding Wistama durch Gründung oder Akquisition verschiedener Unternehmen auf- und ausgebaut. Die wichtigsten Funktionen der Familieninteressen hat der Altstätter im Laufe der letzten Jahre auf seine Nachkommen Bettina, Roger und Claude übertragen, konzentriert sich heute auf das Verwaltungsratspräsidium bei Wistama und geniesst mit seiner Frau Bea seine Hobbys Kunst und Reisen.



Karl Locher, in Ghana geboren und in Appenzell aufgewachsen, prägt die Brauerei Locher in fünfter Generation seit 1990 als Patron und Inhaber. Er hat das Familienunternehmen früh auf konsequente Nachhaltigkeit ausgerichtet und gilt als einer der Pioniere der Kreislaufwirtschaft in der Schweizer Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Unter seiner Leitung entwickelte die Brauerei innovative Verfahren, um Nebenprodukte wie Bierreste in wertvolle Lebensmittel und Rohstoffe zu verwandeln. 2024 nahm in Appenzell etwa eine der grössten Food-Upcycling-Anlagen Europas den Betrieb auf, die jährlich grosse Mengen Treber weiterverwertet und die CO₂-Bilanz des Unternehmens deutlich verbessert. Locher fördert die regionale Landwirtschaft, setzt auf Schweizer Rohstoffe und stärkt die lokale Wertschöpfung.



Lynn Burkhard und Beat Müller

(*1989/1985), TG, Unternehmer

Lynn Burkhard und Beat Müller leiten seit 2021 die Stutz AG Bauunternehmung gemeinsam und vertreten die fünfte Generation des Familienunternehmens aus Hefenhofen. Das Ehepaar hat zwei Kinder und lebt in Romanshorn. Beide haben an der ETH das Masterstudium im Bauingenieurwesen abgeschlossen, bevor sie je vier Jahre in Planungsbüros gearbeitet haben. 2017 sind sie zusammen in die Stutz AG eingetreten. Die Bauunternehmung beschäftigt rund 800 Mitarbeiter in neun Niederlassungen. Als Gesamtanbieterin umfasst das Stutz-Leistungsangebot die Sparten Hochbau, Umbau, Brückenbau, Tief- und Rückbau, Spezialtiefbau, Strassenbau, Bautenschutz und Schadstoffsanierungen. Dazu bietet Stutz auch Dienstleistungen im Bereich Projektentwicklung und Bauleitungen an.

Fabio Schlatter

(*1989), SG, Unternehmer

Fabio Schlatter kennt sich in der Bau- und Immobilienbranche bestens aus – und dies nicht nur in der Schweiz: Auch in den Nachbarländern ist er als Unternehmer und Investor aktiv. Nach seiner Ausbildung zum Elektroinstallateur und diversen Weiterbildungen platzierte sich der Balgacher erfolgreich in «seiner» Branche. Seit über zehn Jahren ist er Unternehmer, Mitinhaber der B+S Projekt GmbH und der B+S Invest AG und steht weiteren Rheintaler Firmen im Verwaltungsrat beratend zur Seite. Als Business Angel unterstützt Schlatter Start-ups mit Kapital, Erfahrung und Know-how, um Reichweite und Entwicklung zu fördern – mit viel Erfolg und Leidenschaft. Privat ist Schlatter begeisterter Tennisspieler und grosser Nadal-Fan. Für ein Spiel des Mallorquiners verschiebt er auch einmal einen Termin, besonders wenn er die Leidenschaft mit Freunden teilen kann.



Henning Sandfort

(*1976), SG, CEO

Henning Sandfort ist seit 2025 Mitglied des Vorstands des schwedischen Messtechnikkonzerns Hexagon AB und führt als CEO die Leica Geosystems AG in Heerbrugg. Ihn treiben zwei Dinge an – die erfolgreiche Gestaltung technologiegetriebener und nachhaltiger Geschäfte sowie die Weiterentwicklung anpassungsfähiger Organisationen und engagierter Teams. Relevante Führungserfahrung in diesen Bereichen konnte Sandfort in mehr als 20 Jahren bei Siemens sammeln, im Industrie- und Automatisierungsgeschäft und zuletzt in der Gebäudetechnik, wo er von 2018 bis 2024 als CEO der Geschäftseinheit Building Products in der Sparte Smart Infrastructure in Zug tätig war. Der Wirtschaftsingenieur der Universität Karlsruhe lebt seit mehr als zehn Jahren mit seinen beiden Kindern in der Schweiz.



Roger Stadler

(*1970), SG, Unternehmer

Die Icotec AG entwickelt und produziert in Altstätten hochfeste, kohlefaserverstärkte Implantate und vertreibt diese weltweit. Roger Stadlers Unternehmen hat 2019 in den USA mit der Vermarktung ihrer Implantatfamilien zur Behandlung von Wirbelsäulentumoren begonnen. Das System verbessert die Therapiemöglichkeiten und hilft Patienten und Ärzten gemäss dem Motto von Icotec «Back to Life». Die Produkte sind auch in Europa zugelassen und haben sich erfolgreich bewährt. 2025 erhielt das Unternehmen das «SEF.Growth High Potential»-Label des Swiss Economic Forum; dieses wird an wachstumsstarke Unternehmen mit hohem Potenzial für internationale Expansion und Innovationsführerschaft vergeben. Stadler ist in Altstätten aufgewachsen, studierte an der ETH Zürich Material Science und lebt heute mit seiner Frau, den zwei Kindern und seinem Hund in Appenzell.

Anzeige

Finanz- und Rechnungswesen

Steuerberatungen

Unternehmensberatungen

Nachfolgelösungen



Lenz & Dudli
TREUHANDGESELLSCHAFT AG

St.Gallerstrasse 99 | CH-9200 Gossau | Telefon 071 388 81 50 | www.lenz-dudli.com | Mitglied von EXPERTSUISSE



Jonny Zäch

(*1986), SG, Direktor

Jonny Zäch ist Direktor des Zentrums für berufliche Weiterbildung (ZbW), einer der anerkanntesten höheren Fachschulen der Schweiz. Über 430 Dozenten und Mitarbeiter gestalten ein praxisnahes, modernes Bildungsangebot, das seit über 79 Jahren von Ostschweizer Unternehmen und der öffentlichen Hand getragen wird. Unter seiner Leitung entwickelt das ZbW die berufsorientierte Aus- und Weiterbildung kontinuierlich weiter und integriert zunehmend Digitalisierung, nachhaltige Bildungsformate und innovative Lernmethoden. Zuvor war Zäch über zehn Jahre in der Schweizer Elektrobranche tätig. Er lebt mit seiner Familie in Salez-Sennwald und engagiert sich aktiv in der regionalen Wirtschaft.



Marco Zahner

(*1981), SG, Geschäftsleiter

Bettina Fleisch

(*1965), AI, Unternehmerin

Bettina Fleisch ist Inhaberin und Verwaltungsratspräsidentin ihrer beiden Unternehmen, der Säntis Packaging AG sowie der Säntis Batterie AG aus Rüthi im St.Galler Rheintal. In der Verpackungsfirma werden vor allem Lebensmittelverpackungen für die Milch- und Genussmittelindustrie hergestellt, während die Säntis Batterie das grösste Batterien- und Schmiermittelsortiment der Schweiz vertreibt. 2022 feierte die Firma ihr 100-jähriges Jubiläum. Fleisch engagiert sich außerordentlich auf Verbundsebene sowohl im AGV Rheintal als auch im Kunststoffverband Swiss. Die gebürtige Vorarlbergerin lebt in Appenzell; Sohn Benjamin Fleisch ist ebenfalls in der Säntis-Gruppe tätig.



Marco Zahner ist Geschäftsleiter der Energieagentur St.Gallen und setzt sich mit seinem Team für die Energiewende in der Ostschweiz ein. Er baut Brücken zwischen Politik, Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft – mit dem Ziel, fossile Energieträger zu ersetzen und die Energieeffizienz zu steigern. Mit dem jährlichen Energiekongress als Informations- und Netzwerkplattform bietet die Energieagentur wichtige Impulse und aktuelle Trends auf dem Weg zu einer klimaneutralen Schweiz. Zahner kennt die Energiebranche aus vielen Perspektiven: als eidg. dipl. Elektroinstallateur von der Baustelle, durch 15 Jahre Erfahrung in industriellen Prozessen bei der Migros Industrie und heute als Geschäftsleiter der Energieagentur. Der Diepoldsauer gestaltet die Energiewende in der Ostschweiz aktiv mit und setzt auf Lösungen, die einfach, verständlich und machbar sind.



FREITAG, 06. FEBRUAR 2026

EINSTEIN ST.GALLEN

AB 18 UHR TÜRÖFFNUNG UND GENESIS PROBEFAHRTEN

20 UHR ST.GALLER COMEDY NACHT

TICKETS: EINSTEINEVENTS.CH



Stefan Büscher



Rob Spence



Fabian Rütsche



Julia Steiner





Martin Simioni

(*1975), SG, CEO

Martin Simioni, der seine Funktion als SAK-CEO im August 2024 übernommen hat, sieht die sichere, erneuerbare und bezahlbare Versorgung der Unternehmen und der Bevölkerung in der Ostschweiz mit Energie und Daten als zentralen Auftrag der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG. Dabei hat sich die SAK erfolgreich als Gesamtlösungsanbieterin positioniert und profitiert somit von den bedeutendsten ökonomischen Megatrends: der Digitalisierung und der Dekarbonisierung. Die Geschäftsleitung um den ETH-Ingenieur positioniert die SAK als Gesellschaftsunternehmen, das im Hintergrund die Ostschweiz verbindet und damit den Lebensnerv für den Wirtschafts- und Lebensraum bildet. Simioni verfügt über einen langjährigen Erfolgsausweis in der Energiebranche; um auch privat Energie zu tanken, verbringt der zweifache Vater und ehemalige Bergführer seine Zeit gerne im Alpstein.

Christoph Lanter

(*1978), TG, Verbinder



Attila Wohlrab

(*1968), TG, Unternehmer

Attila Wohlrab ist Inhaber und Geschäftsführer der Immokanzlei AG; er kennt die Herausforderungen der Wirtschaft aus erster Hand. Seit 2024 vertritt er daher die FDP im Thurgauer Kantonsrat und setzt sich für starke Rahmenbedingungen, Arbeitsplätze, Bildung und Innovation ein. Als Präsident des Arbeitgeberverbands Kreuzlingen und Vorstandsmitglied der IHK Thurgau kämpft er für ein wettbewerbsfähiges Gewerbe und eine starke Region. Wohlrab war Offizier einer Kampftruppe in der Schweizer Armee, ist sportlich und kulturell engagiert sowie dem Tennisclub Hörnli als ehemaliger Präsident und seit Jahren als Mitglied und Sponsor verbunden. Er lebt mit seiner Familie in Kreuzlingen – fest verwurzelt und mit Verantwortung für die Zukunft aller.

Seine Leidenschaft ist das Verbinden von Menschen, Firmen und Ideen. Diese lebt Christoph Lanter als Verwaltungsrat bei der Raiffeisenbank Frauenfeld, Müller Gleisbau, Mila D'Opiz, Geothermie Thurgau, GU Sicherheit & Partner, der Alphaplan-Gruppe und im Advisory Board des LEADER, der Carbon-Connect AG und der GObugfree AG sowie im Vorstand von AlumniOST, der Erfagruppe Weinfelden und der Lungenliga Thurgau-Schaffhausen. Mit Begeisterung konzipiert und moderiert er Events – für eigene Projekte und als Dienstleister. So organisiert Lanter die Konferenz Grenzdenken. Er ist Co-Organisator beim BarcampSG und dem Gesprächsformat «Wirtschaft in der Wirtschaft». 2025 führte er Interviews mit Persönlichkeiten wie Wolfgang Beltracchi, Lukas Gähwiler und Mathias Binswanger. Lanter ist begeisterter ÖV-Nutzer und liebt (Salz-)Popcorn.



Urs Weber

(*1968), SG, CEO

Urs Weber bringt über 30 Jahre Führungserfahrung in der IT- und Softwarebranche mit. Nach leitenden Positionen bei Sage Schweiz und der BBT Software AG, wo er Mitglied der Geschäftsleitung war, übernahm der diplomierte Informatiker am 1. September 2025 die Rolle des CEO der St.Galler Bausoftwareanbieterin Sorba EDV AG. Offenheit, Empathie, Respekt und Toleranz prägen den Führungsstil des Innerschweizers. Als überzeugter Teamplayer setzt Weber auf Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Seit 1991 in der IT tätig – vom Start-up über Agenturen bis zu KMU und Grosskonzernen – verfügt er über breites Know-how in der Entwicklung marktnaher Softwarelösungen. In seiner Freizeit joggt er gerne und genießt die Natur.



Felix Keller

(*1975), SG, Geschäftsführer

Felix Keller setzt sich auf verschiedenen Ebenen für das Gewerbe ein: pragmatisch, praktisch und voller Tatendrang verhilft er den Anliegen der KMU-Betriebe zum Durchbruch. Seit 2006 führt er die Geschäftsstelle der Gewerbeverbände St.Gallen. Unter einem Dach sind dort verschiedene Berufs- und Branchenverbände vereint. Für die FDP der Stadt St.Gallen politisiert er im Stadtparlament (seit 2017 als Fraktionschef) und seit November 2023 auch im Kantonsrat. Keller nutzt gekonnt die Synergien, vernetzt die Branchen und schafft Kontakte. Sein Wort gilt: So bleibt er mit dem Ziel vor Augen an den Sachvorlagen und ist im direkten Austausch mit Regierung und Verwaltung, bis die Lösungen auf dem Tisch liegen.



Marc Widler

(*1978), TG, Geschäftsführer

Gewerbepolitik, Berufsbildung, Unternehmertum und Wirtschaftsförderung: Beim Geschäftsführer des Thurgauer Gewerbeverbandes laufen zahlreiche Fäden zusammen. Trotz der vielfältigen Herausforderungen ist Marc Widler auch nach über zehn Jahren in dieser Funktion nicht müde geworden. Mit Leidenschaft und Engagement setzt er sich gemeinsam mit seinem Team tagtäglich für die Interessen der Thurgauer KMU ein. Nach einer handwerklichen Berufslehre, Stationen in der Industrie und im Dienstleistungssektor, hat Widler ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft und den Executive MBA an der Fachhochschule St.Gallen absolviert. Der Freisinnige ist Schulpräsident von Roggwil, wo der Vater von zwei schulpflichtigen Kindern mit seiner Familie auch lebt.



Christin Walser

(*1989), AR, Unternehmerin

Seit 2018 führt Christin Walser mit ihrem Bruder Claudio die Walser & Co. AG in dritter Generation, 2024 haben die beiden auch das Aktienpaket ihrer Eltern gekauft und halten somit 100% des 80-jährigen Industrieunternehmens. Den Geschwistern liegen eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und eine Stärkung des Produktionsstandortes Schweiz am Herzen. Die HR-Fachfrau und Ausbilderin mit eidg. FA sowie eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling ist Vorstandsmitglied der Industrie AR sowie Stiftungsratsmitglied der Stiftung Wirtschaftsförderung AR und setzt sich mit Leidenschaft für die duale Berufsbildung ein. Ihren Ausgleich findet die Appenzellerin auf ausgedehnten Touren in den Bergen und im Schweizer Nationalpark; das südliche Afrika bezeichnet Walser als ihr zweites Zuhause.

Hanspeter Wohlwend

(*1971), SG, Bankier

Hanspeter Wohlwend ist Bereichsleiter Private Banking und Mitglied der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank AG; gleichzeitig ist er stv. Aufsichtsratsvorsitzender der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG, einer 100-Prozent-Tochter der KB. Bereits während seines Studiums an der HSG war Wohlwend in verschiedenen Funktionen für Wegelin & Co. Privatbankiers tätig. Im Anschluss absolvierte er an derselben Universität das Doktorandenstudium. Danach war er bis 2015 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Wegelin sowie deren Nachfolgegesellschaft Notenstein tätig. Hier bekleidete er zuletzt die Funktion des COOs sowie des stv. CEOs. Nach einem Abstecher zur Liechtensteinischen Landesbank, bei der er das Group Product Management leitete, übernahm Wohlwend im März 2018 seine aktuelle Funktion bei der KB. Er lebt mit seinen zwei Kindern in St.Gallen.



Lukas und Vera Weber

(*1989/1990), SG, Geschäftsführer

Lukas und Vera Weber sind in einer Unternehmerfamilie aufgewachsen und leiten in vierter Generation das Ostschweizer Modehaus Weber. Nach dem Studium an der HSG sind die Geschwister in den Familienbetrieb eingestiegen und möchten diesen zusammen mit den Eltern und einem eingespielten Kernteam weiterentwickeln. Für beide bildet die Stadt St.Gallen den Lebensmittelpunkt, beide schätzen die kulturelle und kulinarische Vielfalt der Stadt und beobachten mit totaler Hingabe die Spiele des FC St.Gallen 1879. Wasser (Lukas tauchend, Vera segelnd), Wald & Berge (Lukas joggend und auf Skis, Vera wandernd und mit Hund) und Reisen inspirieren beide und sorgen für Ausgleich zum fordernden Berufs- und nervenaufreibenden Fan-Leben.

Über drei Jahrzehnte Erfahrung – für Sicherheit und Stabilität.



Nichts geht über das
beruhigende Gefühl,
gut aufgehoben zu sein.

C R O N X B E R G

Vermögensverwaltung Treuhand Family Office



Tobias Wolf

(*1988), SG, Unternehmer

Tobias «Tobi» Wolf ist seit 2017 das «Gesicht» des Schweizer KMU-Tags, der jährlich über 1000 Führungskräfte nach St.Gallen bringt. Der HSG-Lehrbeauftragte doziert, forscht und publiziert zu Unternehmertum, Start-up-Kultur in KMU und digitaler Transformation. 2017 gründete er die OnlineDoctor AG, die heute über 800 Fachärzte in der Schweiz, Deutschland und Österreich zählt und 2024 erfolgreich verkauft wurde. Nach fast zehn Jahren bei OnlineDoctor hat Wolf am 1. August 2025 die Leitung der Wolf Stores AG in Sennwald übernommen und führt das Familienunternehmen in dritter Generation weiter. Das Datum ist symbolträchtig, da seine Grosseltern am 1. August 1969 den Grundstein für die Firma legten. Wolf wurde mehrfach als «Digital Shaper» ausgezeichnet und zählt laut Bilanz zu den hundert erfolgreichsten Schweizer Unternehmern unter vierzig.



Ihre Zukunft
Ihr Projekt
Ihr Raum

 SWITZERLAND
INNOVATION
PARK OST



Hier finden Sie:

- Büroräume & Labore
- Co-Working Plätze
- Event- & Sitzungsräume



Mehr dazu:



BIS
1.25 %*
VORZUGSZINS
Nur für kurze Zeit



*Für Neugelder gilt ein Zinssatz von 1.25%, für Bestandesgelder 0.75%.

**SMART
ANLEGEN
MIT TKB
DUOINVEST.**

Verbinden Sie Sicherheit mit attraktiven Renditechancen.
tkb.ch/duoinvest



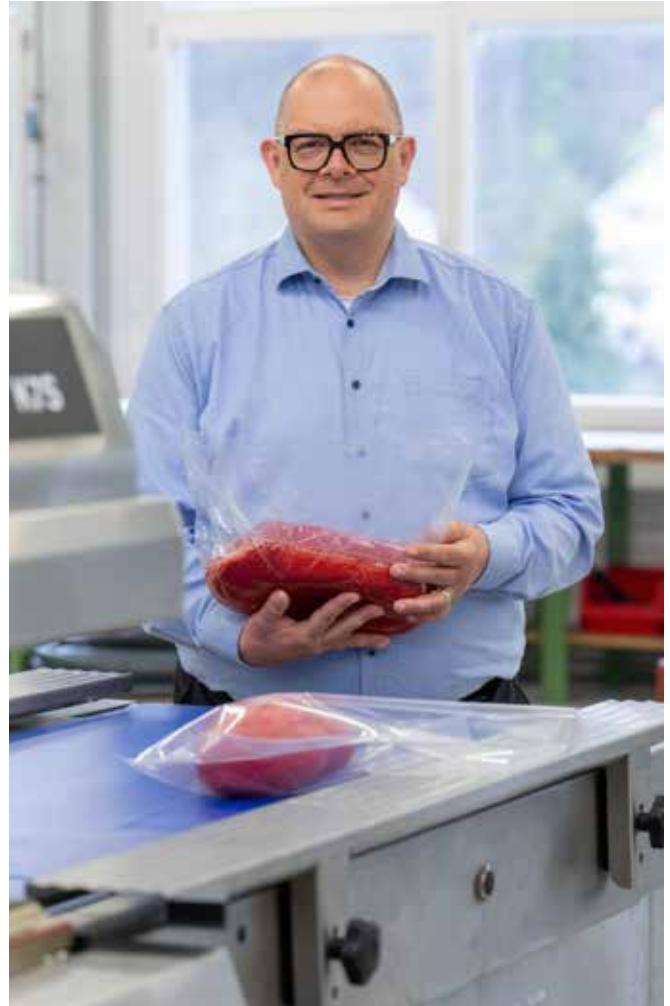
**Thurgauer
Kantonalbank**



Guido Buob

(*1965), AI, Geschäftsführer

Seit 25 Jahren amtet Guido Buob als Geschäftsführer von Appenzellerland Tourismus AI. Geboren in Rorschacherberg, liess er sich am «Semi» in Rorschach zum Primarlehrer ausbilden, tauschte das Schulzimmer in St.Gallen aber bald mit der Oberengadiner Luft beim Besuch der Tourismusfachschule in Samedan. Seit 1996 arbeitet Buob bei Appenzellerland Tourismus AI, zuerst als Leiter Tourist Information, später, ab dem Jahr 2000, als Geschäftsführer. Unter seiner Ägide wurden die Appenzeller Gutscheine lanciert, die Appenzeller Ferienkarte eingeführt – seit 2021 inklusive kostenloser An- und Rückreise mit dem ÖV – und zum 125-jährigen Vereinsjubiläum konnte die neue Geschäftsstelle am Landsgemeindeplatz gekauft und bezogen werden. Ebenso hat er das Gruppengeschäft in Innerrhoden zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor aufgebaut. Buob ist verheiratet und lebt in Appenzell.



Christian Allenbach

(*1970), AI, CEO

Christian Allenbach, CEO der VC999-Verpackungssysteme AG in Herisau, führt das Unternehmen mit knapp 70 Mitarbeitern seit 2024. Nach mehr als 20 Jahren in der Automobilzulieferindustrie und seit 2011 für mehrere Ostschweizer Firmen tätig, hat er mit dem Wechsel zur VC999-Verpackungssysteme AG die Chance genutzt, sich in einem neuen Umfeld zu engagieren. Der lösungsorientierte, promovierte Ingenieur ETH schätzt den täglichen Austausch mit Kunden und Mitarbeitern gleichermaßen. Im Schweizer Mittelland aufgewachsen, geniesst Allenbach die Vorzüge von Arbeit und Leben in der Region Appenzell-St.Gallen-Bodensee. Seine Freizeit verbringt er gerne in der Natur und auf dem Velo mit seiner Familie und zeigt Freunden und Bekannten die Ostschweiz. Er ist verheiratet, Vater eines Sohnes und lebt in Jakobsbad.

Bettina Zimmermann

(*1969), SG, CEO



Stephan Häuselmann

(*1968), TG, Präsident

Seit 17 Jahren präsidiert Stephan Häuselmann den Ostschweizer Fussballverband. Im Jahr 2021 wurde er zudem in den Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbands gewählt, wo er sich für die Interessen des Breitenfussballs in der gesamten Schweiz einsetzt. Die Fussballvereine der Ostschweiz leisten tagtäglich viel, damit Fussballer ihrer Leidenschaft nachgehen können. Heute zählt die Region über 44'000 lizenzierte Spieler, darunter mehr als 6000 Frauen, was einem historischen Höchststand entspricht. Damit dieser Erfolg möglich ist, setzt sich Häuselmann unermüdlich für die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamts ein. Dem Hefenhofener ist es ein zentrales Anliegen, dass die Vereine in ihrer Arbeit gestärkt und vom Verband unterstützt werden.

Bettina Zimmermann ist CEO/Mitinhaberin der GU Sicherheit & Partner AG aus Wil und eine ausgewiesene Expertin für Krisenvorsorge, Krisenkommunikation, Krisenmanagement sowie als C-Level-Sparringspartnerin und Ideenentwicklerin. Seit 2010 unterstützt die Fürstenländerin Geschäftsleitungen, VR und Behörden bei der Bewältigung von Krisensituationen und in der präventiven Vorbereitung. Bis heute hat Zimmermann gegen 300 Unternehmen durch schwierige Situationen begleitet. Unterstützt wird die Verwaltungsrätin und Autorin durch ein zehnköpfiges Team, das rund um die Uhr bereit ist und Kunden im DACH-Raum begleitet. Damit unterstreicht Zimmermann mit ihrem Team ihre Rolle als Vordenkerin im modernen Krisenmanagement. Ein besonderes Anliegen ist ihr dabei die Förderung von Frauen im Bereich Krisenmanagement und Sicherheit; sie engagiert sich auch im Vorstand von Regio Wil.



Daniel Eugster

(*1973), TG, Unternehmer

Seit 2014 FDP-Kantonsrat im Thurgau, engagiert sich Daniel Eugster für eine pragmatische Energie-, Klima- und Wirtschaftspolitik. Als Inhaber und Geschäftsführer der Eugster-Group AG hat er aus einem Dorfsanitärt ein überregional tätiges Haustechnik-KMU mit über 70 Mitarbeitern aufgebaut. Zur Gruppe gehören unter anderem die Haustechnik Eugster in Arbon, die Haustechnik Mathis in Matzingen und die Haustechnik Plan in St.Gallen. Der Freidorfer ist zudem in verschiedenen Verwaltungsräten und Wirtschaftsverbänden (unter anderem swisscleantech) engagiert. Als Mitbegründer und Co-Präsident prägt Eugster das Kulturzentrum Presswerk in Arbon. Er ist verheiratet, Vater von fünf fast erwachsenen Kindern, sportlich vielseitig (vor allem Handball, Bike, Ski), gesellschaftlich breit vernetzt und immer offen für Neues.



Roland Gutjahr

(*1948), TG, Unternehmer

Roland Gutjahr ist nicht nur ein leidenschaftlicher Unternehmer – er hat sich über viele Jahre auch wirtschaftspolitisch stark eingebracht. Für sein Engagement wurde er 2012 zum «Oberthurgauer des Jahres» gekürt. Als Mitaktionär des FC St.Gallen 1879 schlägt sein Herz für den Fussball, und wenn der Amriswiler nicht gerade am TVO-Stammtisch diskutiert oder seinem kleinen Enkel die Welt erklärt, ist er mit seinem Retro-Bike oder der kultigen Vespa Baujahr 1954 im Oberthurgau unterwegs. Eines ist Gutjahr geblieben – spitzbübisch und stets präsent.



ENGEL & VÖLKERS

Veränderung beginnt hier und jetzt.

Sollten Sie auf der Suche nach Veränderung sein,
setzen Sie auf unser Expertenteam.
Ob Verkauf oder Kauf einer Traumimmobilie –
wir sind Ihr richtiger Ansprechpartner.

Lassen Sie uns darüber sprechen, was wir für Sie tun können.



**Der Haustechnik-
Experte**

QUALITÄT SEIT 1987



SANITÄR



HEIZUNG



SCHWIMMBAD



Philip Stucki

(*1985), TG, Verwaltungsratspräsident

Philip Stucki ist Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Betreibergesellschaft der Engel-&Völkers-Lizenzen Ostschweiz – einem Gebiet, das Schaffhausen, Zürich-Weinland, den Thurgau sowie grosse Teile der Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden umfasst. Mit seiner langjährigen Erfahrung in der Finanzbranche verantwortet er heute die strategische Führung und berät anspruchsvolle Private-Office- und Family-Office-Kunden. Das starke nationale und internationale Netzwerk von Engel & Völkers bietet dafür optimale Rahmenbedingungen. Stuckis Fokus liegt auf echter Kundenorientierung: Der Thurgauer schafft neue Kundenerlebnisse, versteht Bedürfnisse ganzheitlich und setzt Ziele präzise um. Für ihn ist es ein Privileg und Antrieb zugleich, jeden Tag Neues zu lernen und daraus das Beste zu machen.



Roger Fässler und Lukas Hörler

(*1975/1984), AI, Autoenthusiasten

Die Sepp Fässler AG mit Standorten in Appenzell und Wil steht seit über 50 Jahren für automobile Leidenschaft, Qualität und gelebte Markenfaszination. Als Botschafterin von BMW, BMW M, BMW Motorsport, BMW Classic und MINI prägt sie die Branche schweizweit. Inhaber und VR-Präsident Roger Fässler führt das Familienunternehmen in zweiter Generation und richtet den Fokus auf die Weiterentwicklung der Gruppe: Künftig wird er sich vor allem strategischen Projekten widmen, um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Seit Anfang 2025 trägt Lukas Hörler als CEO die operative Verantwortung. Der Appenzeller verbindet Erfahrung, Leidenschaft und Bodenständigkeit – ideale Voraussetzungen, um die Werte der Sepp-Fässler-Gruppe zu bewahren und zu erneuern. Gemeinsam mit rund 100 Mitarbeitern gestalten Fässler und Hörler «The New Sepp Fässler AG», mit viel Benzin und auch vollelektrisch.

Jan Riss

(*1992), AR, Chefökonom



Wie steht es um die Ostschweizer Wirtschaft? Kaum jemand wird so häufig mit dieser Frage konfrontiert wie Jan Riss. Als Chefökonom und stellvertretender Direktor verantwortet der Wahl-Teufener die volkswirtschaftlichen Analysen der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell. In seinen Untersuchungen legt Riss den Fokus auf Standortfaktoren, Wettbewerbsfähigkeit und die strukturellen Herausforderungen der Ostschweiz. Der gebürtige «Häädler» ist zudem seit 2019 Lehrbeauftragter für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen. Mit seiner Expertise, seinem Netzwerk in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie seiner kritischen, aber konstruktiven Haltung prägt Riss das wirtschaftspolitische Umfeld der Region.



Peter und Roman Holenstein

(*1972/1967), SG, Unternehmer

Peter (links) und Roman Holenstein leiten als Geschäftsführer die 1898 gegründete Holenstein AG in vierter Generation. Roman Holenstein ist 1995 nach verschiedenen Stationen bei international tätigen Transportunternehmen und einem Studium zum Betriebsökonom FH als Leiter Transport/Personal/IT in das Familienunternehmen eingetreten. Im selben Jahr stieg Peter Holenstein als Leiter Logistik in den Betrieb ein. Ursprünglich hatte er eine Bankausbildung abgeschlossen und sich anschliessend zum Betriebswirtschafter HF sowie mit einem Studium im internationalen Logistikmanagement weitergebildet. In den gemeinsamen 30 Jahren hat sich das Familienunternehmen zu einem in der Ostschweiz führenden Logistik- und Transportpartner mit 400 Mitarbeitern, 130 Fahrzeugen, über 125'000 Palettenplätzen und Standorten in der gesamten Ostschweiz sowie in Konstanz entwickelt.



Vincent Vida

(*1994), AI, Unternehmer

Vincent Vida ist Gründer von UpGrain und fungiert sowohl als Chief Executive Officer als auch als Chief Technology Officer. Vor der Gründung von UpGrain schloss der Appenzeller seinen Master an der HSG in General Management ab. Anschliessend übernahm er verschiedene Positionen im Investment Banking und im Bereich erneuerbarer Energien. Sein starkes Interesse an nachhaltiger technologischer Entwicklung und schlanken Geschäftsmodellen sowie die Erkenntnis, dass ein so wertvoller Rohstoff wie der Biertreber bisher nur als Futtermittel verwendet wurde, liessen ihn den Entschluss zur Gründung von UpGrain fassen. Neben dem Aufbau eines starken Teams konnte er mit UpGrain die erfolgreiche Installation Europas grösster Upcycling-Anlage in den Hallen der Appenzeller Brauerei Locher und erste Verkäufe der UpGrain-Pulver verzeichnen.



Michael Vogt

(*1978), SG, Fleischsommelier

Der gelernte Offsetdrucker und international diplomierte Fleischsommelier führt seit 2019 die Hinterhofmetzgerei am Hafen in Staad. Dort verarbeitet und verkauft er Fleisch vom ganzen Rind und von alten Kühen – aus der Region, aus artgerechter Haltung und konsequent auf Qualität, Reifung und Geschmack ausgerichtet. Michael Vogt will dem Fleisch älterer Tiere die Wertschätzung zurückgeben, die es verdient. Mit diesem Ansatz wurde die Hinterhofmetzgerei 2022 als Gesamtsieger mit dem «Master Best of Swiss Gastro» ausgezeichnet und 2025 bei der «Battle of Taste» in der Kategorie Fleisch zur Siegerin gekürt. Damit gehört der kleine Betrieb zu den profiliertesten Fleisch-Adressen der Ostschweiz. Bei Vogt kann man Fleisch übrigens nicht nur kaufen, sondern bei einer «Tavolata» in mehreren Gängen direkt vor Ort geniessen.



Thomas Schönenberger

(*1973), SG, Anwalt

Seit 2008 ist Thomas Schönenberger Partner der Bratschi AG, einer der grössten Wirtschaftskanzleien der Schweiz. Zwischen 2017 und 2022 führte er die Bratschi AG als deren Verwaltungsratspräsident. Sein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Beratung und Vertretung namhafter Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche sowie von institutionellen Investoren, insbesondere bei komplexen Immobilientransaktionen. In seinem Fachbereich Immobilien schaffte es Schönenberger als bisher einziger Ostschweizer Anwalt in das renommierte Ranking von Chambers Europe. Seit 2022 amtet er zudem als Präsident des St.Galler Anwaltsverbands. Weiter ist er Verwaltungsratspräsident der City Parking St.Gallen AG, der grössten Parkhausbetreiberin in der Gallusstadt.



Samuel Wüst

(*1985), SG, Unternehmer

Samuel Wüst ist Geschäftsführer der Swiss Industrial Investment AG, die den industriepark.sg in Gossau betreibt. Auf dem über 40'000 m² grossen Areal vermietet er Lagerflächen sowie Büro-, Geschäfts- und Produktionsräume und führt eines der grössten vollautomatisierten Hochregallager der Schweiz. Mit Beteiligungen an Ostschweizer Start-ups unterstützt Wüsts Familienholding vielversprechende Ideen und fördert unternehmerisches Wachstum in der Region. Dieses Engagement spiegelt sich auch in seiner vielseitigen Tätigkeit als Verwaltungsrat wider: Der St.Galler ist in neun Unternehmen aktiv – unter anderem beim Indoor-Spielplatz Bambolino in der Shopping Arena und bei der Food-Manufaktur Bufis AG. Auch die Heimat Manufaktur AG begleitet er bei strategischen Fragen. Mit der Gründung der Terre Diverse AG hat Wüst sein Portfolio zudem um Weine und Delikatessen erweitert.

Marco Valentinuzzi

(*1977), SG, CEO

In 85 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich aus einem Einmannunternehmen für Spenglereibedarf die Lippuner Energie- und Metallbautechnik AG mit Hauptsitz in Grabs im St.Galler Rheintal entwickelt. Mit rund 440 Mitarbeitern an sechs Standorten in der Deutschschweiz gehört Lippuner zu den führenden Unternehmen in den Bereichen Heizung, Kälte, Lüftung, Sanitär und Gebäudeautomation. Marco Valentinuzzi führte seit 2010 den Bereich Klimatechnik, bevor er Ende 2021 die Gesamtleitung des Unternehmens übernahm. Die technische Ausbildung als Heizungszeichner und den HF-Abschluss ergänzte der Goldacher mit einem Executive MBA (FHO) sowie einem CAS Verwaltungsrat an der Universität St.Gallen.



Oliver Vietze

(*1967), TG, Unternehmer



Steffen Tomasi

(*1967), TG, Unternehmer

Steffen Tomasi steht für Mut, Innovation und Durchhaltevermögen. Als Selfmademan ohne klassische Ausbildung baute er die Flyerline Schweiz AG zu einem führenden Player der Druckindustrie auf. Der Unternehmer gilt als Pionier im Wandel der Druckbranche und treibt nach Verkauf und Rückkauf der Firma heute mit Leidenschaft Transformation und Innovation voran. Zuvor im Musikbusiness aktiv, entwickelte Tomasi dort sein Gespür für Kreativität und Trends. Der alleinerziehende Vater lebt mit seinem Sohn in Tägerwilen und inspiriert als Unternehmer, Mentor und Speaker mit seiner Haltung: Machen ist das neue Können.



«Der Apfel fällt nicht weit vom Baum(er)», hiess es bei seinem Start im elterlichen Geschäft. Das Geheimnis liegt in einer früh aufgeschienenen Nachfolgeregelung. «Schon als Bub war ich in den Ferien als Aushilfe im Familienunternehmen tätig.» Der Umgang mit Sensoren hat Oliver Vietze so begeistert, dass er seine Kenntnisse an der ETH vertieft und seit 2007 – nach dem Tod seines Vaters Helmut Vietze – die Frauenfelder Baumer Group mit weltweit 2800 Mitarbeitern leitet. Das Unternehmen ist in der Schweiz die Nummer eins im Bereich der Industriesensorik und in Frauenfeld der grösste private Arbeitgeber. Vietzes Engagement wurde 2018 mit dem Anerkennungspreis des Arbeitskreises Wirtschaft und Gesellschaft gewürdigt. In der Laudatio wurde betont, Vietze sei ein liberaler Geist und kantiger Unternehmer, der vor klaren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aussagen nicht zurück-schrecke.

Patrizia Wachter Tanner

(*1984), SG, Unternehmerin



Mike Häfeli

(*1976), SG, CEO

Mike Häfeli übernimmt per 1. Januar 2026 die Führung des Bühler-Geschäftsbereichs Grains & Food und kehrt damit zu jenem Unternehmen zurück, bei dem seine berufliche Laufbahn vor über 30 Jahren begann. Nach seiner Lehre bei Bühler und dem Abschluss als Mechatronik-Ingenieur baute Häfeli eine Karriere auf, die ihn in leitende Funktionen in Automatisierung, Vertrieb und Management führte, unter anderem als Vice President Automation in Nordamerika. Von 2015 bis 2023 prägte der Oberuzwiler bei Bühler den Bereich Grain Quality & Supply, bevor er als CEO der Eisberg Group und Mitglied der Geschäftsleitung der Bell Food Group zusätzliche Führungs erfahrung sammelte.

Patrizia Wachter Tanner ist Geschäftsführerin und Verwaltungsratspräsidentin der Prefera Immobilien AG in Sargans. Das vor 50 Jahren durch ihren Vater gegründete Unternehmen bietet ein breites Dienstleistungsportfolio in Bewirtschaftung, Verkauf, Bewertung und Bauherrenberatung an. 2023 gründete sie die Alfina-Prefera Immobilien AG in Chur und expandierte nach Graubünden mit dem Fokus auf Verkauf und Bewertung. Mit ihrem Engagement und ihrer Freude an der Arbeit steckt Wachter Tanner das ganze Team an. Persönlich konzentriert sie sich auf die Realisierung von Bauvorhaben für ihre Kunden und ihren eigenen Bestand. Sie ist Betriebsökonomin FH und hat einen Master in Real Estate Management. Zusammen mit ihrem Mann und den beiden gemeinsamen Söhnen lebt sie in Sargans.



Raphael Schönenberger

(*1979), AR, Unternehmer

Raphael Schönenberger ist Inhaber und Geschäftsführer der PMS Schönenberger AG aus St.Gallen, einem spezialisierten Beratungsunternehmen für Executive Search und strategische Personalfragen. Mit universitären Abschlüssen in Betriebswirtschaft und Psychologie verbindet er wirtschaftliches Denken mit einem fundierten Verständnis menschlichen Verhaltens. Mit seinem Gespür für Unternehmensdynamiken und seiner Fähigkeit, Menschen und Organisationen gezielt zusammenzuführen, begleitet Schönenberger Unternehmen in anspruchsvollen Transformations- und Rekrutierungsprozessen. Er gilt als kompetenter Sparringspartner für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungen und Inhaber mittelständischer Unternehmen. Schönenberger lebt mit seiner Familie in Stein; als sportbegeisterter Mensch findet er Ausgleich und Inspiration in der Bewegung.



Jan Schoch

(*1977), AI, Unternehmer

Jan Schoch, Gründer der Leonteq AG, gehört zu den bekanntesten Fintech-Pionieren der Schweiz. Nach Jahren im internationalen Finanzgeschäft hat sich der Appenzeller 2017 neu erfunden und verwirklicht aktuell mit dem «Appenzeller Huus» in Gonten ein touristisches Gesamtprojekt von aussergewöhnlicher Strahlkraft. Das Ensemble aus den Häusern Bären, Löwen und Quell vereint Hotel, Spa, Medical Center, Gastronomie und Wohnen und wurde fast vollständig aus Holz gebaut. Schoch verfolgt dabei eine Vision, die Luxus mit Achtsamkeit, Handwerk und Regionalität verbindet. Das «Huus Quell» wurde 2025 als erstes «Leading Hotels of the World»-Mitglied der Region ausgezeichnet.



Familienidyll, Matzingen

www.familienidyll-matzingen.ch

Wohnen im Grünen

Die Natur direkt vor der Haustür – und trotzdem nur sieben Autominuten von Frauenfeld entfernt. Am östlichen Dorfrand von Matzingen, unmittelbar an die Landwirtschaftszone angrenzend, entstehen drei Doppel-einfamilienhäuser.

5.5-Zimmer DEFH ab CHF 1'285'000.00

6.5-Zimmer DEFH ab CHF 1'385'000.00



Im Obstgarten, Buch b. Frauenfeld

www.im-obstgarten-buch.ch

Grosszügige 5.5- Zimmer Einfamilienhäuser

An unverbaubarer Lage in Buch bei Frauenfeld, nahe dem Hüttwilersee, entstehen sechs Einfamilienhäuser in ländlicher Umgebung. Die Einfamilienhäuser bieten grosszügige, offen gestaltete Wohn- und Essbereiche.

6.5-Zimmer EFH ab CHF 1'298'000.00



Alea - Ein Juwel am Rosenberg, St. Gallen

www.alea-rosenberg-sg.ch

Exklusives Wohnen mit Weitblick

An attraktiver Lage entstehen 14 moderne Eigentumswohnungen mit grosszügigen Grundrissen, weiten Terrassen und einem einzigartigen Panoramablick auf die Stadt und den Säntis.

Wählen Sie Ihr neues Zuhause aus 3.5- bis 5.5-Zimmer-Wohnungen – mit viel Licht, Stil und Komfort für höchste Wohnansprüche.

4.5-Zimmer Wohnung ab CHF 2'150'000.00

Beratung & Verkauf

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

THOMA Immobilien Treuhand AG

Bahnhofstrasse 13a

8580 Amriswil

Tel. 071 414 50 60

Vertrauen seit 1978.



Andrea Berlinger Schwyter

(*1968), SG, Präsidentin

Andrea Berlinger Schwyter und ihr Mann Daniel leiteten die Berlinger-Gruppe von 2008 bis 2018. Seitdem präsidieren sie deren Verwaltungsrat. Das Ganterschwiler Unternehmen steht für Hightech-Lösungen in den Bereichen Healthcare und Anti-Doping und gewann 2016 den Prix SVC Ostschweiz. Im Oktober 2020 wurde Berlinger mit dem Export Award 2020 von Swiss Global Enterprise (S-GE) ausgezeichnet. Die ehemalige Weberei und heutige Weltmarktplayerin bei Dopingkontrollsysteinen überzeugt laut Urteil der Jury mit ihrer Internationalisierungsstrategie, die sich auf fundierte Marktanalysen, den Aufbau weltweiter Partnerschaften sowie eine gezielt gesteuerte Wachstumsstrategie stützt. Im Juni 2024 wurde Berlinger Schwyter zur Präsidentin der IHK St.Gallen-Appenzell gewählt. Zudem amtet die Toggenburgerin als Vizepräsidentin des Switzerland Innovation Park Ost.

Christian Kubli

(*1974), SG, CEO



Christian Kubli ist seit Juni 2025 Geschäftsführer der Pizolbahnen AG. Aufgewachsen mit dem Pizol als Hausberg, kennt er das Ski- und Wandergebiet seit seiner Kindheit – nicht als Tourist, sondern als jemand, der hier zu Hause ist. Der ausgebildete Maschinenmechaniker hat sich mit Weiterbildungen zum eidgenössisch diplomierten Techniker TS, Wirtschaftsingenieur NDS und einem Executive Diploma in SME-Management der Universität St.Gallen ein breites Fundament geschaffen. In seiner Laufbahn sammelte Kubli umfassende Erfahrung in Technik, Betrieb und Führung. Seit mehr als fünf Jahren gehört er dem Verwaltungsrat der Pizolbahnen AG an und verfügt dadurch über vertiefte Einblicke in das Unternehmen und seine strategischen Herausforderungen. Als Familienmensch, wohnhaft in Azmoos, ist er fest in der Region verankert.



Janine Zoller und Dennis Hugentobler

(*1989/1988), SG, Unternehmer

Die Geschwister Janine Zoller-Hugentobler und Dennis Hugentobler sind seit 2020 in der zweiten Generation Inhaber und Geschäftsführer der 1987 gegründeten HWT Haus- und Wassertechnik AG. Für den eidg. dipl. Sanitärinstallateur aus Berneck und die Betriebsökonomin aus Au ist Wasser Leidenschaft. Mit ihrem Unternehmen decken sie ein breites Spektrum ab – von klassischer Haustechnik über Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsanlagen bis hin zu komplexen Wasser-, Rohr- und Kunststoffbehälter-Bauten. Besonders hervorzuheben ist die Produktion von Fertigbehältern für den Siedlungswasserbau aus Polypropylen sowie von Schwimmbecken aus Kunststoff; damit nimmt HWT die führende Marktposition in der Schweiz ein. Mit der Weiterentwicklung in Werkleitungsbau, Kunststoff- bzw. Behälterbau und Schwimmbadbau hat sich das Auer Unternehmen mit über 55 Mitarbeitern strategisch diversifiziert.



Ruedi Heim

(*1965), TG, Unternehmer

Seit über 100 Jahren steht der Name Ruedi Heim für innovative Schweizer Industrieverpackungen aus Holz. Im Jahr 2000 übernimmt Ruedi IV als CEO das Steuer der Kifa AG in Aadorf. Zusammen mit seinem Bruder Urs führt er das traditionsreiche Familienunternehmen mit 150 Mitarbeitern an fünf Standorten erfolgreich durch die Digitalisierung. 2014 gewinnt die Kifa AG den Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft, den «Thurgauer Apfel». Als ehemaliger Kantonsrat liegt Heim die Region Ostschweiz am Herzen: Er engagiert sich im Verein WirtschaftsPortalOst und der IHK Thurgau und setzt sich leidenschaftlich für verlässliche Rahmenbedingungen für die Schweizer Industrie ein. Seine Freizeit verbringt er am liebsten in der Natur mit Skifahren oder auf dem Velo. Heim hat zwei Söhne, Raphael und Matthias, und wohnt in Aadorf.

Joy Rauchenstein

(*2001), SG, Gründerin

Während ihres Rechtsstudiums an der Universität St.Gallen und mit einem LL.M.-Abschluss in London vertiefte sich Joy Rauchenstein früh in Fragen rund um künstliche Intelligenz und deren Bedeutung für das Recht. Aus ihrer Praxistätigkeit in Kanzleien sowie einer mehrjährigen Beratungsfunktion in einer gemeinnützigen Organisation heraus entstand ihre Idee zu LexTec. Mit dem Start-up lancierte Rauchenstein ein Tool, das sie als «ChatGPT für den Jus-Bereich» beschreibt – eine Plattform, welche juristische Rechercheprozesse durch semantische Suche, KI-gestützte Zusammenfassungen und interaktive Case-Ordner effizienter macht. Besonderen Wert legt sie dabei auf Schweizer Datenschutz und die Wahrung urheberrechtlicher Aspekte. Neben ihrer unternehmerischen Tätigkeit engagiert sich Rauchenstein im Vorstand von Amnesty Schweiz und bringt Technologie und Recht in eine soziale Perspektive ein.



Damian Gort

(*1980), SG, Geschäftsführer

Alessandro Sgro

(*1982), AR, Partner

Alessandro Sgro ist Leiter Vermögensverwaltung und Partner der Cronberg AG. Ursprünglich als Family-Office gegründet, versteht sich das St.Galler Unternehmen mit den Bereichen Treuhand, Family-Office und Vermögensverwaltung als unabhängiger und ganzheitlicher Finanzdienstleister mit dem Anspruch, Kundenvermögen über Generationen hinweg zu erhalten. Den Mehrwert internationaler Finanzmärkte sichtbar und nutzbar zu machen, treibt den gebürtigen Rheintaler an, sei es im Kundenkontakt oder in seinen Finanzkolumnen. Sgro verfügt über einen Masterabschluss in Betriebs- und Volkswirtschaftslehre der Universität Bern sowie über langjährige Erfahrungen im Research und Advisory bei verschiedenen Finanzinstituten. Privat engagiert sich Sgro als Vorstandsmitglied und Finanzchef von iTrockt! und in der Jury des LEADER Digital Awards. Zudem ist er Verwaltungsrat in einem Medienunternehmen.



Damian Gort ist Geschäftsführer der Flumroc AG aus Flums, des einzigen Schweizer Herstellers von Steinwolle-Dämmplatten. Seit fast 20 Jahren begleitet ihn die Faszination für diesen Baustoff, der Wärme und Schall dämmt sowie Feuer zuverlässig trotzt. Aus dem Finanzbereich kommend, fand er über das Controlling den Weg ins Unternehmen. Gort übernahm 2011 als kaufmännischer Leiter die Verantwortung für Finanzen, Personal und IT. Acht Jahre später trat er die Geschäftsführung an und prägt seither eine familiäre Unternehmenskultur. Mit der Umstellung des Schmelzprozesses auf erneuerbare Energie aus Schweizer Wasserkraft stärkt er zusammen mit rund 250 Mitarbeitern inklusive der Tochtergesellschaft die nachhaltige Produktion und den Innovationsgeist des Unternehmens. Gort lebt mit seiner Familie in Mels.



**Design,
Handwerk
und Herzblut.**

Das sind die Zutaten,
die unsere Küchen
einzigartig machen.
Und natürlich Ihre
Wünsche und Vor-
stellungen.

Sprechen Sie mit uns
über Ihre Traumküche.



B A U M A N N
Der Küchenmacher

Baumann AG Der Küchenmacher
St.Leonhardstrasse 78,
9000 St.Gallen, 071 222 6111
www.kuechenbau.ch

PMS

SCHÖNENBERGER AG

Wir finden Persönlichkeiten

EXECUTIVE SEARCH
PERSONALBERATUNG
HR SERVICES

PMS SCHÖNENBERGER AG
St.Gallen | Zürich | München
www.pms-schoenenberger.com

Michael Auer

(*1964), AR, Verwaltungsrat



Es sind die Leidenschaften und Talente der Menschen, die den Erfolg eines Unternehmens möglich machen. Aus dieser Überzeugung heraus engagierte sich Michael Auer während vieler Jahre als Leiter Human Resources Manager in verschiedenen Finanzdienstleistungsunternehmen. Von 2001 bis 2019 war er als Mitglied der Geschäftsleitung in verschiedenen Funktionen für die Raiffeisen-Gruppe in St.Gallen tätig. Heute präsidiert Auer den Hochschulrat der OST – Ostschweizer Fachhochschule. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Säntis Schwebefähn AG und nimmt Einstieg in weiteren Verwaltungsräten. Als Gründer und Mitinhaber der St.Galler Partner AG unterstützt er Unternehmungen bei den Herausforderungen des Fachkräftemangels, begleitet Unternehmer als Sparringspartner und berät in herausfordernden Restrukturierungsprozessen. Auer lebt in Speicher.



Doris Straus

(*1965), SG, CEO

Seit 2015 steht Dr. med. Doris Straus als CEO & Klinikdirektorin an der Spitze der Privatklinik Oberwaid in St.Gallen. Straus hatte zuvor die Clinica Holistica Engiadina in Susch – die einzige reine Burnout-Klinik der Schweiz – als Chefärztin und CEO aufgebaut und geführt. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind integrierte Behandlungs-konzepte von Stressfolgeerkrankungen, Burnout und Persönlichkeit sowie Burnout-Konzepte zur Prävention in Unternehmen. 2025 wurde die Klinik Oberwaid Mitglied der Swiss Leading Hospitals, erhielt den Leistungsauftrag für muskuloskelettale Rehabilitation und wird damit nun auf den Spitallisten der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden geführt.



Ihre Finanzen, unsere Kompetenz.

Ihr Partner für alle Lebenssituationen.



www.vpz.ch
0800 822 288
kontaktanfrage@vpz.ch



Politik

Hier treffen Sie auf Politprominenz aus St.Gallen,
dem Thurgau und den beiden Appenzell.
Sie bestimmen den wirtschaftlichen Kurs der
Ostschweiz massgeblich mit.



Michael Götte

(*1979), SG, Nationalrat

Der dreifache Familievater politisiert seit 2003 auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Michael Götte kennt das Gewerbe und die Industrie von Kindesbeinen an: Er wuchs im elterlichen Gastrobetrieb auf, arbeitete mehrere Jahre in einem Industriebetrieb und war bis Ende 2023 als Leiter Kantonale Politik bei der IHK St.Gallen-Appenzell tätig. Seit 2006 engagiert sich Götte als Gemeindepräsident von Tübach. Im Nationalrat ist der SVP-Politiker Mitglied der Sicherheitspolitischen und der Finanzkommission sowie der Finanzdelegation. Der Oberst präsidiert zudem die Regio Appenzell AR-St.Gallen, ist Vorsitzender Geschäftsführer der Energieagentur St.Gallen, Mitglied des HSG-Universitätsrats, Vorstand im Schweiz. Gemeindeverband, Vizepräsident von Allianz Sicherheit Schweiz und hat Verwaltungsratsmandate in der Privatwirtschaft sowie ein Engagement beim FC St.Gallen 1879.

Kris Vietze

(*1968), TG, Nationalrätin

Kristiane «Kris» Vietze ist Thurgauer FDP-Nationalrätin, Mitinhaberin der Frauenfelder Baumer Group und Präsidentin der IHK Thurgau. In Bundesbern, der Ostschweiz und im Thurgau gilt sie als starke Stimme für Freiheit und Selbstbestimmung. Ihre Kompetenz, Integrität und Verlässlichkeit zeichnen sie aus. Mit Realitätssinn und klarem Kompass setzt sich Vietze für echte Lösungen ein, die den Bürgern wirklich nützen. Die studierte Ökonomin und diplomierte Wirtschaftsprüferin engagiert sich auf vielen Ebenen gesellschaftlich und ehrenamtlich. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern.



Esther Friedli

(*1977), SG, Ständerätin

Roland Dähler

(*1961), AI, Landammann

Die Landsgemeinde 2019 wählte den IT-Unternehmer Roland Dähler zum Innerrhoder Landammann. Seitdem ist er Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements im Kanton Appenzell Innerrhoden und setzt sich für eine nachhaltig positive Entwicklung der Innerrhoder Wirtschaft ein. Vor seiner Regierungsratstätigkeit war Dähler während über 20 Jahren politisch in verschiedenen Exekutiv-, Legislativ- und Judikativämtern tätig. Beruflich baute der vierfache Familienvater zuvor das Informatikunternehmen Optimatik AG in Teufen zum erfolgreichen Unternehmen mit heute rund 60 Mitarbeitern auf.



Esther Friedli wurde im Frühling 2023 wegen des Rücktritts von Paul Rechsteiner für den Kanton St.Gallen in den Ständerat gewählt. In zwei Wahlgängen mit Konkurrentinnen aus allen politischen Lagern konnte sich Friedli am 30. April schliesslich klar durchsetzen; am 22. Oktober 2023 wurde sie im ersten Wahlgang erneut in den Ständerat gewählt. Von 2019 bis im Mai 2023 nahm die Toggenburger SVP-Frau im Nationalrat Einsitz. Friedli studierte Politikwissenschaft, Staatsrecht und Volkswirtschaft. Ihre politische Karriere in der SVP begann 2016, als sie für den St.Galler Regierungsrat kandidierte, wo sie zwar keinen Sitz, aber einen Achtungserfolg erzielte. Friedli wohnt in Ebnat-Kappel, wo sie mit Ehemann Toni Brunner den Landgasthof Sonne, das «Haus der Freiheit», führt. Sie ist zudem Vorstandsmitglied von GastroSuisse, wo sie die Interessen der Ostschweizer Gastronomie vertritt.

Marcel Dobler

(*1980), SG, Nationalrat



Marcel Dobler ist ehemaliger Unternehmer, Spitzensportler und seit 2015 Nationalrat der FDP für den Kanton St.Gallen. Der Mitgründer von Digitec Galaxus hat den Onlinehändler zu einem der führenden E-Commerce-Anbieter der Schweiz aufgebaut und nach dem Verkauf an die Migros neue Wege eingeschlagen, unter anderem als Miteigentümer von Franz Carl Weber. Heute engagiert er sich als Verwaltungsrat, Vorstandsmitglied von Economiesuisse und bei Digitalswitzerland für eine digitale Schweiz. Dobler bringt seine Erfahrung aus Informatik und Unternehmertum in Bern ein und fokussiert auf Themen wie Digitalisierung, Bildung, Infrastruktur und Cybersicherheit. Der verheiratete zweifache Familienvater lebt in Rapperswil-Jona; in der Freizeit bleibt Sport ein wichtiger Ausgleich, geprägt von seinen früheren Erfolgen im Zehnkampf und im Bobsport.



Walter Gartmann

(*1969), SG, Nationalrat

Walter Gartmann ist Nationalrat, Unternehmer und Kantonalpräsident der SVP St.Gallen. Als Inhaber und Geschäftsführer der Hartmann Elektrik AG kennt er die Herausforderungen des Unternehmertums aus erster Hand – zwischen Verantwortung für seine Mitarbeiter und täglichem Einsatz für neue Aufträge. Der Melser engagiert sich auch als Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission des Nationalrats sowie in zwei Subkommissionen und der Parteileitung der SVP Schweiz. Der vierfache Familienvater ist zudem Winzer auf dem Weingut Nidberg in Mels. In seiner Freizeit spielt er aktiv Musik, wandert und fährt Ski. Gartmann wünscht sich, dass sich wieder mehr Unternehmer als Milizpolitiker für das Land engagieren – «heute sind wir fast schon eine <specie rara> in den Parlamenten».



Mike Egger

(*1992), SG, Nationalrat

Mike Egger wurde 2012 im Alter von nur 19 Jahren in den St.Galler Kantonsrat gewählt und rückte sieben Jahre später für Toni Brunner in den Nationalrat nach. Neben seinem politischen Engagement ist der ausgebildete Fleischfachmann heute stellvertretender CEO der Malu Holding AG, einer Unternehmensgruppe mit rund 350 Mitarbeitern. In Bern ist Egger Mitglied der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-N). Die Verbindung zwischen Wirtschaft und Politik ist für den Bernecker zentral – entsprechend hat er sich an der Fachhochschule Graubünden zum Executive Master of Business Administration weitergebildet. Egger steht für eine konsequente SVP-Politik, gilt im Bundeshaus aber zugleich als konsensfähig und lösungsorientiert. Mit seinem Slogan «En Buezer für Bern» wurde er bei den letzten Nationalratswahlen mit dem besten Resultat aller St.Galler Nationalratsmitglieder wiedergewählt.



Andrea Caroni

(*1980), AR, Präsident

Andrea Caroni vertritt Appenzell Ausserrhoden seit 2011 in der Bundesversammlung – zunächst im Nationalrat, seit 2015 im Ständerat. Am 2. Dezember 2024 wurde der Vizepräsident der FDP Schweiz zum Ständeratspräsidenten gewählt. Mit grosser Freude und spürbarem Engagement leitet er seither den Rat und vertritt ihn im In- und Ausland. Der Herisauer Jurist ist Partner bei ME Advocat AG, seit 2025 auch Honorarprofessor für öffentliches Recht an der HSG und politisch bestens vernetzt. Seine Schwerpunkte liegen in der Rechts-, Staats- und Wirtschaftspolitik, stets im Geist des Liberalismus und mit Blick auf die Ostschweiz. Neben der Politik musiziert Caroni in der Bundeshaus-Band und präsidiert den Tennisclub Bundeshaus.



Diana Gutjahr

(*1971), TG, Nationalrätin

Bei den Nationalratswahlen 2023 erzielte Diana Gutjahr mit 42'993 Stimmen das beste Ergebnis im Thurgau. Die engagierte SVP-Politikerin ist seit 2025 Präsidentin des Thurgauer Gewerbeverbands und seit 2019 von «metal.suisse», der Dachorganisation der Schweizer Stahl-, Metall- und Fassadenbaubranche. Sie bringt ihre Stimme auch im Vorstand des Schweizerischen Gewerbeverbands, der Konferenz der Höheren Fachschulen und bei Swiss Tennis ein. In Bundesfern ist Gutjahr als wirtschafts- und sozialpolitische Macherin bekannt. Gemeinsam mit ihrem Mann führt sie die Ernst Fischer AG in Romanshorn. Nach ihrer KV-Lehre und einem BWL-Studium kehrte sie nach Stationen in Beratung und Wirtschaftsprüfung ins Familienunternehmen zurück. Sie lebt mit ihrer Familie in Amriswil.



Forster Campus, Romanshorn

Bild: Gisel+Partner AG | Architekten

NACHHALTIG GEBAUT. MIT GREEN STEEL UND ROMANSHORNER KNOWHOW.

Ein starker Partner, von der Planung über die Konstruktion, Fertigung bis zur sicheren Montage.

Solide Konstruktionen aus Green Steel, mit der Kraft von Sonne und Wind erzeugt.

Ernst Fischer AG
Stahl- und Metallbau
Hofstrasse 38 | CH-8590 Romanshorn
T +41 71 466 79 00 | F +41 71 466 79 01
info@efag.ch | www.efag.ch


ERNST FISCHER AG
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

Wissen + Werte

Wussten Sie, dass das Auge
des Vogel Strauss **grösser** ist
als sein Gehirn?

Nur gut, ist dieses Verhältnis bei uns Menschen
umgekehrt. Das ist wohl einer der Gründe, wes-
halb wir auch bei anspruchsvollen Mandaten
niemals den Kopf in den Sand stecken.

Keel+Partner AG
9001 St. Gallen
T 071 228 29 00
www.k-partner.ch

Wirtschaftsprüfung
Wirtschaftstreuhand
Wirtschaftsberatung
Steuerberatung



Karin Keller-Sutter

(*1963), SG, Bundespräsidentin

Die politische Laufbahn von Karin Keller-Sutter begann 1992 als Gemeinderätin in Wil. 1996 wurde sie in den St.Galler Kantonsrat und im Jahr 2000 in die Kantonsregierung gewählt, wo sie als Regierungsrätin dem Justiz- und Sicherheitsdepartement vorstand. 2011 folgte die Wahl in den Ständerat als Vertreterin des Kantons St.Gallen, den sie 2017/2018 präsidierte. Vor ihrer Wahl in den Bundesrat war Keller-Sutter unter anderem Präsidentin der Anlagestiftung Pensimo, Vizepräsidentin der St.Galler Stiftung für Internationale Studien, VR-Mitglied der Baloise und der Asga sowie Präsidentin der Swiss Retail Federation und Vorstandsmitglied des Arbeitgeberverbands. 2018 wurde sie in den Bundesrat gewählt, wo sie zunächst das EJPD und ab 2023 das Finanzdepartement leitete. Seit Januar 2025 ist sie Bundespräsidentin. «KKS» ist verheiratet und lebt in Wil.

Benedikt Würth

(*1968), SG, Ständerat



Beat Tinner

(*1971), SG, Regierungspräsident

Als Regierungspräsident des Kantons St.Gallen steht Beat Tanners Amtsjahr unter dem Motto «Innovation schafft Fortschritt». Sein Fokus liegt auf der Stärkung von Innovationskraft und Unternehmertum. Mit der neuen Innovationsförderstrategie werden KMU und Gründer gezielt gefördert, um Wachstum und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Als Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements sind dem Azmooser ausserdem die Förderung der Biodiversität, die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen sowie ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr wichtig. Innovation schreibt Tinner auch bei der Pendlermobilität gross, indem er gemeinsam mit Unternehmen massgeschneiderte öV-Lösungen entwickelt.

Ständerat Benedikt «Beni» Würth wuchs in Mörschwil auf und studierte an der HSG Rechtswissenschaften. 2010 wählte das St.Galler Volk den damaligen Stadtpräsidenten von Rapperswil-Jona in die Kantonsregierung. Zuerst leitete er das Volkswirtschaftsdepartement und dann während vier Jahren das Finanzdepartement. Zudem war Würth Präsident der Ostschweizer Regierungskonferenz und der Konferenz der Kantonsregierungen. Im Mai 2019 wurde Würth in den Ständerat gewählt, im Herbst 2019 und 2023 wurde er in diesem Amt bestätigt, zuletzt mit 88'888 Stimmen. Seit August 2020 arbeitet er beruflich als Konsulent bei SwissLegal asg.advocati in St.Gallen. Daneben ist Würth auch in Unternehmen mit Ostschweizer Bezug als Verwaltungsrat tätig (u. a. Südostbahn, Acrevis, Züger Frischkäse AG, Aepli Metallbau, FC St.Gallen). Zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er in Rapperswil-Jona.



Pascal Schmid

(*1976), TG, Nationalrat

Pascal Schmid sitzt seit 2023 im Nationalrat und ist Mitglied der Parteileitung der SVP Schweiz. Sorgen bereiten ihm die unkontrollierte Migration und die zunehmende Kriminalität: «Wir müssen Missbräuche energischer bekämpfen.» Kriminelle Asylmigranten, Illegale und Nicht-integrationswillige hätten in der Schweiz nichts verloren. Der Weinfelder fordert auch eine Reduktion der Staatsquote: «Immer mehr Regulierung und Umverteilung gefährden unseren Wohlstand.» Schmid setzt sich für die Stärkung des Privateigentums und tiefere Steuern ein; die EU-Verträge lehnt er ab: Die Anbindung an Brüssel, die automatisierte Übernahme freiheits- und wirtschaftsfeindlicher EU-Regulierungen und die Unterwerfung unter den EU-Gerichtshof wären die dümmste Antwort auf die US-Zölle, meint er. Schmid ist verheiratet und ist Rechtsanwalt sowie Partner bei Muri Partner Rechtsanwälte AG.



Daniel Wessner

(*1971), TG, Amtsleiter

Daniel Wessner leitet seit rund zehn Jahren das Thurgauer Amt für Wirtschaft und Arbeit als kundenorientiertes Dienstleistungszentrum für alle Akteure der Wirtschaft. Seine kompetenten Einschätzungen zu Wirtschaft und Arbeitsmarkt finden über die Ostschweiz hinaus Beachtung. Mit strategischem Weitblick entwickelte das AWA zuletzt das Leitbild Wirtschaftsstandort Thurgau sowie den Fonds für Innovation und Fortschritt. Mit dem Jobmarkt Thurgau setzt es zudem ein starkes Zeichen für die persönliche Begegnung zwischen Arbeitgebenden und Stellensuchenden – jenseits digitaler Recruiting-Hürden. Der Wirtschaftsjurist ist in verschiedenen nationalen Gremien und Organisationen gefragter Impulsgeber. Wessner gilt als engagierter Brückenbauer zwischen den verschiedenen politischen und wirtschaftlichen Interessensgruppen.



Denise Neuweiler

(*1979), TG, Regierungsrätin

Im April 2024 wurde Denise Neuweiler für die SVP in den Thurgauer Regierungsrat gewählt und führt seit 1. Juni 2024 das Departement Erziehung und Kultur. Im Mai 2025 wurde sie zudem als Präsidentin der EDK-Ost gewählt. Als Kauffrau mit gymnasialer Maturität arbeitete sie zuvor in privaten Unternehmen und in der Verwaltung; sie politisierte im Grossen Rat und war Gemeindepräsidentin in Langrickenbach. In der Bildung legt Neuweiler grossen Wert auf den Praxisbezug auf allen Stufen und will nötige Sparmassnahmen des Kantons mit grosser Sorgfalt anbringen. Ein vielseitiges Kulturleben ist für die Langrickenbacherin – auch in unserer hektischen Zeit – ein Muss. Kritik aus der Bevölkerung wertet sie als positive Herausforderung. Das Familienleben mit ihrem Mann und den zwei Töchtern bedeutet ihr viel, ebenso das Sein in und mit der Natur.



Susanne Vincenz-Stauffacher

(*1967), SG, Nationalrätin

Susanne Vincenz-Stauffacher studierte an der HSG Rechtswissenschaften und ist in St.Gallen als selbstständige Rechtsanwältin tätig. Zusätzlich ist sie Ombudsfrau Alter und Behinderung der Kantone SG, AR und AI und wurde 2023 zur Verwaltungsratspräsidentin von Konzert und Theater St.Gallen gewählt. Seit ihrer Wahl in den Nationalrat 2019 liegt der Hauptfokus ihrer Politik auf einer wirtschafts- und sozialverträglichen Energie- und Umweltpolitik. Die ehemalige Präsidentin der FDP Frauen Schweiz wurde im Herbst 2025 zur Co-Präsidentin der FDP Schweiz gewählt, zusammen mit dem Glarner Ständerat Benjamin Mühlemann. Zudem ist «SVS» Vorstandsmitglied des Wirtschaftsverbandes Swisscleantech, Stiftungsratspräsidentin von Sens eRecycling und seit 2023 Präsidentin von Hydrosuisse. Die Abtwilerin ist begeisterte Jasserin und verbringt ihre Freizeit am liebsten mit ihrer Familie in der Natur.

Roland Rino Büchel

(*1965), SG, Nationalrat

Roland Rino Büchel ist im Rheintal aufgewachsen. In jungen Jahren zog er zuerst in die Westschweiz und dann in die Welt hinaus. Im konsularischen Dienst und als Sportmanager sammelte er Arbeits- und Lebenserfahrung in 18 Ländern auf vier Kontinenten. Büchel, der fünf Sprachen fliessend spricht, arbeitete im Marketing und Sponsoring für Grossanlässe wie Ski-, Mountainbike- und Fussballweltmeisterschaften sowie an verschiedenen Olympischen Winterspielen. Er sitzt seit 2010 im Nationalrat und ist eines der prägenden Gesichter der Schweizer Aussenpolitik. Der Mann mit dem urchigen Rheintaler Dialekt ist zudem seit 14 Jahren Mitglied des Büros des Nationalrats. Der SVP-Parlamentarier gilt als politisch konsequent, im Umgang jedoch als «gmögig». Büchel lebt in Oberriet und hat eine zwölfjährige Tochter.



Daniel Lehmann

(*1967), AR, Amtsleiter



Karin Jung

(*1977), SG, Amtsleiterin

Karin Jung besuchte in St.Gallen die Wirtschaftsmittelschule und sammelte erste Berufserfahrungen als Sekretärin im Volkswirtschaftsdepartement des Kantons. Anschliessend absolvierte sie berufsbegleitend ein Betriebswirtschaftsstudium an der Fachhochschule, gefolgt von einem Master-Nachdiplomstudium in Public Management. Beruflich führte sie ihr Weg zunächst zum KMU-Institut der HSG und später zum Textilverband Schweiz. 2009 übernahm die Herisauerin die Leitung des Amtes für Wirtschaft des Kantons Appenzell Ausserrhoden; ab 2016 verantwortete sie zusätzlich die Standortförderung. Im November 2018 wechselte Jung nach St.Gallen und führt seither das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen mit rund 360 Mitarbeitern. Aktuell will sie etwa mit der Schwerpunktplanung 2025 bis 2035 Standortattraktivität und Innovationskraft des Kantons erhöhen.



Seit sieben Jahren prägt Daniel Lehmann das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Er verfolgt zusammen mit seinem Team das Ziel, mit kurzen Wegen und effizientem Wirken den Ausserrhoder Unternehmen eine hohe Dienstleistung zu bieten – für eine erfolgreiche volkswirtschaftliche Entwicklung des Kantons. Als ehemaliger Unternehmer stellt er die Anliegen und Bedürfnisse der Betriebe ins Zentrum. Denn er kennt die Anforderungen der Wirtschaft in all ihren Ausprägungen. Lehmann ist diplomierte Bauingenieur ETH, verfügt über ein betriebswirtschaftliches Nachdiplomstudium und einen Verwaltungsrat-CAS der HSG. Er hat zudem Einsatz in Verwaltungs- und Stiftungsräten von Ostschweizer Unternehmen. Damit ist er im Dreieck Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Ostschweiz stark vernetzt.

Grund zum Feiern?

Wir setzen Ihren Firmenevent in Szene.

Jetzt Kontakt aufnehmen:



Olma Messen
St.Gallen

olma-messen.ch/events



Christof Hartmann

(*1976), SG, Regierungsrat

Am 14. April 2024 wurde Christof Hartmann im zweiten Wahlgang in die St.Galler Regierung gewählt und verteidigte damit den Sitz der SVP. Seit Juni 2024 steht er dem Sicherheits- und Justizdepartement vor. Hartmann steht für eine rechts-bürgerliche Politik; im Jahr 2000 begann er seine politische Laufbahn als Ortsparteipräsident der SVP. Von Mitte 2007 bis Ende 2016 war er Mitglied des Gemeinderats von Walenstadt, von September 2011 bis zu seinem Eintritt in die Regierung Kantonsrat. Die letzten neun Jahre politisierte er in der einflussreichen Finanzkommission, davon sechs Jahre als deren Präsident. Hartmann ist verheiratet, lebt in Tscherlach (Gemeinde Walenstadt) und ist Vater von drei Kindern.



Walter Schönholzer

(*1965), TG, Regierungsrat

David Zuberbühler

(*1979), AR, Nationalrat

Seit drei Legislaturperioden vertritt David «Zubi» Zuberbühler Appenzell Ausserrhoden im Nationalrat und bleibt dabei seiner Linie treu: für mehr Eigenverantwortung, weniger Staat und eine bürgernahe Politik. Der SVP-Politiker zeigt sich heute noch so bodenständig und unbeirrbar wie bei seinem Amtsantritt – sachlich, volksnah und mit klarer Haltung. Seine Schwerpunkte setzt Zuberbühler in der Armee- und Sicherheitspolitik, in Finanz- und Familienfragen sowie beim Abbau wirtschaftlicher Regulierungen und bei der Begrenzung der Staatsquote und Zuwanderung. Daneben ist der Milizpolitiker weiterhin als Mitinhaber bei der zubischuhe.ch AG tätig und führt gleichzeitig als Geschäftsführer und Verkaufsleiter die Hälg Markenschuhe AG. Zuberbühler lebt in Herisau, ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.



Walter Schönholzer gestaltet und treibt die digitale Transformation der Verwaltung konsequent und rasch voran: Bis Ende 2025 werden über 100 digitale Dienstleistungen über den Digitalen Schalter Thurgau verfügbar sein – darunter auch erste kommunale Dienstleistungen sowie das behördenübergreifende digitale Bau-gesuch. Mit seiner Initiative zur Schaffung der Fachstelle eTG beim Verband Thurgauer Gemeinden legte der Neukircher den Grundstein dafür, dass Kanton und Gemeinden die Kräfte in der Digitalisierung bündeln. Mit dem beim Grossen Rat beantragten Rahmenkredit 2026–2029 treibt Schönholzer die Digitalisierung in der Kantonalen Verwaltung weiter voran. Seine langjährige Erfahrung aus Gemeinde- und Regierungstätigkeit bringt er dabei gezielt zum Nutzen der Thurgauer Bevölkerung ein.

Thomas Rechsteiner

(*1971), AI, Nationalrat



Bruno Damann

(*1957), SG, Regierungsrat

Der Mitte-Politiker Bruno Damann steht seit Juni 2020 dem Gesundheitsdepartement St.Gallen vor, zuvor war er vier Jahre Volkswirtschaftsdirektor. Der Arzt aus Gossau begann seine politische Karriere 2005 im Gossauer Stadtparlament. 2012 folgte die Wahl in den Kantonsrat und 2013 in den Gossauer Stadtrat. Damann konzentriert sich hauptsächlich auf strukturelle Veränderungen im Gesundheitswesen. Die vier Spitalverbünde wurden zum neuen Verbund Health Ostschweiz HOCH zusammengeführt. Ebenso wurde die Fusion der beiden Psychiatrieverbünde zu Psychiatrie St.Gallen erfolgreich umgesetzt. Den Fokus legt Damann zurzeit auf die Totalrevision des in die Jahre gekommenen Gesundheitsgesetzes. Ebenso setzt er sich für die Weiterführung des Medical Masters in St.Gallen ein.

In seiner politischen Arbeit in der Kommission für Soziales und Gesundheit des Nationalrates setzt sich Thomas Rechsteiner für Kostendämpfung, Selbstverantwortung und eine koordinierte Spitalplanung der Kantone ein. Sein Expertenwissen im Bereich der Sozialversicherungen und der beruflichen Vorsorge bringt er ebenfalls aktiv in die Diskussion ein. Mit seiner bürgerlichen Linie stärkt er den Wirtschaftsstandort Schweiz und fördert stabile Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum. Zudem bringt Rechsteiner seine Exekutiverfahrung als ehemaliger Säckelmeister von Innerrhoden in die Diskussion zur Sicherung der Bundesfinanzen ein. Als klassischer Milizpolitiker legt er Wert auf die konkrete Umsetzung politischer Vorhaben, gestützt auf seine Erfahrungen als selbstständiger Generalagent der Mobiliar in Appenzell und Präsident des Verwaltungsrates der Hof Weissbad AG.



Brigitte Häberli-Koller

(*1958), TG, Ständerätin

Brigitte Häberli-Koller ist seit 2011 Mitglied des Ständerates. Davor war sie acht Jahre im Nationalrat tätig, auch als Vizepräsidentin der Bundeshausfraktion. Häberli-Koller wohnt im Hinterthurgau, in der Gemeinde Bichelsee-Balterswil; sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Die erfahrene Mitte-Politikerin ist Mitglied der gesundheitspolitischen Kommission, der Verkehrskommission und der sicherheitspolitischen Kommission. 2022/23 präsidierte sie souverän und stets gut vorbereitet die kleine Kammer. Sie wird für ihre gradlinige und kompetente Arbeit gelobt und geniesst weit über die Partegrenzen hinaus grosses Ansehen. Häberli-Koller zeichnet aus, dass sie die Chancen, aber auch die Grenzen der Politik kennt. Ihre persönlichen Beziehungen und ihr ausgezeichnetes Netzwerk setzt sie zugunsten des Thurgaus und der Ostschweiz ein.



Markus Ritter

(*1967), SG, Nationalrat

Markus Ritter bewirtschaftet mit seiner Familie einen 30-Hektar-Milchwirtschaftsbetrieb am Altstätterberg, den er Anfang 2023 an seine beiden Söhne verkaufte. Seit 2011 hat Ritter als Vertreter des Kantons St.Gallen Einsatz im Nationalrat. Als Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben kann der Mitte-Politiker die Rahmenbedingungen für unseren Wirtschaftsstandort aktiv mitgestalten. Seit 2012 präsidiert Ritter mit dem Bauernverband einen der vier Schweizer Wirtschaftsdachverbände. In den vergangenen Jahren konnte die Zusammenarbeit unter den grossen Wirtschaftsverbänden deutlich ausgebaut werden. Damit soll den Anliegen der Schweizer Wirtschaft im politischen Umfeld künftig mehr Gewicht verliehen werden. Am 12. März 2025 verpasste Markus Ritter die Wahl in den Bundesrat knapp. Bis Ende 2028 möchte er als Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes aktiv bleiben.

Expert:innen-Power von 0 auf 100

Executive Interim Management
auf Höchstleistungs-Niveau.

Für alle Unternehmensbereiche.



www.fspartners.ch

 FS PARTNERS
A VALTUS COMPANY



Wissenschaft

Kluge Köpfe kommen aus der Ostschweiz, ist man versucht zu sagen, wenn man die «who's who»-Wissenschaftsauswahl ansieht. Hier stehen Forschung, Lehre und Vernetzung im Mittelpunkt.



Manuel Ammann

(*1970), AR, Rektor

Manuel Ammann ist seit 1. Februar 2024 Rektor der Universität St.Gallen. Der Professor für Finanzen ist seit 2002 an der HSG tätig und war unter anderem während vier Jahren Dekan der School of Finance. Er ist auch Initiator des Masterstudiengangs in Banking und Finance der HSG, der heute international zu den führenden Masterstudiengängen auf diesem Gebiet zählt. Der promovierte Ökonom, der auch über einen Masterabschluss in Informatik verfügt, hat als Forscher unter anderem auch an der University of New York sowie der UC Berkeley geforscht und gelehrt. Ammann ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt mit seiner Familie in Teufen.

Thomas Metzger

(*1967), SG, Professor

Thomas Metzger leitet seit August 2024 das Departement Wirtschaft an der OST und den OST-Standort St.Gallen. Er unterrichtet Systemisches Management im Capstone-Modul in den Bachelorstudiengängen sowie Mitarbeiterorientierte Unternehmensführung in der Weiterbildung. Metzger ist im Toggenburg aufgewachsen. Nach Abschluss des Lehrerseminars an der Kanti Wattwil war er drei Jahre als Primarlehrer in Abtwil tätig, bevor er an der HSG ein Wirtschaftsstudium absolvierte. Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Unternehmensberatung trat er 2004 als Studiengangsleiter und Dozent in die heutige OST ein. 2005 wurde Metzger vom Hochschulrat zum Professor für Betriebsökonomie und Systemisches Management gewählt; 2010 übernahm er die Leitung der Lehre Wirtschaft, mit der Gesamtverantwortung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der School of Management.



Hans Ebinger

(*1965), SG, Geschäftsführer

Hans Ebinger baut mit seinem Team den Switzerland Innovation Park Ost als zentrale Innovations-Plattform für Unternehmen aus der Ostschweiz und Liechtenstein auf. Der Innovationspark bietet an den Standorten St.Gallen und Buchs spannende Begegnungen, Entwicklungs-Kooperationen und berät Start-ups und Unternehmen beim Aufbau neuer Geschäftsfelder. Ebinger studierte Physik an der Philipps-Universität Marburg und forschte am Max-Planck-Institut für Kernphysik in Heidelberg sowie an der University of Pittsburgh. Seine Industrie-Laufbahn führte ihn vom Entwicklungslabor über den Vertrieb in die Geschäftsführung von Technologieunternehmen in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz. Als Verwaltungsrat trug Ebinger zum Aufbau des Forschungszentrums RhySearch bei. Der Vater von drei Kindern lebt mit seiner Familie in Malans.



Beat Ulrich

(*1969), SG, CEO

Als CEO des St.Gallen Symposium hat Beat Ulrich in den letzten neun Jahren eng und global mit der Next Generation sowie mit Führungskräften aus Wirtschaft und Politik zusammengearbeitet. Die aktuellsten Entwicklungen in internationaler Wirtschafts- und Geopolitik, in digitaler Transformation und Innovation sind die Inhalte des Symposiums, die es für die Konferenz und für die Region aufzubereiten gilt. Für Ulrich ist es bereichernd, jedes Jahr Teilnehmer aus über 80 Nationen zu gewinnen und die Themen auch immer mit der Region zu spiegeln, um das Symposium so stärker zu verankern. Er ist überzeugt von den Qualitäten unserer Region und sieht in der gemeinsamen überregionalen Ausstrahlung mit den weiteren Leading Events zusätzliches Potenzial für St.Gallen. Ulrich lebt mit seiner Frau und drei Töchtern in Goldach und geniesst Jogging- und Rennvelorunden entlang des Bodensees.



Monika Simmler

(*1990), SG, Professorin

Monika Simmler ist assoziierte Professorin für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie an der Universität St.Gallen. An der HSG ist sie Co-Direktorin des Kompetenzzentrums für Strafrecht und Kriminologie sowie Mitgründerin des Law & Tech Labs. Als Spezialistin für IT-Strafrecht prägt Simmler den Diskurs zu Verantwortlichkeitsfragen rund um moderne Technologien, zum Einsatz von KI in der Strafverfolgung und zur kritischen Reflexion des Überwachungsstaats. Mit ihrem Projekt «Smart Criminal Justice» gewann sie 2025 den Impact Award der HSG. Simmler ist in St.Gallen aufgewachsen, studierte in Zürich und besuchte verschiedene ausländische Universitäten. Heute lebt sie mit ihrer Familie wieder in St.Gallen. Seit 2016 sitzt sie zudem für die SP im St.Galler Kantonsrat.

Kuno Schedler

(*1961), SG, Professor

Durch und durch St.Galler sei er, sagt Kuno Schedler von sich selbst. Seit 1996 ist er Professor für Public Management an der HSG und engagiert sich für Lehre und Forschung mit Wirkung in der Praxis, was ihm unter anderem den Impact Award der HSG eingebracht hat. Als Verwaltungsreformer hat er sich auch international einen Namen gemacht. Schedler präsidiert die Verwaltungskommission der SVA St.Gallen, wirkt im Stiftungsrat der Lokremise und im Vorstand des Wildparks Peter und Paul. Während 26 Jahren unterhielt er das St.Galler Publikum an der Fasnacht als Gallyriker; seit 2019 profiliert er sich als Singer-Songwriter mit Ed Blue & The Rootstocks und unterlegt dabei (satirische) schweizerdeutsche Texte mit Country- und Folksound. Schedler wohnt mit seiner Familie in St.Gallen.



Urs Nater

(*1974), TG, Professor

Urs Nater ist Professor für Klinische Psychologie und Vorstand des Instituts für Klinische und Gesundheitspsychologie an der Universität Wien. Der Frauenfelder ist zudem Sprecher der Forschungsplattform «Stress of Life» und Vorstandsmitglied mehrerer wissenschaftlicher Organisationen. Nach seinem Psychologiestudium promovierte Nater 2004 an der Universität Zürich. Nach einer Oberassistenz ebenda und einer Lichtenberg-Professur in Marburg nahm er den Ruf nach Wien an. Der Stressforscher interessiert sich für die Frage, wie Stress gemessen werden kann und wie aus Stress Krankheit entsteht. Für seine Arbeiten erhielt Nater zahlreiche Preise, unter anderem den Charlotte-und-Karl-Bühler-Preis, den Outstanding New Investigator Award sowie den Walter-Enggist-Forschungspreis.



Hanspeter Betschart

(*1985), TG, Chefarzt

Freudig gespannte Atmosphäre, klinrende Kälte und ganz grosse Emotionen – das erwartet Hanspeter Betschart, Chief Medical Officer von Swiss Olympic, bei den Olympischen Winterspielen in Milano Cortina 2026, wo er bereits seine fünften Olympischen Spiele als Arzt vor Ort miterleben darf. Er hat sein Leben der Sportmedizin und der Gesundheit der Athleten verschrieben. Deshalb ist Betschart oft an vorderster Front dabei – nicht nur bei Olympia, sondern auch bei einem Match des LC Brühl Handball oder der Mountainbike-WM im Wallis. Als Chefarzt der Berit Sportclinic, einem Swiss Olympic Medical Center, ermöglicht er Hobby-sportlern wie Profis den Zugang zu bester Sportmedizin, inklusive Training und Rehabilitation, im Berit Sportslab. Seine Familie mit zwei Kindern ist die wichtigste Kraftquelle des Freidorfers.



Elgar Fleisch

(*1968) SG, Professor

Elgar Fleisch ist Professor für Informations- und Technologie-management an der HSG und der ETH. Nach seiner Ausbildung an der HTL Bregenz und einem Wirtschaftsinformatik-Studium in Wien promovierte er im Bereich Maschinelles Lernen. Seit über 30 Jahren widmet er sich der Digitalisierung ausgewählter Industrien, etwa dem Gesundheitswesen, der Versicherungsbranche oder der produzierenden Industrie. Dieses Forschungsfeld verbindet Fleischs Begeisterung für Technik und Wirtschaft. Dies zeigt sich unter anderem in der Entstehung zahlreicher Start-ups, seiner Mitwirkung in Stiftungen, der Start Foundation oder dem Kickfund sowie in seiner Tätigkeit in Aufsichts- und Verwaltungsräten von Unternehmen wie Bosch oder Uniqa. Aktuell engagiert sich Fleisch zudem in einer Agentic-AI-Initiative, die Universitäten dabei unterstützt, Künstliche Intelligenz sinnvoll in der Bildung einzusetzen. Er lebt mit seiner Frau und ihren vier Kindern in St.Gallen.



Thomas Zellweger

(*1975), AR, Professor

Thomas Zellweger ist geschäftsführender Direktor des KMU-Instituts an der Universität St.Gallen. Zusammen mit seinen Kollegen lebt er an seinem Institut das Motto der HSG «From Insight to Impact». Als Spezialist für KMU, Entrepreneurship und Familienunternehmen ist Zellweger aktiv in Forschung, Lehre und Praxis. Seine Forschung in diesen Themen wird weltweit anerkannt und wurde mehrfach ausgezeichnet. Viele Alumni seines Instituts sind erfolgreiche Unternehmer, ehemalige Doktoranden haben Professuren in der ganzen Welt inne. Zellweger ist Vater zweier Söhne im Teenageralter und lebt in Teufen.



Daniel Seelhofer

(*1973), SG, Rektor

Daniel Seelhofer ist Rektor der OST – Ostschweizer Fachhochschule mit rund 2000 Mitarbeitern und Professor für Strategie und Führung. Die von allen Ostschweizer Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein getragene Hochschule entstand 2020 aus der Fusion von FHS St.Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs. Laut Bund ist die OST die forschungsstärkste Fachhochschule der Schweiz; in 27 innovativen Studiengängen und zahlreichen Weiterbildungen werden Fach- und Führungskräfte ausgebildet. Seelhofer übernahm das Rektorat bereits 2019, um die komplexe Fusion zu begleiten und einen anspruchsvollen Strategie- und Wachstumskurs mit Effizienzprogramm umzusetzen. Der promovierte Betriebsökonom HSG war zuvor u.a. in leitenden Funktionen an der ZHAW tätig. Bis Ende 2023 diente er als Oberst im Generalstab und engagiert sich heute in der Start-up-Förderung.

Urs Füglstaller

(*1961), AR, Professor



Agathe Koller

(*1973), SG, Professorin

Agathe Koller leitet das Institut für Laborautomation und Mechatronik (ILT) sowie das Medtech Lab Kompetenzzentrum der OST Ostschweizer Fachhochschule. Dort zählen Robotik, Life Sciences Automation und Medical Engineering zu ihren Themen-schwerpunkten sowohl in der Forschung wie auch in der Ausbildung von Studierenden. In der Ausbildung leitet sie den Studiengang Master of Science in Engineering mit den zwölf Profilen in Technik, IT, Bau und Planung. Koller ist Einzelmitglied und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften sowie Mitglied des Stiftungsrats der Start-up Förderung Startfeld der Switzerland Innovation Park Ost AG. Koller hat Mikrotechnik an der EPF Lausanne sowie Génie Industriel am Institut National Polytechnique in Grenoble studiert und an der ETH Zürich im Bereich Robotik promoviert.

Urs Füglstaller zählt zu den prägenden Persönlichkeiten der Ostschweizer Hochschul- und KMU-Landschaft. Der in Herisau aufgewachsene Betriebswirtschafter studierte an der Universität St.Gallen, promovierte an der TU Cottbus und habilitierte sich 2001 an der HSG. Heute ist er Ordinarius für Unternehmensführung und Direktor des Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen KMU-HSG, das er seit vielen Jahren massgeblich weiterentwickelt. Als Mitinitiant des Schweizer KMU-Tags und langjähriger «KMU-Botschafter» der HSG verbindet er Wissenschaft und Praxis wie kaum ein anderer und verfügt über ein starkes Netzwerk in der regionalen Wirtschaft. Füglstaller wohnt mit seiner Frau, der Unternehmerin Gabriela Manser, in Trogen.



Thomas Wiesner

(*1968), SG, Orthopäde

Dr. med. Thomas Wiesner gehört zu den profilierten Orthopäden der Ostschweiz. Er ist ärztlicher Leiter von Pulse and Balance, Clubarzt und Leiter des Medical Teams des FC St.Gallen 1879, Gründer der Praxisgemeinschaft Orthopädie Ost sowie Partnerarzt an der Hirslanden Klinik Stephanshorn. Seit mehr als drei Jahrzehnten widmet sich der Gossauer der Wiederherstellung und Erhaltung der Beweglichkeit seiner Patienten und hat sich insbesondere in der Kniechirurgie, der Kreuzbandchirurgie und der Versorgung mit Kunstgelenken eine schweizweit anerkannte Expertise aufgebaut. Die Behandlung von Spitzensportlern verschiedener Disziplinen gehört seit vielen Jahren zu seinem beruflichen Alltag. Wiesner ist verheiratet, Vater zweier Söhne und in seiner Freizeit beim Fitness, Golfen, Biken, Skifahren, Fussballspielen oder mit seinem Hund anzutreffen.

Yanina de Sapiro

(*2000), SG, Gewinnerin



Die erst 25-jährige Yanina de Sapiro gehört zu den spannendsten Nachwuchstalenten der Schweizer Kreativszene: Als erste Schweizerin gewann sie 2025 den «AI Media Award» – mit ihrem KI-Film «Ocean Mirror», einer poetischen Reflexion über das Verhältnis von Mensch, Natur und Technologie. De Sapiro, ausgebildete Polydesignerin 3D und Studentin am SAE Institute Zürich, verbindet analytisches Denken mit künstlerischer Intuition. Die St.Gallerin sieht künstliche Intelligenz nicht als Bedrohung, sondern als kreativen Partner. Mit präziser Sprache, emotionalem Gespür und technischer Neugier gestaltet sie Bilder, die berühren und zum Nachdenken anregen, und prägt damit eine neue Generation digitaler Künstler.



Annemarie Fleisch Marx und Ruth Fleisch-Silvestri

(*1960/1955), TG, Chefärztinnen

Seit 1889 behauptet sich die Klinik Schloss Mammern erfolgreich in einem sich ständig wandelnden Gesundheitswesen. Sie blieb dabei stets in Familienbesitz. 1997 übernahmen Dr. med. Annemarie Fleisch Marx (links) und ihre Schwägerin Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri zuerst die ärztliche Leitung, ab 2007 dann die gesamte Leitung der heute führenden Privatklinik für Rehabilitation. Die Aufgaben werden aufgeteilt: Fleisch Marx ist für bauliche und allgemeinpolitische Bereiche zuständig, Fleisch-Silvestri für medizinpolitische Themen und Tarif-Partnerschaften. Zudem betreuen die beiden Chefärztinnen weiterhin täglich eigene Patienten. Ein Meilenstein des Führungsduos war die Eröffnung des Erweiterungsbaus 2022. Als «Healing Architecture» wurden die Klinikkapazität erhöht und in der medizinischen, therapeutischen sowie pflegerischen Infrastruktur neue Standards gesetzt.

Index

Aebischer Marcel	38	Eugster Daniel	160	Hüppi Matthias	64	Müller Christoph	104	Simmler Monika	196
Allenbach Christian	159	Eugster Max	57	Hüppi Michael	77	Müller Jérôme	106	Solenthaler Christoph	127
Allgaier Alexandra	140	Eugster René	57	Hürlimann Jan	70	Müller Karl	107	Spuhler Peter	131
Ammann Manuel	194	Fagagnini Fabio	141	Hutter Thomas	73	Müller Monica	106	Stach Patrick	125
Auckenthaler Theo	69	Fahr Oliver	60	Inauen Reto	72	Müller Patric	106	Stadler Karl	145
Auer Michael	175	Färber Atilla	55	Isler Fabio	95	Müller Stefan	107	Stadler Robert	128
Bachmann Dieter	50	Fässler Daniel	65	Jäger Bruno	77	Muri Peter	112	Stadler Roger	148
Bamberger Stefan	47	Fässler Roger	163	Jäger Josef	87	Naef Markus	109	Stambach Christian	128
Banholzer Sandra	40	Federer Karin	60	Jung Karin	187	Näf Claudio	95	Staubli Michel	130
Bänziger Markus	41	Fleisch Bettina	149	Kaufmann Rico	93	Nater Urs	197	Steiner Michael	130
Battocletti Christoph	41	Fleisch Elgar	198	Keller Felix	153	Neuhauser Urs	105	Straus Doris	175
Baumer Marcel	61	Fleisch Marx		Keller-Sutter Karin	183	Neuweiler Denise	185	Stucki Philipp	163
Baumer Roger	61	Annemarie	201	Klaus Michael	79	Niggli Andrea	110	Studer Caroline	125
Berlinger Schwytter		Fleisch-Silvestri Ruth	201	Koch Peder	76	Noser Eduardo	112	Tanner Edy	131
Andrea	170	Forster Caroline	63	Koller Thomas	79	Oehrli Beat	109	Teichmann Fabian	137
Betschart Hanspeter	197	Forster Emanuel	67	Koller Agathe	200	Pfister Alex	113	Thalhammer Stefan	133
Bienz Philipp	42	Frei Rino	62	Kronenberg Beat	78	Portmann Marc	113	Thoma Patrick	117
Bienz Remo	42	Frei Stefan	69	Kubli Christian	171	Portmann Thomas	113	Thüler Michael	136
Birchler Christoph	43	Frei Stephan	62	Kuhn Stefan	84	Prader Romano	115	Tinner Beat	184
Bischof Isabel	47	Friedli Esther	179	Kühne Clemens	82	Probst Diego	118	Tinner Roger	133
Bleuer Daniel	38	Füglsteller Urs	200	Kull Martin	84	Rauchenstein Joy	173	Toldo Thomas	132
Bogdan Damir	48	Fürer Swen	45	Kull Rebecca	84	Razzino Angelo		Tomasi Steffen	167
Bolt Christine	44	Gabriel Stefan	66	Kunzelmann Christian	111	Giovanni	113	Triebel Sandra Stella	133
Bortolin Sergio	44	Galasso Mirko	77	Kutter Andreas	85	Rechsteiner Thomas	190	Tschudi Sauber	
Bosshard Thomas	49	Gantner Urs	143	Lanter Christoph	152	Rechsteiner Werner	116	Franziska	139
Bosshard David J.	38	Gartmann Walter	180	Lanter Patrik	86	Reich Christoph	116	Ucan Johannes	137
Bradke Sven	40	Gautschi Tina	67	Ledergerber Roland	94	Reichardt Dennis	119	Ulrich Beat	196
Brenner Christian	45	Glatz Markus	94	Lehmann Daniel	187	Rey Michael	123	Valentinuzzi Marco	167
Breu Jens	39	Gort Damian	173	Lehmann Katharina	83	Riss Jan	164	Vida Vincent	165
Brunner Christoph	43	Götte Michael	178	Locher Karl	145	Ritter Markus	191	Vietze Kristiane	179
Brunner Hansjörg	45	Grosjean Louis	143	Locher Walter	82	Rusch Jürg	115	Vietze Oliver	167
Brunner Reto	48	Guhl Beat	63	Lörtscher Martin	91	Rutz Reto	119	Vincenz-Stauffacher	
Brunner Rolf	51	Guion Marc	62	Lüchinger Brigitte	85	Ryffel Urs	135	Susanne	186
Büchel Roland Rino	187	Gülünay Jakob	72	Lüscher Martin	90	Sallmann Christian	136	Vogt Michael	165
Bucher Gregor	51	Gülünay Thomas	78	Lüscher Philipp	101	Sallmann Thomas	136	Wachter Tanner Patrizia	168
Büchler Roman P.	48	Gutjahr Diana	181	Mandefield Cécile	87	Sandfort Henning	147	Walser Christin	154
Buob Guido	159	Gutjahr Roland	161	Manser Daniel	82	Schärer Raphael	116	Walser René	139
Burkhard Lynn	146	Häberli-Koller Brigitte	190	Manser Patrick	85	Schedler Kuno	197	Weber Lukas	155
Calan Hiob	145	Häfeli Mike	168	Manser Ueli	91	Scheiber Stefan	118	Weber Maurice	142
Calonder Reto	50	Halter Silvan	66	Martel Jan	90	Scherer Ralf	127	Weber Urs	152
Caroni Andrea	181	Hansmann Thomas	70	Martinez Carlos	96	Schlatter Fabio	147	Weber Vera	155
Dähler Roland	179	Hartmann Christof	189	Mattes Calvin	104	Schmal Andreas	123	Wessner Daniel	185
Damann Bruno	190	Härtsch Nicolas	65	May Michael P.	95	Schmid Pascal	184	Widler Marc	153
De Martin Thomas	140	Hauri Gabriel	97	Mégroz Michèle	94	Schmid Christian	122	Wiesner Thomas	200
De Salvatore Eva	59	Häuselmann Stephan	160	Meli Hans	97	Schneider Urs	124	Wohlrab Attila	152
de Sapio Yanina	201	Heim Ruedi	172	Menzl Andreas	97	Schöb Philipp	129	Wohlwend Hanspeter	155
Dobler Marcel	180	Hein Göldi Bettina	70	Mettler Michael	100	Schoch Jan	169	Wolf Tobias	157
Dünnenberger David	55	Hintermann Claudio	71	Mettler Peter	54	Schönenberger Martin	111	Würth Benedikt	184
Ebinger Hans	195	Holenstein David	89	Metzger Thomas	195	Schönenberger Raphael	168	Wüst Samuel	166
Egeli Raoul	56	Holenstein Peter	164	Meyer Oliver	101	Schönenberger Thomas	166	Zäch Jonny	149
Egger Mike	180	Holenstein Roman	164	Michlig Simone	103	Schönholzer Walter	189	Zahner Marco	149
Egger Markus	57	Hörler Lukas	163	Minder Claudio	104	Schorer Isabel	124	Zellweger Thomas	198
Egger Michael	57	Huber Claude	140	Model David	135	Schweiss Andreas	128	Zimmermann Bettina	160
Egger-Schöb Christine	129	Huber Niklaus	89	Model Sarah	135	Seelhofer Daniel	199	Zoller Janine	171
Ehrbar-Sutter Barbara	56	Hug Bruno	142	Monsch Reto	103	Sgro Alessandro	173	Züberbühler David	189
Eicher Michael	56	Hugentobler Dennis	171	Müggler Jérôme	100	Signorelli Mirco	125	Zünd Oliver	89
Ernst Walter	59	Hugi David	73	Müller Beat	146	Simioni Martin	151		

PORSCHE



Der Einzige seiner Art.

DER NEUE 911 TURBO S.
JETZT BEI UNS BESTELLBAR.

Porsche Zentrum St.Gallen
City Sportscar St.Gallen AG
Zürcher Strasse 511
9015 St.Gallen
Tel. 071 244 54 40
porsche-stgallen.ch

911 Turbo S Coupé (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11.7 – 11.5 l/100 km,
CO2-Emissionen kombiniert (WLTP): 266 – 262 g/km, Effizienzklasse (WLTP): G; Status: 09/2025



CHRONOART

SANKT GALLEN



Cartier

IWC
SCHAFFHAUSEN

JAEGER-LECOULTRE

TUDOR

TAGHeuer
SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860

MONT
BLANC

BAUME & MERCIER
MAISON D'HORLOGERIE GENEVE 1830



BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION –
MIT UNSEREN ZEITMESSERN FÜR SIE UND
DIE NÄCHSTE GENERATION.

ULYSSE NARDIN
SINCE 1846 LE LOCLE - SUISSE

PANERAI

ZENITH


BY APPOINTMENT TO THE ROYAL DANISH COURT
OLE LYNGGAARD
SINCE 1963

Pomellato

FORTIS


preloved
by CHRONOART



PATEK PHILIPPE
GENEVE

BEGINNEN SIE IHRE EIGENE TRADITION

ENTDECKEN SIE DIE
WELT VON PATEK PHILIPPE BEI
LABHART CHRONOMETRIE



BESUCHEN SIE UNS AN DER
NEUGASSE 48 IN ST. GALLEN.

LABHART
CHRONOMETRIE & GOLDSCHMIEDE